

BMZ Sauter Sauter aveo 6 / 18 Bedienungs- und Installationsanleitung für Errichter



Stand : August 2013

Inhaltsverzeichnis Errichteranleitung

1.	Beschreibung des Bedienfeldes :	5
	LED-Anzeigen :	5
	LCD-Anzeige :	6
	Tastenbeschreibung :	7
2.	Betreibermenüs :	8
	Beschreibung.....	8
	Hauptmenü für Betreiber	8
	BMZ Auswahl	8
	Hauptmenü Ein- / Ausschalten	9
	Alarmzähler	9
	Ändern des Betreiber-Passwortes.....	9
	Diagnose-Menü	9
	Ein- / Ausschalten von Meldergruppen und Meldern	10
	Ein- / Ausschalten von OC-Ausgängen.....	10
	Ein- / Ausschalten der 4 internen Relais	11
	Ein- / Ausschalten der 3 internen Steuerlinien	11
	Ein- / Ausschalten von externen Signalgebern	12
	Ein- / Ausschalten der ÜE	12
	Ein- / Ausschalten der ÜE-Verzögerung	12
	Ein- / Ausschalten der Brandfallsteuerungen	12
	Ereignisspeicher-Anzeige.....	13
	Melderdaten.....	13
	Anzeige der internen Baugruppen.....	13
	Netzwerkdaten.....	14
	Beispiel für Netzteil-Spannungen	14
	Beispiel für Netzteil Statusanzeigen.....	14
	Mit F1 ("zurück") Rücksprung aus dem Menü.....	15
	Beispiel für Steuerlinien-Spannungen	15
	Beispiel für Eingangslinien-Spannungen.....	15
	Beispiel für Anzeige der Software-Version und Seriennummer.....	15
	Ein- / Ausschalten von Meldern.....	15
	Ereignisspeicher : „Filter“.....	16
	Ereignisspeicher : „Drucken“	16
	Details : Melder.....	16
	Anzeige vorhandener interner Baugruppen	19
	Anzeige vorhandener Netzwerkkarten	19
	Modemdaten.....	19
	Anzeige der FATs/LCD Tableaus.....	20
	Anzeige der Modbus Geräte	20
	Details Netzwerkteilnehmer.....	21
	Details Netzwerkteilnehmer Melderdaten.....	21
	Beispiel für Melderdaten eines Handfeuermelders	22
	Beispiel für Melderdaten eines optischen Rauchmelders	22
	Beispiel für Melderdaten eines LISTEC Temperatursensors SEC15	23
	Beispiel für Detaildaten einer Melderbaugruppe Hochiki ESP	23
	Beispiel für Detaildaten eines FAT mit Feuerwehrbedienfeld	23
	Nur Hochiki ESP.....	24
	Nur Apollo Discovery	24
	Nur Hochiki ESP.....	24
	Daten für „Zeropoint“ und „Firepoint“ der optischen Rauchmelder	24
	Nur Apollo Discovery	24
3.	Errichtermenüs :	25
	Abfrage des Errichter-Passwortes.....	26
	Hauptmenü für Errichter	26
	Hauptmenü für Testfunktionen	27

Hauptmenü „Automatische Steuerungen“	27
Hauptmenü zur Alarmorganisation	28
Einstellungen 1 der BMZ	28
Einstellungen 2 der BMZ	29
Einstellungen 3 der BMZ	29
Meldertest (nur für adressierbare Melder)	29
Menü „Manuell Steuern“	30
Menü „Simulation“	30
Menü „Revision“	31
Automatisches Steuern der OC-Ausgänge	31
Automatisches Steuern der 4 Relais	31
Automatisches Steuern der 3 Steuerlinien	32
Automatisches Steuern von Ausgangs-Modulen	32
Automatisches Steuern durch Eingangs-Module	32
Automatisches Steuern durch 8 widerstandsüberwachte Eingänge des Zentralrechners	33
Automatisches Steuern durch 2 Eingangslinien des Zentralrechners	33
Auswahl der zu programmierenden Melder : Ringbus oder Grenzwert	33
Melderparameter	34
Gruppenparameter	34
Gruppen-Abhängigkeiten	34
Zeitprogramme	35
Verzögerung für Hauptalarm (ÜE)	35
Datum / Uhrzeit ändern	36
Feiertage programmieren	36
Systemparameter konfigurieren	36
Melder neu einlesen	38
Programmierungen löschen	39
Texte löschen	39
Ereignisspeicher löschen	39
Sondertasten S1 – S8 programmieren	39
Errichter-Passwort ändern	39
Sprache einstellen	39
Schnittstellen konfigurieren	40
Alarm-/Störungsschwellen für Grenzwertmelder	40
Tableaus einlesen	40
Modemfunktionen	41
Netzwerkeinstellungen	41
Flash Update	42
Steuerlinien : Schwellwerte	43
Ring Parameter	43
Optionen	43
ESPA 4.4.4 Einstellungen	43
Arcnet Geschwindigkeit	44
Bereiche	44
Arcnet Bereiche	44
FAT Protokoll Bereiche	44
Webserver Einstellungen	45
Manuelles Steuern : interne OC-Ausgänge	45
Manuelles Steuern : 4 interne Relais	46
Manuelles Steuern : 3 überwachte Steuerlinien	46
Manuelles Steuern : Ringbus-Ausgangs-Module	46
Automatisches Steuern : Einstellungen der internen Ausgänge	46
Automatisches Steuern : Funktionen	47
Auswahl der Ereignisanzeige	47
Automatisches Steuern : Einstellungen von Ringbus-Ausgangsmodulen	48
Automatisches Steuern : Einstellungen von Ringbus-Sirenen	48
Automatisches Steuern : Einstellungen der 8 überwachten Eingänge	49
Meldergruppen (Ringbus) programmieren	49

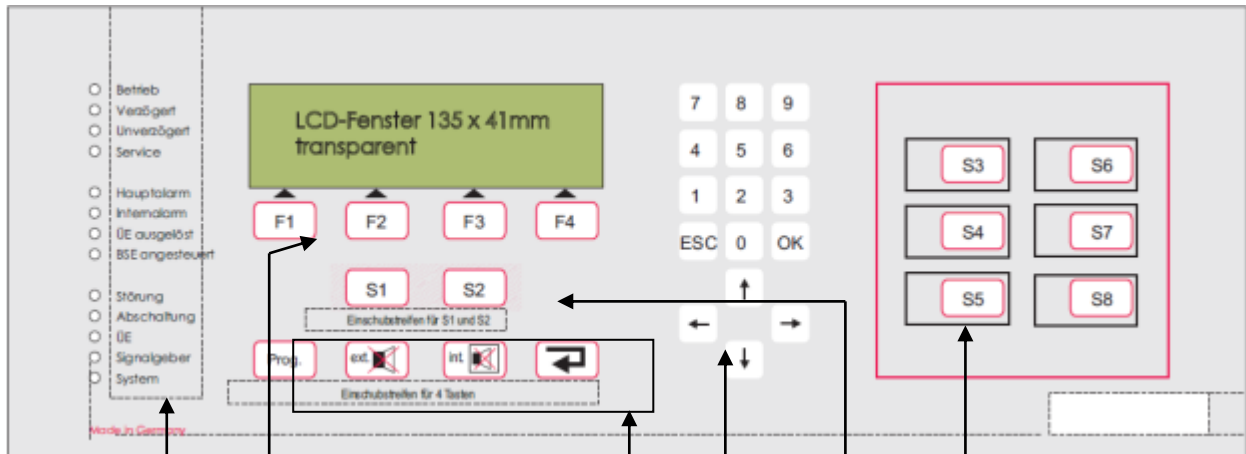
SAUTER

Brandmeldeanlagen

Meldergruppen (Grenzwert) programmieren.....	50
Melderempfindlichkeit / -modus und Zwischenspeicherung (Ringbus-Melder).....	50
Zeitprogramm konfigurieren	52
Schnittstellenprotokoll.....	52
Schnittstellenbaudrate	53
Grenzwertmelder : Alarm-/Störungsschwellen	53
Wartung	53
Einstellungen Sondertasten	53
Gruppen LEDs	53
Zeiten programmieren	54
Ereignis Liste	54
Ereignis Programmierung.....	54
Kennungen für Ereignisse	55
Montageanleitung	57
4. Inbetriebnahmeanleitung.....	58
5. Technische Daten :.....	60
Energieversorgung:	60
Allgemeine technische Daten	61
Minimale/ maximale Spannungen/Ströme.....	62
Sicherungswerte.....	62
Kabelparameter	62
6. CE Kennzeichnung :.....	63

1. Beschreibung des Bedienfeldes :

Abbildung des Bedienfeldes der Sauter aveo 6 / 18 :



LED-Zustandsanzeigen

Auto-dynamische **Funktionstasten F1 – F4**, die sich immer auf den Text am unteren Rand des Displays beziehen

Taste „**Prog**“ : Anwahl des Hauptmenüs

Taste „**ext. Alarmierung ein / aus**“

Taste „**int. Summer ein / aus**“ // **Lampentest**

Taste „**BMZ Reset**“

Frei programmierbare Tasten S1 – S8

Zehnertastatur / Cursortasten

LED-Anzeigen :

LED :	Bedeutung :
Grüne LED „Betrieb“	Die BMZ wird mit Energie versorgt
Gelbe LED „Verzögert“	Die BMZ befindet sich im Tagbetrieb, d.h. für automatische Melder gibt es eine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms.
Grüne LED „Unverzögert“	Die BMZ befindet sich im Nachtbetrieb, d.h. es gibt keine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms.
Gelbe LED „Service“	Die BMZ befindet sich im Prüfbetrieb.
Rote LED „Hauptalarm“	Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Ist ein Hauptmelder zur Feuerwehr angeschaltet, hat die BMZ versucht, den Hauptmelder zu aktivieren.
Rote LED „Internalarm“	Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Mindestens ein Melder ist auf Alarm. Es ist aber noch nicht der Hauptalarm ausgelöst worden.
Rote LED „ÜE ausgelöst“	Die BMZ hat den Hauptmelder zur Feuerwehr angesteuert und dieses Signal wurde bestätigt.

Rote LED „BSE angesteuert“	Die BMZ hat die automatischen Brandschutzeinrichtungen angesteuert.
Gelbe LED „Störung“	Die BMZ befindet sich im Störungszustand. Mindestens ein Melder / Gerät ist gestört.
Gelbe LED „Abschaltung“	Die BMZ befindet sich im Abschaltzustand. Mindestens ein Melder / Gerät ist abgeschaltet
Gelbe LED „ÜE“	Blinkt diese LED (in Verbindung mit der gelben LED „Störung“) ist die Leitung zum Hauptmelder gestört. Ist diese LED in Dauerlicht (in Verbindung mit der gelben LED „Abschaltung“) ist die Linie zum Hauptmelder manuell abgeschaltet worden.
Gelbe LED „Signalgeber“	Singgemäß wie für den Hauptmelder, jedoch auf die Steuerlinien für die externe Alarmierung bezogen.
Gelbe LED „System“	Die BMZ ist auf Systemstörung. Das bedeutet, dass der Zentralrechner nicht ordnungsgemäß läuft. Bitte Ursache umgehend prüfen, ggf. Zentralrechner austauschen.

LCD-Anzeige :

Die LCD-Anzeige ist ein grafisches LC-Display, welches automatisch beleuchtet wird, wenn eine Meldung ansteht. Entweder erfolgt die Darstellung in Textform mit bis zu 8 Zeilen oder in grafischer Form, z.B. Balken oder Säulen, um gewisse Werte / Tendenzen dazustellen.

Normalerweise zeigt es immer den aktuellen Zustand der Zentrale an, indem invers (helle Schrift auf dunklem Hintergrund) folgende Meldungen erscheinen:

BETRIEBSBEREIT	= Normalzustand
ALARM	= die BMZ befindet sich im Alarmzustand
TESTALARM	= die BMZ befindet sich im Test-Alarmzustand
STÖRUNG	= die BMZ befindet sich im Störungszustand
ABSCHALTUNG	= die BMZ befindet sich im Abschaltzustand
AUSLÖSUNG	= die BMZ befindet sich im Auslösezustand

Befindet sich der Anwender in einem der Menüs, ist der untere Rand des Displays für die **autodynamischen Funktionstasten F1 – F4** reserviert. Die autodynamischen Tasten werden hier nicht im Einzelnen beschrieben, da ihre Funktion immer vom jeweiligen Displayzustand abhängt. Nur soviel: In der Regel ist

- „F1“ = „zurück“ und das bedeutet Rücksprung aus dem aktuellen Menü in das vorherige Menü
- „F4“ = „Enter“ und das bedeutet Anwahl des Menüs welches im Display gerade markiert ist








Die einzelnen Menüs, die im Display aufgerufen werden können, werden weiter unten beschrieben.

Tastenbeschreibung :


Bei den im Bedienfeld integrierten Tasten handelt es sich um eine neuartige Technologie in der Sicherheitstechnik. Es sind keine mechanischen Tasten, wie sie im Allgemeinen verwendet werden, sondern es ist eine druckempfindliche Lackschicht, die auf die Trägerpatte regelrecht aufgedruckt wird. Eine intelligente Auswerteschaltung ermittelt, welche Taste gedrückt wurde und quittiert den Tastendruck mit einem **Piepton**. Das bedeutet, die Elektronik hat den Tastendruck erkannt.

Der Vorteil dieser Technologie ist einmal die Langlebigkeit, weil es keinen Verschleiß gibt, die EMV- und Störungsfestigkeit sowie die Robustheit. **Sie können ruhig mit handelsüblichen Reinigungsmitteln das Bedienfeld säubern, ohne dass dadurch irgendwelche Schäden entstehen.**

Die Tasten, die nicht selbsterklärend sind, werden im nachfolgenden beschrieben:

Taste :	Bedeutung :
	Mit dieser Taste wechselt die BMZ <u>von der normalen Zustandsanzeige in das Hauptmenü</u> . Beschreibung der Menüs im Einzelnen s. weiter unten.
	Die Taste dient dazu die Steuerlinie zu den externen Signalgebern, aber auch die Signalgeber auf den Ringen, inaktiv bzw. wieder aktiv zu schalten
	Mit dieser Taste wird der interne Summer sowohl im Störungs- als auch im Alarmzustand abgeschaltet. Im Alarmfall und bei aktivierter Verzögerung des Hauptalarms, wird mit Abstellen des internen Summers auch die Erkundungszeit gestartet. Liegt kein Alarm und keine Störung aktuell vor, wird durch Betätigen dieser Taste ein „Lampentest“ ausgelöst.
	Rückstellen der BMZ in den Betriebsbereitschaftszustand. Bei einem FSD Alarm muss zunächst das Errichterpasswort eingegeben und danach die Taste betätigt werden.
	Freiprogrammierbare Tasten (S1 – S8). Programmierung der Tasten s. in entsprechendem Abschnitt dieser Anleitung.
	Mit dieser Taste wird eine Eingabe im LC-Display bestätigt, so dass der Cursor weiter springt.
	Mit dieser Taste wird eine Eingabe im LC-Display rückgängig gemacht. Dient <u>nicht</u> zum Rückspringen aus einem Menü in das vorherige.
	Cursortaste (1 von 4). Mit den Cursortasten kann innerhalb des LC-Displays der Cursor in alle 4 Richtungen bewegt werden.

2. Betreibermenüs :

Die nachfolgend beschriebenen Menüs stehen auch dem Betreiber zur Verfügung. Ausgehend vom Hauptmenü beschreibt die folgende Anleitung die einzelnen Bedienungsebenen (Menüs), die nach dem Drücken der Taste  zur Verfügung stehen.

Nr.	Display-Anzeige der Sauter aveo 6 / 18	Beschreibung
01	<p>Hauptmenü</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Ein-/Ausschalten 2. Alarmzähler 3. Betreiber Passw. 4. Diagnose <p style="text-align: center;">zurück Errichter Enter</p> <p>Anzeige bei vernetzten Anlagen</p> <p>Hauptmenü BMZ 001</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Ein-/Ausschalten 2. Alarmzähler 3. Betreiber Passw. 4. Diagnose <p style="text-align: center;">zurück BMZ Errichter Enter</p>	<p>Hauptmenü für Betreiber</p> <p>Das Menü wird unmittelbar nach Anwahl der Taste „Prog“ angezeigt. Die Funktionen bedeuten :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein-/Ausschalten von Meldern, Modulen, Gruppen, Ausgängen etc. → Sprung in Menü 02 2. Alarmzähler aufrufen. Der Alarmzähler ist nur im Diagnosemodus der Konfigurationssoftware rückstellbar. Der Alarmzähler wird als 4-stellige Zahl angezeigt Menü 03 3. Ändern des Betreiberpasswortes → Sprung in Menü 04 4. Aufruf der Diagnose-Funktionen → Sprung in Menü 05 <p>Die Taste „zurück“ (F1) führt zurück in die normale Zustandsanzeige der BMZ.</p> <p>Die Funktion "BMZ" (F2) steht nur bei vernetzten Brandmelderzentralen zur Verfügung. Bei Betätigung erscheint eine Liste mit den im Netzwerk angeschlossenen Geräten Menü 1.1</p> <p>Die Taste „Errichter“ (F3) ist nur für den Facherrichter gedacht, um in die Service-Menüs zu gelangen (s. dazu die Errichtermenüs).</p> <p>Die Taste „Enter“ ruft die mittels Cursortaste angewählte Funktion auf. Stattdessen kann die gewünschte Funktion auch direkt durch Zifferneingabe (hier : 1 – 4) angewählt werden.</p>
01.1	<p>aktives Gerät wählen</p> <p>BMZ 001 : Id- 001</p> <p>↑+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10</p> <p>>BMZ 001* Gruppenoffset 10000 001<</p> <p>BMZ 002 Gruppenoffset 20000 002</p> <p>ABF 003 Gruppenoffset 00000 003</p> <p style="text-align: center;">zurück alle Auswahl</p>	<p>BMZ Auswahl</p> <p>Bei vernetzten Anlagen kann hier das Gerät ausgewählt werden, für das eine Schaltfunktion ausgeführt werden soll. Das Gerät, an dem man sich gerade befindet, wird mit einem "*" gekennzeichnet.</p> <p>Mit den Pfeiltasten kann man zu dem gewünschten Gerät blättern und dieses dann mit "Auswahl" (F4) aktivieren. Die nächste Ein-/Ausschaltfunktion wird dann für das gewählte Gerät durchgeführt. Um ein Sammelkommando an alle Netzwerkteilnehmer zu senden, ist die Taste "alle" (F3) zu betätigen.</p>

<p>02</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen & Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgang</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Relais</td> <td>7. Verzögerung</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinie</td> <td>8. Brandfallsteuer.</td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p> <p>Anzeige bei vernetzten Anlagen</p> <p>Ein-/Ausschalten BMZ 001</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen & Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgang</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Relais</td> <td>7. Verzögerung</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinie</td> <td>8. Brandfallsteuer.</td> </tr> </table> <p>zurück BMZ Enter</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Ausgang	6. ÜE	3. Relais	7. Verzögerung	4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Ausgang	6. ÜE	3. Relais	7. Verzögerung	4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.	<p>Hauptmenü Ein- / Ausschalten</p> <ol style="list-style-type: none"> Ein-/Ausschalten von Meldergruppen und Meldern → Sprung in Menü 06 Steuerausgänge ein-/ausschalten → Sprung in Menü 07 Interne Relais ein-/ausschalten → Sprung in Menü 08 Interne (überwachte) Steuerlinien ein-/ausschalten → Sprung in Menü 09 Externe Signalgeber (inkl. Ringbus-Signalgeber) ein-/ausschalten → Sprung in Bild 10 Übertragungseinrichtung für den Hauptalarm ein-/ausschalten → Sprung in Bild 11 Diese Funktion dient dazu, die verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms zu aktivieren → Sprung in Bild 12 Vorübergehendes Abschalten aller Brandfallsteuerungen. Damit werden alle Steuerausgänge deaktiviert, so dass im Alarmfall keine Ausgänge angesteuert werden. → Sprung in Bild 13 <p>Die Funktion "BMZ" (F2) steht nur bei vernetzten Brandmelderzentralen zur Verfügung. Bei Betätigung erscheint eine Liste mit den im Netzwerk angeschlossenen Geräten Menü 1.1</p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber																	
2. Ausgang	6. ÜE																	
3. Relais	7. Verzögerung																	
4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.																	
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber																	
2. Ausgang	6. ÜE																	
3. Relais	7. Verzögerung																	
4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.																	
<p>03</p>	<p>Alarmzähler</p> <table border="0"> <tr> <td>BMZ</td> <td>- Alarm</td> <td>: 0025</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Testalarm</td> <td>: 0011</td> </tr> <tr> <td>Netzwerk</td> <td>- Alarm</td> <td>: 0033</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Testalarm</td> <td>: 0017</td> </tr> </table> <p>zurück</p>	BMZ	- Alarm	: 0025		Testalarm	: 0011	Netzwerk	- Alarm	: 0033		Testalarm	: 0017	<p>Alarmzähler</p> <p>Der Alarmzähler wird als 4-stellige Zahl angezeigt. Testalarme (Meldertest/Revision) werden mit einem separaten Zähler angezeigt.</p> <p>Die beiden unteren Zeilen werden nur bei vernetzten Anlagen angezeigt. Hier werden die Alarme und Testalarme von anderen Netzwerkteilnehmern gezählt.</p> <p>Der Alarmzähler lässt sich nur über die Konfigurationssoftware im Diagnose Modus zurückstellen.</p>				
BMZ	- Alarm	: 0025																
	Testalarm	: 0011																
Netzwerk	- Alarm	: 0033																
	Testalarm	: 0017																
<p>04</p>	<p>Betreiber</p> <p>altes Passwort : 0000 neues Passwort : 3528 neues Passwort : 3528</p> <p>zurück</p>	<p>Ändern des Betreiber-Passwortes</p> <p>Es muss zunächst das alte Passwort eingegeben werden, dann das neue Passwort. Anschließend noch mal das neue Passwort zur Bestätigung.</p> <p>Jede Zeile muss mit OK abgeschlossen werden. <u>Beispiel links: altes Passwort 0000 wird mit neuem Passwort 3528 überschrieben.</u></p>																
<p>05</p>	<p>Diagnose</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Ereignisspeicher</td> <td>5. Spannungen</td> </tr> <tr> <td>2. Melderdaten</td> <td>6. Steuerlinien</td> </tr> <tr> <td>3. Baugruppen</td> <td>7. Eingänge</td> </tr> <tr> <td>4. Netzwerk</td> <td>8. BMZ-Daten</td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p>	1. Ereignisspeicher	5. Spannungen	2. Melderdaten	6. Steuerlinien	3. Baugruppen	7. Eingänge	4. Netzwerk	8. BMZ-Daten	<p>Diagnose-Menü</p> <ol style="list-style-type: none"> Aufruf des Ereignisspeichers. Die jüngste Meldung wird angezeigt → Sprung in Menü 14 Aufruf der Anzeige der Melderdaten. Eine Liste mit den Details der Meldergruppen und Anzahl der Melder wird angezeigt → Sprung in Menü 15 Aufruf einer Liste mit den möglichen und den vorhandenen internen Baugruppen (Platinen) → Sprung in Menü 16 Hier wird eine Liste mit den erkannten Netzwerkteilnehmern angezeigt Menü 17. 								
1. Ereignisspeicher	5. Spannungen																	
2. Melderdaten	6. Steuerlinien																	
3. Baugruppen	7. Eingänge																	
4. Netzwerk	8. BMZ-Daten																	

		<ol style="list-style-type: none"> 5. Aufruf einer Liste mit den tatsächlich gemessenen Netzteil und Erdschluss-spannungen. Hier können Störmeldungen überprüft werden → Beispiel Bild 18 6. Aufruf einer Liste mit gemessenen Spannungen auf den überwachten Steuerlinien. Hier können Störmeldungen überprüft werden → Beispiel Bild 19 7. Aufruf einer Liste mit gemessenen Spannungen auf den 8 widerstandsüberwachten Eingangslinien. Hier können Störmeldungen überprüft werden → Beispiel Bild 20 8. Nach Aufruf dieser Funktion werden die Software-Version des Zentralrechners und die Serien-Nummer der Prozessor-platine angezeigt → Beispiel Bild 21 																																		
06	<table border="1"> <tr> <td>Gruppen & Melder</td> <td>BMZ 001</td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Gruppe</td> <td>: 5</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>ggf. programmierter Gruppentext</td> <td>:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>bis Gruppe</td> <td>:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Ein</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Melder</td> </tr> </table>	Gruppen & Melder	BMZ 001	Status	von Gruppe	: 5	Ruhe	ggf. programmierter Gruppentext	:		bis Gruppe	:		zurück	Ein	Aus			Melder	<p>Ein- / Ausschalten von Meldergruppen und Meldern</p> <p>Sie können <u>gleichzeitig mehrere</u> Meldergruppen ausschalten, indem Sie die von – bis Funktion nutzen. Die Eingabe der Gruppennummern ist mit OK abzuschließen.</p> <p>Unter „Status“ wird der aktuelle Status der Meldergruppe (Ruhe, Störung, Alarm) angezeigt. Danach muss noch „Aus“ (F3) für Ausschalten bzw. „Ein“ (F2) für Einschalten gewählt werden.</p> <p>Wenn Sie <u>nur eine</u> Meldergruppe abschalten wollen, brauchen Sie in der Zeile „bis Gruppe“ nichts einzugeben, sondern drücken gleich F3. Sollen einzelne Melder abgeschaltet werden, ist nach Eingabe der „von Gruppe“ bzw. „bis Gruppe“ noch die Taste „Melder“ (F4) zu wählen → Sprung in Menü 22</p>																
Gruppen & Melder	BMZ 001	Status																																		
von Gruppe	: 5	Ruhe																																		
ggf. programmierter Gruppentext	:																																			
bis Gruppe	:																																			
zurück	Ein	Aus																																		
		Melder																																		
07	<table border="1"> <tr> <td>Ein-/Ausschalten</td> <td>ABF 003</td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Ausgang</td> <td>: 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Ausgang</td> <td>:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↑+1</td> <td>↑-1</td> <td>Auswahl</td> <td>-> +10</td> <td><- -10</td> </tr> <tr> <td>>001</td> <td>Ausgang 001</td> <td></td> <td>Zentralrechner</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>002</td> <td>Ausgang 002</td> <td>Zentralrechner</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>003</td> <td>Ausgang 003</td> <td>Zentralrechner</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Ein</td> <td>Aus</td> <td>Enter</td> <td></td> </tr> </table>	Ein-/Ausschalten	ABF 003	Status	von Ausgang	: 001	Ruhe	bis Ausgang	:		↑+1	↑-1	Auswahl	-> +10	<- -10	>001	Ausgang 001		Zentralrechner			002	Ausgang 002	Zentralrechner			003	Ausgang 003	Zentralrechner		zurück	Ein	Aus	Enter		<p>Ein- / Ausschalten von OC-Ausgängen</p> <p>In diesem Menü können sowohl die 16 OC-Ausgänge auf dem Zentralrechner der Sauter aveo 6 / 18 als auch die OC-Ausgänge auf den Melderbaugruppen ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Ausgänge 1 – 16 : OC-Ausgänge auf Zentralrechner</p> <p>Ausgänge 17 – 24 : OC-Ausgänge auf 1. Melderbaugruppe</p> <p>Ausgänge 25 – 32 : OC-Ausgänge auf 2. Melderbaugruppe</p> <p>usw.</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Ausgänge auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> a) direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Ausgang“ bzw. „bis Ausgang“) und bestätigen mit OK b) mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) den Ausgang markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand des Ausganges (Ruhe,</p>
Ein-/Ausschalten	ABF 003	Status																																		
von Ausgang	: 001	Ruhe																																		
bis Ausgang	:																																			
↑+1	↑-1	Auswahl	-> +10	<- -10																																
>001	Ausgang 001		Zentralrechner																																	
	002	Ausgang 002	Zentralrechner																																	
	003	Ausgang 003	Zentralrechner																																	
zurück	Ein	Aus	Enter																																	

		<p>aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem der gewünschte Ausgang / die gewünschten Ausgänge ausgewählt worden sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
08	<pre> Ein-/Ausschalten BMZ 001 von Relais : 001 Ruhe bis Relais : ↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10 >001 Relais 01 Zentralrechner 002 Relais 02 Zentralrechner 003 Relais 03 Zentralrechner zurück Ein Aus Enter </pre>	<p>Ein- / Ausschalten der 4 internen Relais</p> <p>In diesem Menü können die 4 internen Relais auf dem Zentralrechner der Sauter aveo 6 / 18 ausgeschaltet werden.</p> <p>Um das oder die abzuschaltenden Relais auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Relais“ bzw. „bis Relais) und bestätigen mit "OK" mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) das Relais markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand des Ausgangs (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem das/die gewünschte(n) Relais ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
09	<pre> Ein-/Ausschalten BMZ 001 von Steuerlinie : 001 Ruhe bis Steuerlinie : ↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10 >001 Steuerlinie 01 Zentralrechner 002 Steuerlinie 02 Zentralrechner 003 Steuerlinie 03 Zentralrechner zurück Ein Aus Enter </pre>	<p>Ein- / Ausschalten der 3 internen Steuerlinien</p> <p>In diesem Menü können die 3 internen Steuerlinien auf dem Zentralrechner der Sauter aveo 6 / 18 ausgeschaltet werden.</p> <p>Um die abzuschaltenden Steuerlinien auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Steuerlinie“ bzw. „bis Steuerlinie) und bestätigen mit "OK" mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) die Steuerlinie markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand der Steuerlinie (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem die gewünschte(n) Steuerlinie(n) ausgewählt worden sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>

<p>10</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen & Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgang</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Relais</td> <td>7. Verzögerung</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinie</td> <td>8. Brandfallsteuer.</td> </tr> </table> <p>zurück aus</p> <p>Durch Drücken von F3 werden alle externen Signalgeber dauerhaft abgeschaltet.</p> <p>Als externe Signalgeber werden alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge, für die im Bereich „automatisches Steuern“ die Funktion „Signalgeberansteuerung“ ausgewählt wurde, definiert. Weiterhin zählen alle Sirenen auf den Melderleitungen zu den externen Signalgebern.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Ausgang	6. ÜE	3. Relais	7. Verzögerung	4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.	<p>Ein- / Ausschalten von externen Signalgebern</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die entsprechende, gelbe LED auf dem Bedienfeld bestätigt</p> <p>Achtung : Mit dieser Funktion werden alle externen Signalgeber dauerhaft abgeschaltet, d.h. bei einem evt. erneut eintreffenden Alarm werden sie nicht wieder aktiviert, bis mit der Einschalt-Funktion wieder das Aktivieren der externen Signalgeber vorgenommen worden ist.</p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Ausgang	6. ÜE									
3. Relais	7. Verzögerung									
4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.									
<p>11</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen & Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgang</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Relais</td> <td>7. Verzögerung</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinie</td> <td>8. Brandfallsteuer.</td> </tr> </table> <p>zurück aus</p> <p>Durch Drücken von F3 wird die ÜE abgeschaltet.</p> <p>Als ÜE werden alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge, für die im Bereich „automatisches Steuern“ die Funktion „ÜE-Ansteuerung Dauersignal“ oder „ÜE-Ansteuerung Impuls“ ausgewählt wurde, definiert.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Ausgang	6. ÜE	3. Relais	7. Verzögerung	4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.	<p>Ein- / Ausschalten der ÜE</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2). Der aktuelle Zustand wird durch die entsprechende, gelbe LED auf dem Bedienfeld bestätigt</p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Ausgang	6. ÜE									
3. Relais	7. Verzögerung									
4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.									
<p>12</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen & Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgang</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Relais</td> <td>7. Verzögerung</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinie</td> <td>8. Brandfallsteuer.</td> </tr> </table> <p>zurück ein</p> <p>Durch Drücken von F2 wird die Verzögerung manuell aktiviert.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Ausgang	6. ÜE	3. Relais	7. Verzögerung	4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.	<p>Ein- / Ausschalten der ÜE-Verzögerung</p> <p>Mit dieser Funktion wird die verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms manuell aktiviert bzw. deaktiviert. Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2). „Ein“ entspricht „Verzögerung aktiviert“.</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die LEDs „Tag“ (verzögert) bzw. „Nacht“ (nicht verzögert) auf dem Bedienfeld bestätigt und wenn die Verzögerung aktiv ist, wird dies im LC-Display in der normalen Zustandsanzeige in Klartext angezeigt.</p> <p>Achtung : Diese Funktion arbeitet nur, sofern zuvor unter „Alarmorganisation“ -> „Verzögerung“ Reaktions- und Erkundungszeiten eingegeben worden sind. Dazu ist der Zugang in die Errichterebene notwendig.</p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Ausgang	6. ÜE									
3. Relais	7. Verzögerung									
4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.									
<p>13</p>	<p>Ein-/Ausschalten</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Gruppen & Melder</td> <td>5. Signalgeber</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgang</td> <td>6. ÜE</td> </tr> <tr> <td>3. Relais</td> <td>7. Verzögerung</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinie</td> <td>8. Brandfallsteuer.</td> </tr> </table> <p>zurück aus</p> <p>Durch Drücken von F3 werden alle Brandfallsteuerungen deaktiviert.</p>	1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber	2. Ausgang	6. ÜE	3. Relais	7. Verzögerung	4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.	<p>Ein- / Ausschalten der Brandfallsteuerungen</p> <p>Mit dieser Funktion werden alle Ausgänge, die unter „Automat. Steuerungen“ → Auswahl 1 bis 4 → „Einstellungen“ → „Ein-/Aus wie Brandfallsteuerung“ entsprechend programmiert sind, deaktiviert! Das können die internen Steuerlinien, die OC-Ausgänge, die internen Relais und Ringbus-Steuermodule sein.</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p>
1. Gruppen & Melder	5. Signalgeber									
2. Ausgang	6. ÜE									
3. Relais	7. Verzögerung									
4. Steuerlinie	8. Brandfallsteuer.									

		<p>Achtung : Mit dieser Funktion werden alle Brandfallsteuerungen dauerhaft abgeschaltet, d.h. bei einem evt. erneut eintreffenden Alarm werden sie nicht wieder aktiviert bis mit der Einschalt-Funktion wieder das Aktivieren vorgenommen worden ist.</p>																																				
14	<p>Ereignisspeicher Meldung 00001 von 00391 BMZ 001 Ruhe Steuerlinie 001 Drahtbruch</p> <p>08-07-2011 18:25:22</p> <p>zurück Filter drucken</p>	<p>Ereignisspeicher-Anzeige</p> <p>Die jüngste (letzte) Meldung wird als „Meldung 00001“ gezeigt. In der vorletzten Zeile des Displays wird jeweils Datum und Uhrzeit angezeigt, wann die Meldung aufgetreten ist.</p> <p>Mit den Cursortasten kann in den Meldungen geblättert werden : ↓ und ↑ : jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts → und ← : jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts</p> <p>Durch Drücken der Taste F2 („Filter“) → Sprung in Menü 23 Durch Drücken der Taste F3 („drucken“) → Sprung in Menü 24</p>																																				
15	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gruppe</th> <th>vorhanden</th> <th>programm.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>> 0001</td><td>010</td><td>010</td></tr> <tr><td>0002</td><td>010</td><td>010</td></tr> <tr><td>0003</td><td>011</td><td>107</td></tr> <tr><td>0004</td><td>003</td><td>127</td></tr> <tr><td>0005</td><td>010</td><td>010</td></tr> <tr><td>0006</td><td>021</td><td>117</td></tr> </tbody> </table> <p>zurück Segment Details</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>vorhanden</th> <th>Strom</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>> 01</td><td>024</td><td>008,4mA</td></tr> <tr><td>02</td><td>031</td><td>010,9mA</td></tr> <tr><td>03</td><td>068</td><td>023,8mA</td></tr> <tr><td>04</td><td>044</td><td>015,4mA</td></tr> </tbody> </table> <p>zurück Gruppe Details</p>	Gruppe	vorhanden	programm.	> 0001	010	010	0002	010	010	0003	011	107	0004	003	127	0005	010	010	0006	021	117	Segment	vorhanden	Strom	> 01	024	008,4mA	02	031	010,9mA	03	068	023,8mA	04	044	015,4mA	<p>Melderdaten</p> <p>Beim Sprung in dieses Menü zeigt die BMZ zunächst zeilenweise die Meldergruppen mit Anzahl der vorhandenen und der programmierten Melder. „Vorhanden“ bedeutet physikalisch auf den Ringen / Stichleitungen bei der Adressierung von der BMZ gefunden. „Programm.“ bedeutet Melder, die per Konfigurationssoftware oder per Bedienfeld programmiert wurden. Im Idealfall ist die Anzahl in allen Zeilen in beiden Spalten identisch.</p> <p>Wenn Sie die Taste F3 „Segment“ betätigen, ändert sich die Darstellung, und es werden die erkannten Melder für jedes Segment mit dem zugehörigen Stromverbrauch angezeigt.</p> <p>Mittels der Cursortasten wählen Sie bitte die Meldergruppe/das Segment aus, um sich die Daten im Einzelnen anzeigen zu lassen. Dann bitte auf „Details“ (F4) drücken → Sprung in Menü 25</p>
Gruppe	vorhanden	programm.																																				
> 0001	010	010																																				
0002	010	010																																				
0003	011	107																																				
0004	003	127																																				
0005	010	010																																				
0006	021	117																																				
Segment	vorhanden	Strom																																				
> 01	024	008,4mA																																				
02	031	010,9mA																																				
03	068	023,8mA																																				
04	044	015,4mA																																				
16	<p>Baugruppen</p> <p>1. Melderbaugruppe HOCHIKI ESP : 01 2. Melderbaugruppe Apollo XP : 00 3. Melderbaugruppe Grenzwert : 00 4. Ein-/Ausgangskarte : 00↓</p> <p>zurück Details</p> <p><u>Mit Cursor „/“ folgen noch :</u></p> <p>5. Netzwerkkarten : 00 6. Modem : 00 7. FAT/LCD-Tableau : 00 8. Modbus Gerät : 00</p>	<p>Anzeige der internen Baugruppen</p> <p>Es werden die möglichen Baugruppen aufgelistet und hinter jedem Typ steht die Anzahl, der in der BMZ vorhandenen, Baugruppen (hier: nur 1 Melderbaugruppe Hochiki ESP).</p> <p>Es stehen folgende Melderbaugruppen / Baugruppen zur Verfügung (je nach Software-Version) :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Melderbaugruppe für Hochiki ESP-Melder - Melderbaugruppe für Apollo XP95/Discovery-Melder - Universelle Grenzwert-Melderbaugruppe - Ein- /Ausgangskarte - Netzwerkkarten - Modem/Webserver - FAT/LCD-Tableau 																																				

		<p>- Modbus Gerät (SCU800)</p> <p>Mittels der Cursortasten kann die Type Baugruppe ausgewählt werden, die genauer untersucht werden soll. Dann ist „Details“ (F4) zu drücken → Sprung in Menü 26</p>																																
17	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Id-</th> <th>Typ</th> <th>Gruppenoffset</th> <th>Modus</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>>001</td> <td>BMZ 001</td> <td>01000</td> <td>Tag * <</td> </tr> <tr> <td>002</td> <td>BMZ 002</td> <td>02000</td> <td>Nacht</td> </tr> <tr> <td>003</td> <td>ABF 001</td> <td>00000</td> <td>Nacht</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td colspan="3">Details</td> </tr> </tbody> </table>	Id-	Typ	Gruppenoffset	Modus	>001	BMZ 001	01000	Tag * <	002	BMZ 002	02000	Nacht	003	ABF 001	00000	Nacht													zurück	Details			<p>Netzwerkdaten</p> <p>Hier erscheint eine Liste der Netzwerkteilnehmer. Die fortlaufende Nummer entspricht der eingestellten Netzwerk-ID des Teilnehmers. In der Spalte Typ werden der Gerätetyp und die programmierte Gerätenummer angezeigt. In der nächsten Spalte steht der programmierte Gruppenoffset für jedes Gerät. Dieser Gruppenoffset wird bei Meldungen von Melder/Meldergruppen zu der ursprünglichen Gruppennummer addiert, wenn als Anzeigesystem für das Netzwerk Gruppenoffset eingestellt wurde. Der Modus (Tag oder Nacht) gibt an, bei welchen Geräten die Verzögerung aktiv ist und bei welchen nicht.</p> <p>Mittels der Cursortasten kann die Liste der Netzwerkteilnehmer durchgeblättert werden. Der "*" kennzeichnet das Gerät, an dem man sich befindet.</p> <p>Durch Betätigen der Taste Melder" (F3) kann man sich die Melderdaten jeder im Netzwerk angeschlossenen BMZ anzeigen lassen.</p> <p>Mit „Details“ (F4) erhält man weitere Informationen zu dem ausgewählten Teilnehmer → Sprung in Menü 27</p>
Id-	Typ	Gruppenoffset	Modus																															
>001	BMZ 001	01000	Tag * <																															
002	BMZ 002	02000	Nacht																															
003	ABF 001	00000	Nacht																															
zurück	Details																																	
18	<p>Spannungen</p> <p>Netzteil Reglerspannung : 28,80 V Netzteil Ladespannung : 27,65 V Netzteil Akkuspannung : 27,52 V Erdschlussspannung : 1,57 V RTC-Batterie : 3,07 V</p> <p>zurück Details</p>	<p>Beispiel für Netzteil-Spannungen</p> <p>Die Ladespannung sollte zwischen 27,3V und 27,8V (bei 20°C) liegen. Ggf. mit Multimeter überprüfen. Die Erdschlussspannung beträgt normalerweise 1,5-1,7V. Bei einem Erdschluss weicht der gemessene Wert von diesem Nennwert ab, je nachdem ob der Erdschluss gegen Plus oder Minus vorliegt. Über den Systemparameter "Erdschlusschwelle" kann die zulässige Toleranz bis zur Störungsmeldung in 10 Stufen variiert werden.</p> <p>Die RTC-Batterie sollte bei einer Spannung < 2,1V ausgetauscht werden.</p> <p>Mit F1 ("zurück") Rücksprung aus dem Menü. Mit F4 ("Details") erhält man zusätzliche Informationen zum Netzteil.</p>																																
18.1	<p>Netzteil S001A00.07</p> <table border="1"> <tr> <td>xx</td><td>xx</td><td>xx</td><td>xx</td><td>AkU</td><td>AkRi</td><td>AkE</td><td>Temp</td> </tr> <tr> <td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>OK</td><td>OK</td><td>OK</td><td>OK</td> </tr> </table> <p>F1 F2 F3 F4 xx xx NT+ NT- OK OK OK OK - - OK OK aktuelle Temperatur: 22,5°C Ri: 0037mOhm</p> <p>zurück</p>	xx	xx	xx	xx	AkU	AkRi	AkE	Temp	-	-	-	-	OK	OK	OK	OK	<p>Beispiel für Netzteil Statusanzeigen</p> <p>In der ersten Zeile wird die Firmware Version des Netzteiltes angezeigt. Danach folgen die Statusanzeigen für:</p> <table border="1"> <tr> <td>AkU</td> <td>Akku Unterspannung (<21V)</td> </tr> <tr> <td>AkRi</td> <td>Akku Innenwiderstand (> 400mΩ)</td> </tr> <tr> <td>AkE</td> <td>Information für Akku Endabschaltung</td> </tr> <tr> <td>Temp</td> <td>Übertemperatur (>50°C)</td> </tr> <tr> <td>F1 - F4</td> <td>abgesicherter 24V Ausgang 1-4 Netzteilplatine</td> </tr> <tr> <td>NT+</td> <td>Überspannung Netzteilregler</td> </tr> <tr> <td>NT-</td> <td>Netzstörung, Unterspannung Netzteilregler</td> </tr> </table>	AkU	Akku Unterspannung (<21V)	AkRi	Akku Innenwiderstand (> 400mΩ)	AkE	Information für Akku Endabschaltung	Temp	Übertemperatur (>50°C)	F1 - F4	abgesicherter 24V Ausgang 1-4 Netzteilplatine	NT+	Überspannung Netzteilregler	NT-	Netzstörung, Unterspannung Netzteilregler		
xx	xx	xx	xx	AkU	AkRi	AkE	Temp																											
-	-	-	-	OK	OK	OK	OK																											
AkU	Akku Unterspannung (<21V)																																	
AkRi	Akku Innenwiderstand (> 400mΩ)																																	
AkE	Information für Akku Endabschaltung																																	
Temp	Übertemperatur (>50°C)																																	
F1 - F4	abgesicherter 24V Ausgang 1-4 Netzteilplatine																																	
NT+	Überspannung Netzteilregler																																	
NT-	Netzstörung, Unterspannung Netzteilregler																																	

		<p>Die Werte in Klammern geben an, ab wann ein Status als fehlerhaft "F" angezeigt wird. Zusätzlich werden die aktuell vom Temperatursensor gemessene Temperatur an den Batterien und der Akku Innenwiderstand angezeigt.</p> <p>Mit F1 ("zurück") Rücksprung aus dem Menü</p>
19	<pre> Steuerlinien Nr.: Spg. Sw.KS R-Akt. Sw.DB (Kal.) 1 : 1,89V 0735< 0994 <1117 (0997) Ohm 2 : 1,89V 0735< 0994 <1117 (0997) Ohm 3 : 1,89V 0735< 0994 <1117 (0997) Ohm zurück </pre>	<p>Beispiel für Steuerlinien-Spannungen</p> <p>Es werden folgende Daten der Steuerlinien angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannung der Linien (Spg) • Kurzschlusschwelle (Sw.KS) • aktueller Widerstandswert (R-Akt.) • Drahtbruchschwelle (Sw.DB) • Widerstandswert der letzten Kalibrierung (Kal.) <p>Mit F1 Rücksprung aus dem Menü</p>
20	<pre> Eingänge > 01. Eingang 01 : 03,04V 02. Eingang 02 : 03,04V 03. Eingang 03 : 03,05V 04. Eingang 04 : 03,07V 05. Eingang 05 : 03,03V 06. Eingang 06 : 03,06V zurück </pre>	<p>Beispiel für Eingangslinien-Spannungen</p> <p>In diesem Menü werden die Spannungen folgender Eingänge angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingang 1-8 • Eingangslinie FSD • Eingangslinie SST • Rückmeldeeingang 1 und 2 <p>Mit F1 Rücksprung aus dem Menü.</p>
21	<pre> BMZ-Daten Softwareversion S040A12.00 Seriennummer 2909/0046 s1 s2 s3 s4 s5 s6 s7 s8 zurück </pre>	<p>Beispiel für Anzeige der Software-Version und Seriennummer</p> <p>Es werden die Softwareversion, die Seriennummer der CPU Platine und der Status der Sondertasten angezeigt. In nebenstehendem Beispiel ist die Taste "S2" aktiv.</p> <p>Mit F1 Rücksprung aus dem Menü</p>
22	<pre> Gruppe 0005 Status von Melder : 1 Ruhe ggf. programmierter Meldertext bis Melder : 3 Ruhe ggf. programmierter Meldertext zurück Ein Aus </pre>	<p>Ein- / Ausschalten von Meldern</p> <p>Die Eingabe bezieht sich immer auf die in der oberen Displayzeile angegebenen Meldergruppe (hier : 5).</p> <p>Es kann sowohl nur <u>ein</u> Melder als auch <u>mehrere</u> Melder ausgewählt werden. Jede Eingabe ist zeilenweise mit OK zu bestätigen. Nach dem OK zeigt die BMZ den aktuellen Zustand des Melders an (hier: Ruhe). Für den Fall, dass individuelle Meldertexte programmiert wurden, werden diese direkt unter der Melderzeile angezeigt.</p> <p>Zuletzt ist der neue Zustand des Melders /der Melders mit F3 („aus“) bzw. mit F2 („ein“) noch zu wählen.</p> <p>Wenn Sie <u>nur einen</u> Melder abschalten wollen, brauchen Sie in der Zeile „bis Melder“ nichts einzugeben, sondern drücken gleich F3.</p>

23	<p>Filter</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Alarm</td> <td>x</td> <td>5. Aus</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>2. Voralarm</td> <td>x</td> <td>6. Auslösung</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>3. Testalarm</td> <td>-</td> <td>7. Ereignisspeicher</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>4. Störung</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück Ein</p>	1. Alarm	x	5. Aus	-	2. Voralarm	x	6. Auslösung	-	3. Testalarm	-	7. Ereignisspeicher	x	4. Störung	-			<p>Ereignisspeicher : „Filter“</p> <p>Die BMZ speichert grundsätzlich alle Ereignisse und gibt diese auf einem optionalen Protokolldrucker aus.</p> <p>Über die Filterfunktion können bestimmte Meldungsarten für die Anzeige ausgewählt werden. Der Filter wirkt ebenfalls auf den Protokolldrucker und er kann so konfiguriert werden, dass gefilterte Meldungen nicht mehr in den Ereignisspeicher eingetragen werden</p> <p>Es gibt 6 verschiedene Kriterien / Ereignisse, die zugelassen werden können. D.h. Ereigniskennungen mit einem „x“ werden im Ereignisspeicher angezeigt. Ereigniskennungen mit einem „-“, werden nicht angezeigt. Zwischen „x“ und „-“ wird mit F2 bzw. F3 umgeschaltet.</p> <p>Die gefilterten Meldungen werden generell nicht zum Drucker gesendet. Wenn Punkt 7 "Ereignisspeicher" auf "-" (Aus) gesetzt wird, werden die gefilterten Meldungen auch nicht in den Ereignisspeicher eingetragen. Achtung! wenn der Filter für den Ereignisspeicher aktiv ist, werden die gefilterten Meldungen im Netzwerk nicht mehr übertragen.</p> <p>Im Beispiel links werden nur Alarm und Voralarme angezeigt, alle anderen Meldungen sind ausgeblendet.</p>																				
1. Alarm	x	5. Aus	-																																			
2. Voralarm	x	6. Auslösung	-																																			
3. Testalarm	-	7. Ereignisspeicher	x																																			
4. Störung	-																																					
24	<p>Ereignisspeicher</p> <p>von Meldung :</p> <p>bis Meldung :</p> <p>zurück drucken</p>	<p>Ereignisspeicher : „Drucken“</p> <p>Es müssen zunächst direkt per Zifferneingabe die Meldungen sondiert werden und zeilenweise mit OK bestätigt werden.</p> <p>Dann F4 („drucken“) betätigen.</p> <p>Das Drucken erfolgt über die unter „Einstellungen 2“ - > „Schnittstellen“ ausgewählte Druckerschnittstelle.</p>																																				
25	<p>Gruppe 0001 Melder 001/010</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th></th> <th>Seg.</th> <th>Adr</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>>001</td> <td>Grenzw.m.</td> <td>CHQ_MZ</td> <td> 01:0 </td> <td>001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>002</td> <td>Blitzl.</td> <td>CHQ_AB</td> <td> 01:0 </td> <td>002</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>003</td> <td>Ion. RM</td> <td>AIE_E</td> <td> 01:0 </td> <td>003</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>004</td> <td>opt. RM</td> <td>ALG_EN</td> <td> 01:0 </td> <td>004</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>005</td> <td>Grenzw.m.</td> <td>CHQ_Z</td> <td> 01:0 </td> <td>005</td> <td>Ruhe</td> </tr> </tbody> </table> <p>zurück vorhanden Details</p>	Nr.	Typ		Seg.	Adr	Status	>001	Grenzw.m.	CHQ_MZ	01:0	001	Ruhe	002	Blitzl.	CHQ_AB	01:0	002	Ruhe	003	Ion. RM	AIE_E	01:0	003	Ruhe	004	opt. RM	ALG_EN	01:0	004	Ruhe	005	Grenzw.m.	CHQ_Z	01:0	005	Ruhe	<p>Details : Melder</p> <p>In der oberen Displayzeile zeigt die BMZ die Meldergruppe, den Melder, der gerade durch „>“ markiert ist und die Anzahl der Melder in der Gruppe. In diesem Beispiel bedeutet es „Gruppe 0001 / Melder 001 von 10 programmierten Meldern“</p> <p>Die BMZ zeigt zunächst in der 2. Spalte im Display <u>alle programmierten</u> Melder einer Gruppe an, egal ob sie angeschlossen sind oder nicht.</p> <p>Mit „vorhanden“ (F2) kann die Anzeige umgeschaltet werden auf die tatsächlich angeschlossenen Melder. Dann ändert sich die Fußzeile und über F2 steht nun „program.“. Außerdem ändert sich die Anzahl der Melder in Zeile 1, wenn die Anzahl der vorhandenen von der Anzahl der programmierten Melder abweicht.</p> <p>Das bedeutet, man kann mit F2 die Display-Anzeige wieder in den vorherigen Zustand umschalten, in dem alle programmierten Melder angezeigt werden.</p>
Nr.	Typ		Seg.	Adr	Status																																	
>001	Grenzw.m.	CHQ_MZ	01:0	001	Ruhe																																	
002	Blitzl.	CHQ_AB	01:0	002	Ruhe																																	
003	Ion. RM	AIE_E	01:0	003	Ruhe																																	
004	opt. RM	ALG_EN	01:0	004	Ruhe																																	
005	Grenzw.m.	CHQ_Z	01:0	005	Ruhe																																	

Pro Zeile wird ein Melder dargestellt. Dabei bedeuten:

Nr. : Melder-Nummer innerhalb der Gruppe
Typ : zeigt automatisch den Meldertyp an, da dieser vom Melder an die BMZ übermittelt wird. Folgende Meldertypen werden momentan unterstützt:

1. Hochiki ESP

opt. RM ALG-EN	Optischer Rauchmelder
Ion. RM AIE-E	Ionisations-Rauchmelder
Thermome. ATG-E	Wärmemelder
Multisen. ACA-E	Multisensor
Multisen. ACB-E	Temperatur Multisensor
Handf.me. HCP-E	Druckknopfmelder
Handf.me. CHQ-MCP	Druckknopfmelder
Sirenenm. YBO-BS	Sockelsirene
Sirenenm. YBO-BSB	Sockelsirene mit Blitz
Sirenenm. CHQ-WS2	Wandsirene
Sirenenm. CHQ-WSB	Wandsirene mit Blitz
Sirenenm. CHQ-DSC	Signalgebermodul
Eing.mod. CHQ_DIM	Eingangsmodul
Grenzw.m.CHQ_SZM	Mini-Linienmodul
Grenzw.m.CHQ_DZM	Linienmodul
E/A-Mod. CHQ_MRC	Ein- / Ausgangsmodul
E/A-Mod. CHQ_DRC	Relais Ausgangsmodul
E/A-Mod. CHQ_FIO	Ein- / Ausgangsmodul
Blitzl. CHQ-AB	Adressierb. Blitzleuchte
Parallel. CHQ-ARI	Adressierb. Parallelanz.
Ad. Sock. YCA_3H2	Adressierbarer Sockel
Ad. Sock. YCA_5H2	Adressierbarer Sockel
E/A Mod. CHQ-POM	Stromgesteuerter Ausg.
E/A Mod. YBO-POM	Stromgesteuerter Ausg.
FIO-Netzteil	Netzteilüberwachung
CHQ-SIM	Eingangsmodul
CHQ-PCM	Ein-/Ausgangsmodul
Stratos RAS System	RAS Modul

2. Apollo Discovery/XP95/Xplorer

opt. RM DISCOV.	Optischer Rauchmelder
Ion. RM DISCOV.	Ionisations-Rauchmelder
CO-Melder	Kohlenmonoxid-Melder
DISCOV.	
CO/Thermome.	Kohlenmonoxid/Wärme
DISCOV.	melder
Thermome.DISCO	Wärmemelder
V.	
Multisen. DISCOV.	Multisensor
Handf.me.	Druckknopfmelder
DISCOV.	
Sounder/Beacon	Signalgeber/Blitz
DISCOV.	
Voicesounder	Sprachsignalgeber
DISCOV.	
Voicesounder/Beacon	Sprachsignalgeber/Blitz
DISCOV.	leuchte
opt. RM XP95	Optischer Rauchmelder
Ion. RM XP95	Ionisations-Rauchmelder
Thermome. XP95	Wärmemelder
H.Thermo. XP95	Wärmemelder hohe
	Temperatur

	<p> Multisen. XP95 Multisensor Handf.me. XP95 Druckknopfmelder Sirenenm. XP95 Signalgebermodul Eing.mod. XP95 Eingangsmodul Grenzw.m. XP95 Mini-Linienmodul E/A-Mod. XP95 Ein- / Ausgangsmodul Flammenm. XP95 Flammenmelder Beam XP95 Linearmelder Ref.Beam XP95 Linearmelder mit Reflektor opt. RM XPlorer Optischer Rauchmelder Thermome. XPlorer Wärmemelder H.Thermo. XPlorer Wärmemelder hohe Temperatur Sounder S90 Akust. Signalgeber IO S90 Ein- / Ausgangsmodul Ion. S90 Ionisations-Rauchmelder Zone S90 Grenzwertmodul Opt. S90 Optischer Rauchmelder Thermo S90 Wärmemelder MCP S90 Druckknopfmelder </p> <p> Seg. : Ring / Adressenblock mit max. 254 Meldern / Modulen bei Hochiki und max. 126 Meldern / Modulen bei Apollo. </p> <p> Die Segmente sind wie folgt auf die Ringbus Platinen verteilt : </p> <ul style="list-style-type: none"> • Ringbus-Platine 1 : Segmente 1 und 2 • Ringbus-Platine 2 : Segmente 3 und 4 • Ringbus-Platine 3 : Segmente 5 und 6 • Ringbus-Platine 4 : Segmente 7 und 8 • Ringbus-Platine 5 : Segmente 9 und 10 • Ringbus-Platine 6 : Segmente 11 und 12 • Ringbus-Platine 7 : Segmente 13 und 14 • Ringbus-Platine 8 : Segmente 15 und 16 • Ringbus-Platine 9 : Segmente 17 und 18 <p> ○ : Die BMZ zeigt an, dass es sich um einen Ring handelt. - : Die BMZ zeigt an, dass es sich um einen Stich handelt. </p> <p> Adr.: Hier wird die im Melder einprogrammierte physikalische Adresse angezeigt. Status : Zeigt den aktuellen Melderstatus an (Ruhe, Alarm, Störung, Abschaltung) </p> <p> Mit F4 („Details“) kann man sich noch weitere Informationen anzeigen lassen. Dazu gehören aktuelle Analogwerte und Verschmutzungen der Melder, Status-Bits der Eingangsmodule usw. </p> <p> → Sprung zum Bild 28 für Handfeuermelder → Sprung zum Bild 28.1 für optischen Rauchmelder </p>
--	--

26	<pre> Baugruppen 01/09 >01 Melderbaugruppe HOCHIKI ESP 02 - 03 - 04 - 05 - 06 - zurück Details </pre>	<h3>Anzeige vorhandener interner Baugruppen</h3> <p>Hier werden nur die tatsächlich in der BMZ eingebauten Melderbaugruppen / Baugruppen unter der eingestellten Kartenadresse (1-9) angezeigt.</p> <p>Mittels der Cursortasten kann die Baugruppe ausgewählt werden, die genauer untersucht werden soll. Dann ist „Details“ (F4) zu drücken → Sprung in Bild 29</p>
26.2	<pre> Arcnet 1 Arcnet 2 Stations ID : 001 001 Nächste ID : 002 002 Empfang : OK OK Token gesehen : OK OK Senden : OK OK Zähler Rekonfig.: 000 000 zurück Aus Ein </pre>	<h3>Anzeige vorhandener Netzwerkkarten</h3> <p>Es werden die installierten Netzwerkkarten mit folgenden Informationen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stations ID (1-255) ist die Nummer dieses Teilnehmers im Netzwerk (Geräte-Nr. aus der Netzwerk Programmierung Menü 81). • Nächste ID (1-255) ist die Teilnehmernummer, an die der Token weitergegeben wird • Empfang (OK oder F) zeigt an, ob die Karte Daten von einem anderen Teilnehmer empfängt. • Token gesehen (OK oder F) zeigt an, ob die Karte den Token erkannt hat, auch wenn sie noch nicht aktiv am Netzwerkbetrieb teilnimmt. • Senden (OK oder F) zeigt an, dass der Sendetreiber aktiv ist. • Zähler Rekonfig. zählt mit, wie oft diese Karte eine Neukonfiguration des Netzwerkes initiiert hat. Ein Vergleich dieses Zählers bei allen Teilnehmern deutet auf ein möglicherweise defektes Gerät hin. <p>Über die Funktionstaste F2 (Aus) kann man den Sender der Netzwerkkarte inaktiv schalten, so dass dieser Teilnehmer nicht mehr an der Kommunikation teilnimmt. Mit der Funktionstaste F3 (Ein) wird der Sender wieder zugeschaltet und das Netzwerk konfiguriert sich neu.</p>
26.3	<h3>Anzeige für Analog Modem</h3> <pre> Modem Rufannahme aus 56000 P2109-V90 INSYS SmartSCM FD RCV56DPF-PLL L8 zurück Details </pre>	<h3>Modemdaten</h3> <p>Wenn ein Modem auf dem Zentralrechner installiert ist, werden hier, abhängig vom Modem Typ (Analog, ISDN oder Ethernet), unterschiedliche Modem-Informationen angezeigt. Hier als Beispiel die Daten vom Analogmodem.</p> <p>Zeile 2: Produkt Code Zeile 3: Versionsnummer der Firmware Zeile 4: Modem Versionsbezeichnung Zeile 5: Länderkennung (FD=Europa) Zeile 6: Versionsnummer der "Datenpumpe"</p> <p>In Zeile 1 wird der aktuelle Status des Modems angezeigt. Das Modem nimmt einen eingehenden Anruf erst entgegen, wenn unter Details (wie Menü 80) oder im Errichtermenü "Modem" Menü 80 die automatische Rufannahme aktiviert wurde.</p> <p>Folgende Geräte werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Insys Analog Modem - Insys ISDN Modem

	<p>Anzeige für Webserver</p> <pre> Webserver NSC Webserver V03.03 IP-Adresse 192.168.0.127 Netzmaske 255.255.255.0 Netzwerk 192.168.0.0# Gateway 192.168.0.254# CONNECT zurück </pre>	<ul style="list-style-type: none"> - Insys Ethernet Modem - WebServer Modul <p>Im Diagnosemenü für den Webserver wird die Firmware Version des Webserver Moduls angezeigt. Darunter folgen die Netzwerkeinstellungen. Das Zeichen '#' besagt, dass die Einstellungen für "Netzwerk" und "Gateway" nicht aktiv sind. Diese Parameter können bei Bedarf jederzeit über die Konfigurationssoftware aktiviert werden. Dann wird das '#' Zeichen nicht mehr angezeigt. Die "Netzwerk" Einstellung wird üblicherweise nicht benötigt. "Gateway" stellt die Adresse des Routers dar und muss bei externem Zugriff auf den Webserver von außerhalb des Netzwerkes angegeben und aktiviert werden.</p>
26.4	<pre> Baugruppen 01/63 >01 FAT mit FBF A B 02 Brandmeldetableau A 03 Brandmeldetableau A 04 FAT A B 05 - 06 - zurück Details </pre>	<p>Anzeige der FATs/LCD Tableaus</p> <p>An den seriellen Schnittstellen der BMZ können unterschiedliche Protokolle eingestellt werden (s. Menü 113). Auf allen Schnittstellen, für die das FAT-Protokoll eingestellt wurde, wird nach angeschlossenen Geräten gesucht. Die Adresse dieser Geräte kann im Bereich 1-63 liegen. Die Gerätetypen werden hier im Klartext angezeigt.</p> <p>Folgende Geräte sind derzeit vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ FAT ➤ FAT mit FBF ➤ FAT München ➤ FAT mit FBF München ➤ LCD Brandmeldetableau ➤ PC Managementsystem ➤ LED Tableau ➤ Sprachalarmanlage EVA8 <p>Eine über serielle Schnittstelle angeschlossene Sprachalarmanlage EVA8 ist fest der Adresse 63 zugeordnet.</p> <p>Mit den Buchstaben "A" und "B" wird signalisiert, auf welchen Kanälen des redundanten RS485 Bus ein Gerät erkannt wurde. Für mehr Informationen ist „Details“ (F4) zu drücken → Sprung in Bild 29.1</p>
26.5	<pre> Modbus Gerät 01/63 >01 LISTEC SCU 02 - 03 - 04 - 05 - 06 - zurück Details </pre>	<p>Anzeige der Modbus Geräte</p> <p>An den seriellen Schnittstellen der BMZ können unterschiedliche Protokolle eingestellt werden (s. Menü 113). Auf allen Schnittstellen, für die das Modbus Protokoll eingestellt wurde, wird nach angeschlossenen Geräten gesucht. Die Adresse dieser Geräte kann im Bereich 1-63 liegen. Die Gerätetypen werden hier im Klartext angezeigt.</p> <p>Folgende Geräte sind derzeit vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ LISTEC SCU <p>Die Adresse der SCU800 wird über die Konfigurationssoftware "Listterm" im Gerät selbst</p>

		<p>eingestellt. Die Adressen 1-8 sind möglich. Intern in der BMZ wird die SCU800 wie eine Melderbaugruppe behandelt. Jeder Kabelabschnitt stellt ein Segment dar. Pro Abschnitt sind maximal 99 Sensoren möglich. Die Sensoren können beliebigen Meldergruppen zugeordnet werden.</p>																								
27	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Netzwerk-Teilnehmer 002</td> <td>BMZ 002</td> </tr> <tr> <td>ID-1</td> <td>:002</td> <td>Timeout 000</td> </tr> <tr> <td>ID-2</td> <td>:002</td> <td>Timeout 000</td> </tr> <tr> <td>Status 1</td> <td colspan="2">:00000000</td> </tr> <tr> <td>Meldung von Meldung</td> <td colspan="2">:0951</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>	Netzwerk-Teilnehmer 002		BMZ 002	ID-1	:002	Timeout 000	ID-2	:002	Timeout 000	Status 1	:00000000		Meldung von Meldung	:0951		zurück			<p>Details Netzwerkteilnehmer</p> <p>Die ID-Nummern der installierten Karten werden angezeigt und zusätzlich kann man sehen ob noch Meldungen für diesen Teilnehmer in der Warteschlange stehen. Wenn die Zahl hinter "Meldung" ungleich der Zahl hinter "von Meldung" ist, wurden noch nicht alle anstehenden Meldungen zu dem Teilnehmer gesendet.</p> <p>Der Timeout gibt an, wie lange keine Daten mehr von dem ausgewählten Teilnehmer empfangen wurden. Bei einer Kommunikationsunterbrechung von 90 Sekunden wird eine Netzwerkstörung angezeigt.</p> <p>Die Bitfolge "Status 1" enthält von rechts nach links folgende Zustandsinformationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> //bit 0 = Warten auf Quittierung //bit 1 = letzte Meldung nicht quittiert //bit 2 = Meldungssynchronisation //bit 3 = Meldungssynchronisation Ende //bit 4 = Verzögerung aktiv //bit 5 = ÜE abgeschaltet //bit 6 = Hauptalarm 						
Netzwerk-Teilnehmer 002		BMZ 002																								
ID-1	:002	Timeout 000																								
ID-2	:002	Timeout 000																								
Status 1	:00000000																									
Meldung von Meldung	:0951																									
zurück																										
27.1	<table border="1"> <tr> <td>Sende-/Empfangsstatus</td> <td>1000001</td> <td>↑↓#</td> </tr> <tr> <td>Sendeindex</td> <td>4573</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Startindex</td> <td>0200</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Melderanzahl</td> <td>504</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Empfangsindex</td> <td>704</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Timeout Empfang</td> <td>20</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Timeout Sendefreigabe</td> <td>30</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Senden</td> <td>↑↓ Stopp Empfang</td> </tr> </table>	Sende-/Empfangsstatus	1000001	↑↓#	Sendeindex	4573		Startindex	0200		Melderanzahl	504		Empfangsindex	704		Timeout Empfang	20		Timeout Sendefreigabe	30		zurück	Senden	↑↓ Stopp Empfang	<p>Details Netzwerkteilnehmer Melderdaten</p> <p>Hier kann der Empfang bzw. das Senden von Melderdaten von bzw. zu einem vorher ausgewählten Netzwerkteilnehmer kontrolliert werden.</p> <p>Das Register "Sende-/Empfangsstatus" hat folgende Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> //bit 0 = warten auf Freigabe //bit 1 = Freigabe zum Senden erhalten //bit 2 = Melderdaten angefordert //bit 3 = Melderdaten Empfang aktiv //bit 4 = Daten zum Webserver senden //bit 5 = Freigabe zum Senden gegeben //bit 6 = Senden erforderlich //bit 7 = Senden aktiv <p>Die Pfeile dahinter zeigen einen aktiven Sende-/Empfangsvorgang an. '#' signalisiert, dass der Sendespeicher noch belegt ist.</p> <p>Wenn der Sendeindex auf 4573 steht, bedeutet das, dass alle Melderdaten zu dem ausgewählten Teilnehmer versendet wurden.</p> <p>Der Startindex ist die Speicherstelle, ab der die Melderdaten des ausgewählten Teilnehmers eingetragen werden.</p> <p>Die Melderanzahl ist der von dem ausgewählten Teilnehmer empfangene Wert.</p>
Sende-/Empfangsstatus	1000001	↑↓#																								
Sendeindex	4573																									
Startindex	0200																									
Melderanzahl	504																									
Empfangsindex	704																									
Timeout Empfang	20																									
Timeout Sendefreigabe	30																									
zurück	Senden	↑↓ Stopp Empfang																								

		<p>Der Empfangsindex muss nach erfolgreichem Empfang die Summe aus Startindex + Melderanzahl enthalten.</p> <p>Über die Funktionstasten kann die Kommunikation manuell gesteuert werden:</p> <p>F2 = Melderdaten senden F3 = Stopp der Kommunikation F4 = Melderdaten empfangen</p>
28	<pre> 0001/012 Handf.me. HCP-E Ggf. programmierter Kundentext 1 2 3 4 5 6 7 8 Eingänge 0 Ausgänge 0 Störung : fehlt zurück </pre>	<p>Beispiel für Melderdaten eines Handfeuermelders</p> <p>Hier wird der Status der Eingänge und der Ausgänge von Handfeuermeldern und Modulen angezeigt. Der Status wird nur für die tatsächlich vorhandenen Ein-/Ausgänge angezeigt. In diesem Beispiel für den Handfeuermelder gibt es einen Eingang (Schaltkontakt) und einen Ausgang (LED). Folgender Status ist möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 = inaktiv • 1 = aktiv • x = zurücksetzen • D = Drahtbruch • K = Kurzschluss • U = undefiniert <p>In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus (hier : Störung, weil Melder fehlt)</p>
28.1	<p>Hochiki ESP</p> <pre> 0002/001 opt. RM ALG-EN Ggf. programmierter Kundentext Analogw. ██████████ 0,8%/m Voralarm ██████████ 2,7%/m Alarm ██████████ 3,4%/m zurück Kalib. Details </pre>	<p>Beispiel für Melderdaten eines optischen Rauchmelders</p> <p>Hier zeigt die BMZ als waagerechtes Balkendiagramm an, wie die aktuellen Werte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analogwert (derzeitiger Messwert) • Voralarmschwelle • Alarmschwelle <p>des betreffenden Melders sind. Die rechts angezeigten Werte stehen in Relation zu den Balken.</p> <p>Die Voralarm-/Alarmschwelle ist abhängig :</p> <ol style="list-style-type: none"> von der eingestellten Empfindlichkeit des Melders und beim Multisensor vom eingestellten Modus <p>Nur für Hochiki ESP</p> <p>Mittels „Kalib“rierung (F3) kann ein automatischer Rauchmelder (Optisch, Multi) manuell neu kalibriert werden. Dies geschieht normalerweise automatisch 1 x pro Tag, (Uhrzeit einstellbar unter Systemparameter 12) so dass diese Funktion nur in folgenden Sonderfällen benutzt werden sollte:</p> <ol style="list-style-type: none"> wenn nach Austausch eines Melders eine "Störung Kalibrierung" ansteht. wenn nach der täglichen automatischen Kalibrierung eine "Störung Kalibrierung" ansteht. <p>Der manuelle Kalibrierungsprozess dauert etwa 20 Sekunden.</p>

	<p>Apollo</p> <p>0002/001 opt. RM DISCOV. Ggf. programmierter Kundentext</p> <table border="0"> <tr> <td>Analogw.</td> <td></td> <td>025</td> </tr> <tr> <td>Voralarm</td> <td></td> <td>045</td> </tr> <tr> <td>Alarm</td> <td></td> <td>055</td> </tr> </table> <p>zurück Kompens. Details</p> <p>Bei den Meldererien "XP95", "Xplore" und "S90" wird die Alarmschwelle automatisch an die Verschmutzung angepasst. Wenn der Analogwert für optische Rauchmelder oder Ionisations-Rauchmelder für mehrere Stunden ≥ 40 oder ≤ 9 ist, wird von der Zentrale eine Verschmutzungsstörung angezeigt.</p>	Analogw.		025	Voralarm		045	Alarm		055	<p>Wenn auch die manuelle Kalibrierung mit der Taste F3 die Störung nicht beseitigt, muss der Melder ausgetauscht werden.</p> <p>Mit „Details“ (F4) kann das Ergebnis der letzten Kalibrierung für Rauchmelder abgerufen werden → Sprung in Bild 30.</p> <p>Nur für Apollo</p> <p>Mittels „Kompens.“ation (F3) kann ein automatischer Rauchmelder (Optisch, Multi) manuell neu justiert werden. Das ist dann sinnvoll, wenn ein verschmutzter Melder gegen einen neuen Melder ausgetauscht wird. Mit der Kompensation können dann Verschmutzungswerte bzw. Alarmschwellen zurückgesetzt werden. Wenn nicht manuell kompensiert wird, regelt die Zentrale die Werte automatisch nach. Dieses kann jedoch einige Stunden dauern.</p> <p>Mit „Details“ (F4) können für Melder der Baureihe "Discovery" zusätzliche Informationen abgerufen werden. → Sprung in Bild 30.</p>			
Analogw.		025												
Voralarm		045												
Alarm		055												
28.2	<p>Listec Sensorkabel SEC15</p> <p>0002/001 opt. RM DISCOV. Ggf. programmierter Kundentext aktuelle Temperatur</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td>022,6°C</td> </tr> <tr> <td>Referenztemperatur</td> <td>022,6°C</td> </tr> </table> <p>zurück</p>		022,6°C	Referenztemperatur	022,6°C	<p>Beispiel für Melderdaten eines LISTEC Temperatursensors SEC15</p> <p>Hier zeigt die BMZ als waagerechtes Balkendiagramm folgende Werte an</p> <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Temperatur Referenztemperatur <p>Die Referenztemperatur folgt der aktuellen Temperatur mit zeitlichem Abstand.</p> <p>Die Schwellwerte für Voralarm, Alarm und das Maximal- bzw. Differentialverhalten werden direkt in der SCU800 eingestellt. Hierzu wird das Programm "Listterm" benötigt.</p>								
	022,6°C													
Referenztemperatur	022,6°C													
29	<p>Melderbaugruppe HOCHIKI ESP</p> <table border="0"> <tr> <td>Softwareversion</td> <td>: S060A03.09</td> </tr> <tr> <td>Status</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Ringe/Stiche</td> <td>: 2/4</td> </tr> <tr> <td>erkannte Ringe</td> <td>: Ring 1, Ring 2</td> </tr> </table> <p>zurück</p>	Softwareversion	: S060A03.09	Status	: OK	Ringe/Stiche	: 2/4	erkannte Ringe	: Ring 1, Ring 2	<p>Beispiel für Detaildaten einer Melderbaugruppe Hochiki ESP</p> <p>2 Ringe oder 4 Stiche anschließbar Hier: Ring 1 und 2 erkannt.</p>				
Softwareversion	: S060A03.09													
Status	: OK													
Ringe/Stiche	: 2/4													
erkannte Ringe	: Ring 1, Ring 2													
29.1	<p>FAT mit FBF</p> <table border="0"> <tr> <td>Softwareversion</td> <td>: S156A01.03</td> </tr> <tr> <td>24V 1</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>24V 2</td> <td>: Störung</td> </tr> <tr> <td>FBF</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Checksumme</td> <td>: OK</td> </tr> <tr> <td>Neustart</td> <td>: OK</td> </tr> </table> <p>zurück</p>	Softwareversion	: S156A01.03	24V 1	: OK	24V 2	: Störung	FBF	: OK	Checksumme	: OK	Neustart	: OK	<p>Beispiel für Detaildaten eines FAT mit Feuerwehrbedienfeld</p> <p>Hier kann im Falle einer Störung von einem RS485 Teilnehmer die Störungsursache abgelesen werden. Im nebenstehenden Beispiel ist die 24V Versorgung am Eingang 2 des FATs unterbrochen.</p>
Softwareversion	: S156A01.03													
24V 1	: OK													
24V 2	: Störung													
FBF	: OK													
Checksumme	: OK													
Neustart	: OK													

Nur Hochiki ESP

0002/001 opt. RM ALG-E



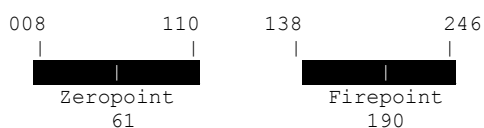
zurück

0002/001 Multisen ALG-E



zurück

0002/001 Ion RM. ACA-E



zurück

Nur Apollo Discovery

0002/001 opt. RM DISCOV.

Produktionsdatum : 04/11
 Verschmutzung : 16
 Empfindlichkeit : 3
 Letzte Revision : -
 Melder-LED b. Adressier. : 0

zurück

Nur Hochiki ESP

Daten für „Zeropoint“ und „Firepoint“ der optischen Rauchmelder

Beim Kalibrieren eines automatischen Melders werden 2 Messwerte des Melders ermittelt:

Zeropoint = Ruhewert (8-110 je nach Typ)
 Firepoint = Testalarmwert (138-246 je nach Typ)

Aus diesen beiden Messwerten werden die aktuelle Rauchdichte und die Alarmschwellen berechnet (s. **Bild 28**).

Beim Kalibriervorgang wird die Rauchdichte auf 0 gesetzt und die Schwellen werden neu eingestellt. Am Zeropoint lässt sich die Verschmutzung des Melders ablesen.

Links in den Balkendiagrammen sind die Grenzen und die Standardwerte für die unterschiedlichen Meldertypen dargestellt.

Eine Verschmutzungsstörung wird demnach bei folgenden Rauchdichten generiert:

opt. RM ALG-E	+/- 1,1 %/m
Multisen ALG-E	+/- 1,1 %/m
Ion RM. ACA-E	+/- 0,17%/m

Nur Apollo Discovery

Bei Apollo-Melder der Baureihe "Discovery" können im Flash-Speicher des Melderkopfes Daten abgelegt werden. Diese Daten bleiben erhalten, auch wenn der Melder aus dem Sockel entfernt wird. Da die Daten direkt über die Melderbaugruppe aus dem Melder gelesen werden, dauert es ca. 1-2 Sekunden, bis der erste Wert im Display erscheint.

Folgende Daten sind verfügbar:

- Produktionsdatum des Melders im Format MM/JJ
- Verschmutzung im Bereich 0-31.
 - 16 = unverschmutzt
 - <=3 und 31 = Verschmutzungsstörung
 - 0 = Störung mit Analogwert 4
- Empfindlichkeit 1-5 (s. **Bild 111**)
- Datum der letzten Revision im Format MM/JJ. Wurde für diesen Melder noch kein Revisionsalarm ausgelöst so erscheint "-".
- Melder-LED bei Adressierung
 - 1 = LED blinkt, wenn der Melder angesprochen wird.
 - 0 = LED aus, wenn der Melder angesprochen wird.
 Diese Funktion kann mit Systemparameter 8 eingestellt werden.


3. Errichtermenüs :

Die nachfolgend beschriebenen Menüs stehen nur dem Errichter zur Verfügung. Sie sind nur nach Eingabe eines Errichter-Passwortes zugänglich. Das Errichter-Passwort ist bei Auslieferung

00000

und kann von Ihnen geändert werden. Es ist dann einmalig, so dass niemand die Einstellungen an der Zentrale verändern kann.

**Bitte das Errichter-Passwort unbedingt gut und sicher aufbewahren.
Es ist Ihr Schutz gegen unsachgemäße Einstellungen der Zentrale.**

Ausgehend vom Hauptmenü beschreibt die folgende Anleitung die einzelnen Bedienungsebenen (Menüs), die nach dem Drücken der Taste  und dann **F3 („Errichter“)** zur Verfügung stehen.

Bei der Anwahl von Untermenüs stehen immer folgende Optionen zur Verfügung :

- Mittels der Cursortasten ↓ und ↑ kann eins der Untermenüs ausgewählt werden. Dann mit F4 („Enter“) bestätigen.
- Direkt per Zifferneingabe im Zehnerblock. Danach ist kein „Enter“ mehr erforderlich.

Des Öffneren erscheint im LC-Display aber auch ein Auswahl-Balken wie dieser:

↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10

Dann können auch die **Cursortasten** benutzt werden, um die Auswahl vorzunehmen, und anschließend ist die Auswahl mit **F4 („Enter“)** zu bestätigen. Die Cursortasten ↓ und ↑ bewegen den Cursor 1 Zeile runter / rauf, die Cursortasten → und ← bewegen den Cursor 10 Zeilen runter / rauf.

Ferner gilt immer folgendes:

- „zurück“ in der unteren Displayzeile (F1) bedeutet immer Rücksprung in das vorherige Menü
- Die „ESC“-Taste löscht die derzeitige Eingabe im Display, führt aber nicht zum Rücksprung aus dem Menü

Die untere Displayzeile sieht in der Regel so aus (sofern nicht noch weitere Optionen für F2 und F3 angeboten werden):



zurück

Enter

Nr.	Display-Anzeige der Sauter aveo 6 / 18	Beschreibung
31	<p>Errichter</p> <hr/> <p>Passwort : *****</p> <hr/> <p>zurück</p>	<p>Abfrage des Errichter-Passwortes</p> <p>Die BMZ verlangt nach dem Errichter-Passwort. Bitte über den Ziffernblock eingeben und mit OK bestätigen.</p>
32	<p>Hauptmenü</p> <hr/> <p>1. Ein-/Ausschalten 5. Testfunktionen 2. Alarmzähler 6. Autom. Steuerung 3. Betreiber Passw. 7. Alarmorganisation 4. Diagnose 8. Einstellungen</p> <hr/> <p>zurück Betreiber Enter</p>	<p>Hauptmenü für Errichter</p> <p>Die möglichen Funktionen bedeuten :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein-/Ausschalten von Meldern, Modulen, Gruppen, Ausgängen etc. → Sprung in Menü 02 2. Alarmzähler aufrufen. Der Alarmzähler ist nur im Diagnosemodus der Konfigurationssoftware rückstellbar. 3. Ändern des Betreiberpasswortes → Sprung in Menü 04 4. Aufruf der Diagnose-Funktionen → Sprung in Menü 05 5. Testfunktionen aufrufen. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> ➤ Meldertest ➤ Manuelles Steuern ➤ Simulation ➤ Revision → Sprung in Menü 33 6. Automatische Steuerungen aufrufen. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> ➤ OC-Ausgänge in der BMZ ➤ Relais in der BMZ ➤ Steuerlinien der BMZ ➤ Ausgangs-Ringbus-Module ➤ Eingangs-Ringbus-Module ➤ 8 überwachte Eingänge des Zentralrechners ➤ 2 konventionelle Eingangslinien des Zentralrechners → Sprung in Menü 34 7. Alarmorganisation aufrufen. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> ➤ Melder / Meldergruppen programmieren ➤ Alarmabhängigkeiten programmieren ➤ Zeitprogramme programmieren ➤ Verzögerungen programmieren → Sprung in Menü 35 8. Einstellungen aufrufen. Dazu gehören : <ul style="list-style-type: none"> ➤ Datum / Uhrzeit ➤ Feiertage ➤ Systemparameter ➤ Melder einlesen ➤ Programmierungen löschen ➤ Meldertexte löschen ➤ Ereignisse löschen ➤ Sondertasten S1-S8 programmieren ➤ Errichterpasswort ändern ➤ Sprache wählen ➤ Schnittstellen konfigurieren ➤ Grenzwertmeldelinien festlegen ➤ RS485-Teilnehmer einlesen

35	<p>Alarmorganisation</p> <ul style="list-style-type: none">1. Meldergruppen2. Melderparameter3. Gruppenparameter4. Abhängigkeiten5. Zeitprogramme6. Verzögerung7. Gruppen LEDs <p>zurück Enter</p>	<h3>Hauptmenü zur Alarmorganisation</h3> <p>Folgende Optionen stehen zur Wahl :</p> <ol style="list-style-type: none">1. In dem Untermenü „Meldergruppen“ werden die Melder den Meldergruppen zugeordnet → Sprung in Menü 612. In „Melderparameter“ können jedem einzelnen Melder Parameter wie Tag-/Nacht-Empfindlichkeit, Zeitprogramme, Verzögerungen und Voralarm zugeordnet werden → Sprung in Menü 623. In „Gruppenparameter“ werden den Meldergruppen Kriterien wie 2-Melder-abhängigkeit, Hausalarmgruppe, Störmeldeguppe etc. zugeordnet → Sprung in Menü 634. In „Abhängigkeiten“ werden 2- oder mehrere Meldergruppen in Abhängigkeit programmiert → Sprung in Menü 645. In „Zeitprogramme“ können bis zu 16 Zeitprogramme eingerichtet werden → Sprung in Menü 656. In „Verzögerung“ werden die „Reaktionszeit“ und die „Erkundungszeit“ für den Hauptalarm programmiert (nur erforderlich, wenn eine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms gewünscht wird). → Sprung in Menü 667. unter „Gruppen LEDs“ können die LEDs der Meldegruppeneinzelanzeige beliebigen Meldegruppen zugeordnet werden. → Sprung in Menü M118
36	<p>Einstellungen 1</p> <ul style="list-style-type: none">1. Datum/Uhrzeit2. Feiertage3. Systemparameter4. Melder einlesen5. Programm.löschen6. Texte löschen7. Ereign. löschen8. Sondertasten <p>zurück mehr Enter</p>	<h3>Einstellungen 1 der BMZ</h3> <ol style="list-style-type: none">1. Ruft die Eingabemaske zu Uhrzeit, Datum, Wochentag auf → Sprung in Menü 672. Ruft die Eingabemaske für bis zu 32 Feiertage auf, die – individuell für jedes Land – einprogrammiert werden können → Sprung in Menü 683. Führt zur Eingabemaske der Systemparameter, die gewisse Einstellungen der BMZ zulassen → Sprung in Menü 694. Führt zur Eingabemaske der Melderbaugruppen, die zum Neueinlesen der Melder zur Verfügung stehen → Sprung in Menü 705. Löscht alle Programmierungen / Verknüpfungen der BMZ. Vor dem Löschen erscheint eine Sicherheitsabfrage → s. Bild 716. Führt zum Löschen aller Meldertexte. Vor dem Löschen erscheint eine Sicherheitsabfrage → s. Bild 727. Führt zum Löschen aller Ereignisse im Ereignisspeicher. Vor dem Löschen erscheint eine Sicherheitsabfrage → s. Bild 738. Führt zur Eingabemaske für die Programmierung der Sondertasten S1 bis S8 → Sprung in Menü 74 <p>Über F3 („mehr“) kann noch zum Menü „Einstellungen 2“ geschaltet werden. → Sprung in Menü 37</p>

<p>37</p>	<p>Einstellungen 2</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Errichter Passw.</td> <td>5. Tableaus einlesen</td> </tr> <tr> <td>2. Sprache</td> <td>6. Modem</td> </tr> <tr> <td>3. Schnittstellen</td> <td>7. Netzwerk</td> </tr> <tr> <td>4. Grenzwertmelder</td> <td>8. Flash Update</td> </tr> </table> <p>zurück mehr Enter</p>	1. Errichter Passw.	5. Tableaus einlesen	2. Sprache	6. Modem	3. Schnittstellen	7. Netzwerk	4. Grenzwertmelder	8. Flash Update	<p>Einstellungen 2 der BMZ</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ruft die Eingabemaske zum Ändern des Errichter-Passwortes auf → Sprung in Menü 75 2. Ruft die Eingabemaske für die Einstellung der Benutzersprache auf → Sprung in Menü 76 3. Führt zur Eingabemaske der 3 in der BMZ vorhandenen seriellen RS232 Schnittstellen. Es kann pro Schnittstelle ein Protokoll festgelegt werden → Sprung in Menü 77 4. Dient zum Festlegen der Alarm- und Störungsschwellen für die Grenzwertmeldelinien → Sprung in Menü 78 5. Nach Anwahl von Punkt 5 werden die FATs/LCD-Tableaus erneut von der BMZ adressiert und eingelesen. Die Anzahl der gefundenen Tableaus wird in der vorletzten Displayzeile angezeigt → Bild 79 6. Ruft die Eingabemaske Modems auf → Sprung in Menü 80 7. Ruft die Eingabemaske für Netzwerkeinstellungen auf → Sprung in Menü 81 8. Ermöglicht ein Software-Update des Zentralrechners mit Hilfe der Konfigurationssoftware → Sprung in Menü 82 <p>Über F3 („mehr“) gelangt man zum Menü „Einstellungen 3“ → Sprung in Menü 38</p>		
1. Errichter Passw.	5. Tableaus einlesen											
2. Sprache	6. Modem											
3. Schnittstellen	7. Netzwerk											
4. Grenzwertmelder	8. Flash Update											
<p>38</p>	<p>Einstellungen 3</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Steuerlinien</td> <td>5. Arcnet</td> </tr> <tr> <td>2. Ring Parameter</td> <td>6. Webserver</td> </tr> <tr> <td>3. Optionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Modbus einlesen</td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p>	1. Steuerlinien	5. Arcnet	2. Ring Parameter	6. Webserver	3. Optionen		4. Modbus einlesen		<p>Einstellungen 3 der BMZ</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ruft die Eingabemaske zum Konfigurieren der Steuerlinien auf → Sprung in Menü 83 2. Ruft die Eingabemaske zum Konfigurieren der Ringe auf → Sprung in Menü 84 3. Springt in das Menü zur Freischaltung von Optionen → Menü 85 4. Liest die Modbus Geräte an den seriellen Schnittstellen ein. 5. Hier kann die Netzwerk Geschwindigkeit eingestellt werden. → Menü 87 6. Ruft die Eingabemaske zum Konfigurieren des Webserver auf → Sprung in Menü 91 		
1. Steuerlinien	5. Arcnet											
2. Ring Parameter	6. Webserver											
3. Optionen												
4. Modbus einlesen												
<p>50</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Meldertest</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gruppe : 2</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>Melder : 3</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Alarm unscharf (ohne Steuerungen) !</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein</td> <td>scharf</td> </tr> </tbody> </table>	Meldertest	Status	Gruppe : 2	Ruhe	Melder : 3	Ruhe	Alarm unscharf (ohne Steuerungen) !		zurück Ein	scharf	<p>Meldertest (nur für adressierbare Melder)</p> <p>Es sind zunächst Gruppe und Melder (Meldernummer innerhalb der Gruppe) einzugeben. Jede Eingabe ist mit OK zu bestätigen.</p> <p>Dann ist mittels F4 anzugeben, ob bei diesem Testalarm die Ausgänge der BMZ geschaltet werden sollen („Alarm scharf“) oder nicht („Alarm unscharf“).</p> <p>Anschließend wird der Testalarm des Melders mit F2 („Ein“) aktiviert.</p> <p>Unter den Systemparametern (Parameter 16) kann eingestellt werden, ob sich der Alarm bei einem Meldertest selbständig zurücksetzt (Parameter 16 = 00) oder nicht (Parameter 16 = 01). Im zweiten Fall</p>
Meldertest	Status											
Gruppe : 2	Ruhe											
Melder : 3	Ruhe											
Alarm unscharf (ohne Steuerungen) !												
zurück Ein	scharf											

	<p>Beispiel Meldertest :</p> <p>Melder noch nicht auf Alarm :</p> <pre> 0002/001 Multisen ALG-E Modus : Multisen. Analogw. ██████████ 0,0%/m Voralarm ██████████ 2,7%/m Alarm ██████████ 3,4%/m </pre> <p>zurück Kalib. Details</p> <hr/> <p>Melder auf Alarm :</p> <pre> 0002/001 Multisen ALG-E Modus : Multisen. Analogw. ██████████ 4,5%/m Voralarm ██████████ 2,7%/m Alarm ██████████ 3,4%/m </pre> <p>zurück Kalib. Details</p>	<p>muss „BMZ Rückstellen“  zum Rücksetzen betätigt werden.</p> <p>Anhand der Balkendiagramme kann im Display verfolgt werden, wie sich der Alarm aufbaut (s. Beispiel links).</p>
51	<p>Manuell Steuern</p> <pre> 1. Ausgang 2. Relais 3. Steuerlinie 4. Ausgangsmodul </pre> <p>zurück Enter</p>	<p>Menü „Manuell Steuern“</p> <p>Bitte wählen Sie zunächst welche Art Ausgang Sie manuell steuern möchten (1-4). Es kommen in Frage :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Ausgang“ meint die internen OC-Ausgänge auf dem Zentralrechner und den Melderbaugruppen→ Sprung in Menü 100 2. „Relais“ meint die 4 potentialfreien Relais des Zentralrechners→ Sprung in Menü 101 3. „Steuerlinie“ meint die 3 überwachten Steuerlinien des Zentralrechners→ Sprung in Menü 102 4. „Ausgangsmodul“ meint die Ringbus-Steuermodule→ Sprung in Menü 103
52	<pre> Simulation Status Gruppe : 5 Ruhe Melder : 33 Alarm unscharf (ohne Steuerungen) ! zurück Alarm scharf </pre>	<p>Menü „Simulation“</p> <p>Mit „Simulation“ können Sie einzelne, adressierbare Melder oder auch Grenzwert-Meldergruppen in Alarm setzen, ohne dass Melder angeschlossen sein müssen. Dies ist ideal zum Testen von Programmierungen (z.B. „Automatisches Steuern“), solange die BMZ noch nicht installiert ist.</p> <p>a) adressierbare Melder Bitte geben Sie die Gruppe und den Melder an (Melder-Nummer, nicht die physikalische Adresse).</p> <p>b) Grenzwert-Meldergruppe Bitte geben Sie Gruppe ein und als „Melder“ grundsätzlich eine „1“</p> <p>Mit F4 können Sie umschalten zwischen „scharf“ und „unscharf“. Das bedeutet die Ausgänge der BMZ werden bei dem folgenden Testalarm aktiviert (scharf) oder nicht (unscharf).</p> <p>Der Testalarm wird schließlich mit F2 („Alarm“) ausgelöst und erscheint im LC-Display als „ALARM“</p> <p>Der Alarm ist mit „BMZ Rückstellen“  zurückzusetzen.</p>

53	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Revision</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Gruppe : 2</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Gruppe : 4</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Revision	Status	von Gruppe : 2	Ruhe	bis Gruppe : 4	Ruhe	zurück Ein Aus		<p>Menü „Revision“</p> <p>Bitte geben Sie über die Zehnertastatur die Meldergruppen-Nummern ein, die Sie in den Revisionszustand versetzen möchten. Jede Zeile ist mit OK zu bestätigen.</p> <p>Dann ist abschließend noch der Revisions-Modus mit F2 („ein“) zu aktivieren. <u>Achtung: Die gewählten Gruppen werden als „abgeschaltet“ angezeigt.</u></p> <p>Wurde ein Melder in einer in Revision befindlichen Meldergruppe in Alarm versetzt, erscheint dieser Alarm im LC-Display als „T E S T A L A R M“</p> <p>Nach Ende der Prüfungen darf keinesfalls vergessen werden, den Revisions-Modus mit F3 („Aus“) wieder zu deaktivieren.</p>																				
Revision	Status																													
von Gruppe : 2	Ruhe																													
bis Gruppe : 4	Ruhe																													
zurück Ein Aus																														
54	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Autom. Steuerung</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausgang : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Ausgang 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Ausgang 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Ausgang 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Autom. Steuerung</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausgang : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Ausgang 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Ausgang 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Ausgang 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Einstell. Funktion Ereignis</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Autom. Steuerung	Status	Ausgang : 001	Ruhe	↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10		>001 Ausgang 001	Zentralrechner	002 Ausgang 002	Zentralrechner	003 Ausgang 003	Zentralrechner	zurück Enter		Autom. Steuerung	Status	Ausgang : 001	Ruhe	↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10		>001 Ausgang 001	Zentralrechner	002 Ausgang 002	Zentralrechner	003 Ausgang 003	Zentralrechner	zurück Einstell. Funktion Ereignis		<p>Automatisches Steuern der OC-Ausgänge</p> <p>Wählen Sie bitte mit den Cursortasten den OC-Ausgang aus, den Sie programmieren wollen : ↓, ↑ : Marker „>“ eins aufwärts / eins abwärts ->, <- : Marker „>“ 10 aufwärts / 10 abwärts</p> <p>Unter „Auswahl“ zeigt die BMZ an, wo sich die einzelnen Ausgänge physikalisch befinden : OC-Ausgänge 01 – 16 : auf dem Zentralrechner OC-Ausgänge 17 – 24 : auf Melderbaugruppe 1 OC-Ausgänge 25 – 32 : auf Melderbaugruppe 2 usw.</p> <p>Der gewählte Ausgang muss mit OK oder F4 („Enter“) bestätigt werden.</p> <p>Danach ändert sich die untere Display-Zeile ! Siehe dazu linkes Bild.</p> <p>Drücken von F2 („Einstell.“) → Sprung in Menü 104 (dort werden Bedienungs- und Auslöseparameter für den Ausgang angegeben)</p> <p>Drücken von F3 („Funktion“) → Sprung in Menü 105 (dort können Standard-Auslösefunktionen für den Ausgang ausgewählt werden)</p> <p>Drücken von F4 („Ereignis“) → Sprung in Menü 106 (dort können Ereignisse programmiert werden, bei denen der Ausgang aktiviert werden soll)</p>
Autom. Steuerung	Status																													
Ausgang : 001	Ruhe																													
↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10																														
>001 Ausgang 001	Zentralrechner																													
002 Ausgang 002	Zentralrechner																													
003 Ausgang 003	Zentralrechner																													
zurück Enter																														
Autom. Steuerung	Status																													
Ausgang : 001	Ruhe																													
↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10																														
>001 Ausgang 001	Zentralrechner																													
002 Ausgang 002	Zentralrechner																													
003 Ausgang 003	Zentralrechner																													
zurück Einstell. Funktion Ereignis																														
55	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Autom. Steuerung</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Relais : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Relais 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Relais 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Relais 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Autom. Steuerung	Status	Relais : 001	Ruhe	↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10		>001 Relais 001	Zentralrechner	002 Relais 002	Zentralrechner	003 Relais 003	Zentralrechner	zurück Enter		<p>Automatisches Steuern der 4 Relais</p> <p>Diese Programmierung bezieht sich auf die 4 auf dem Zentralrechner vorhandenen Relais.</p> <p>Die Vorgehensweise zur Programmierung ist wie bei Menü 54.</p>														
Autom. Steuerung	Status																													
Relais : 001	Ruhe																													
↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10																														
>001 Relais 001	Zentralrechner																													
002 Relais 002	Zentralrechner																													
003 Relais 003	Zentralrechner																													
zurück Enter																														

56	<pre> Autom. Steuerung Status Steuerlinie : 001 Ruhe ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >001 Steuerlinie 1 Zentralrechner 002 Steuerlinie 2 Zentralrechner 003 Steuerlinie 3 Zentralrechner zurück Enter </pre>	<h3>Automatisches Steuern der 3 Steuerlinien</h3> <p>Diese Programmierung bezieht sich auf die 3 auf dem Zentralrechner enthalten, überwachten Steuerlinien.</p> <p>Die Vorgehensweise zur Programmierung ist wie bei Menü 54.</p>
57	<pre> Ausgangsmodul Seg. : Adresse : Ausgang : zurück </pre> <p>Beispiel für Ring 1, Adresse 99 :</p> <pre> Ausgangsmodul Seg. : 1 Adresse : 99 Ausgang : 1 zurück Modul Signalg. Ereignis </pre>	<h3>Automatisches Steuern von Ausgangs-Modulen</h3> <p>Diese Programmierung bezieht sich auf Ausgangs-Module, die auf den Ringen installiert sind.</p> <p>Sie müssen zunächst den Ringbus („Seg.“) angeben und dann die im Modul eingestellte Adresse.</p> <p>Da die Relaissteuermodule B02450/51-00 und Sirenensteuermodule B02460/61-00 Module zwei separate Ausgänge besitzen, muss noch</p> <p>Ausgang : 1 oder Ausgang : 2</p> <p>eingetragen werden. Wenn Sie das mit „OK“ bestätigen, wird Ihnen in der unteren Displayzeile noch die Anwahl</p> <p>F2 („Modul“) und F3 („Signalg.“) angeboten → Sprung in Menü 107 (dort wird konfiguriert, wie sich das Ausgangsmodul bzw. das Sirenensteuermodul/die Ringbus-Sirene verhalten soll) oder</p> <p>F4 („Ereignis“) angeboten → Sprung in Menü 106 (dort wird programmiert bei welchem Ereignis er aktiviert werden soll)</p>
58	<pre> Eingangsmodul Seg. : Adresse : Eingang : zurück Ereignis </pre>	<h3>Automatisches Steuern durch Eingangs-Module</h3> <p>Diese Programmierung bezieht sich auf Eingangs-module, die auf den Ringen installiert sind.</p> <p>Es besteht durch Eingangsmodule die Möglichkeit zum :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Melder / Meldergruppen abschalten ➤ Empfindlichkeit von Meldern / Meldergruppen umschalten (Tag/Nacht) ➤ Auslösen von Ausgängen, Relais, Steuerlinien ➤ Internen Summer abstellen etc. <p>Bitte Segment, physikalische Adresse und gewünschten Eingang des Moduls im linken Bild eingeben und dann F4 („Ereignis“) betätigen → Sprung in Menü 106</p>

59	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Autom. Steuerung</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingang</td> <td>: 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>↓+1</td> <td>↑-1</td> <td>Auswahl</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>->+10 <--10</td> </tr> <tr> <td>>001</td> <td>Eingang</td> <td>001</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002</td> <td>Eingang</td> <td>002</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003</td> <td>Eingang</td> <td>003</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Einstell.</td> <td>Funktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Ereignis</td> </tr> </tbody> </table>	Autom. Steuerung		Status	Eingang	: 001	Ruhe	↓+1	↑-1	Auswahl			->+10 <--10	>001	Eingang	001			Zentralrechner	002	Eingang	002			Zentralrechner	003	Eingang	003			Zentralrechner	zurück	Einstell.	Funktion			Ereignis	<h3>Automatisches Steuern durch 8 widerstandsüberwachte Eingänge des Zentralrechners</h3> <p>Diese Programmierung bezieht sich auf die 8 auf dem Zentralrechner enthaltenen, überwachten Eingänge.</p> <p>Wählen Sie bitte mit den Cursortasten den Eingang aus, den Sie programmieren wollen : ↓, ↑ : Marker „>“ eins aufwärts / eins abwärts ->, <- : Marker „>“ 10 aufwärts / 10 abwärts</p> <p>Wenn Sie die Auswahl mit „OK“ bestätigen, wird Ihnen in der unteren Displayzeile noch die Anwahl</p> <p>F2 („Einstell.“) angeboten → Sprung in Menü 108 (dort werden Einstellungen für den Eingang vorgenommen) oder</p> <p>F3 („Funktion“) angeboten → Sprung in Menü 105 (dort kann eine Standardfunktion für den Eingang ausgewählt werden) oder</p> <p>F4 („Ereignis“) angeboten → Sprung in Menü 106 (dort wird programmiert, was der Eingang bewirken soll)</p>
Autom. Steuerung		Status																																				
Eingang	: 001	Ruhe																																				
↓+1	↑-1	Auswahl																																				
		->+10 <--10																																				
>001	Eingang	001																																				
		Zentralrechner																																				
002	Eingang	002																																				
		Zentralrechner																																				
003	Eingang	003																																				
		Zentralrechner																																				
zurück	Einstell.	Funktion																																				
		Ereignis																																				
60	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Autom. Steuerung</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingangslinie</td> <td>: 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>↓+1</td> <td>↑-1</td> <td>Auswahl</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>->+10 <--10</td> </tr> <tr> <td>>001</td> <td>Eingangslinie1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002</td> <td>Eingangslinie2</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td></td> <td>Enter</td> </tr> </tbody> </table>	Autom. Steuerung		Status	Eingangslinie	: 001	Ruhe	↓+1	↑-1	Auswahl			->+10 <--10	>001	Eingangslinie1				Zentralrechner	002	Eingangslinie2				Zentralrechner	zurück		Enter	<h3>Automatisches Steuern durch 2 Eingangslinien des Zentralrechners</h3> <p>Diese Programmierung bezieht sich auf die 2 auf dem Zentralrechner enthaltenen, überwachten Eingangslinien.</p> <p>Solange für die Eingangslinien kein Ereignis programmiert ist, werden Standardfunktionen verwendet. Diese sind:</p> <p>Eingangslinie 1 = FSD-Alarm Eingangslinie 2 = Schnittstelle Löschen</p> <p>Sobald ein Ereignis für eine Eingangslinie programmiert wurde, werden die Standardfunktionen außer Kraft gesetzt.</p> <p>Sie wählen bitte mit den Cursortasten den gewünschten Eingang aus. Dann mit OK oder F4 („Enter“) bestätigen → Sprung in Menü 106</p>									
Autom. Steuerung		Status																																				
Eingangslinie	: 001	Ruhe																																				
↓+1	↑-1	Auswahl																																				
		->+10 <--10																																				
>001	Eingangslinie1																																					
		Zentralrechner																																				
002	Eingangslinie2																																					
		Zentralrechner																																				
zurück		Enter																																				
61	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Meldergruppen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>Analogmelder</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Grenzwertmelder</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>speichern</td> </tr> </tbody> </table>	Meldergruppen		1.	Analogmelder	2.	Grenzwertmelder	zurück	speichern	<h3>Auswahl der zu programmierenden Melder : Ringbus oder Grenzwert</h3> <p>In diesem Menü treffen Sie die Auswahl, welche Art Melder Sie in Gruppen einsortieren wollen. Bei der „Sauter aveo 6 / 18“ lassen sich auch Grenzwertmeldegruppen frei programmieren, d.h. jede der 8 Melderleitungen einer Grenzwertbaugruppe lässt sich einer beliebigen Meldergruppe zuordnen.</p> <p>Sie wählen bitte mit den Tasten 1 oder 2 den gewünschten Meldertyp aus :</p> <p>Bei 1 erfolgt → Sprung in Menü 109 Bei 2 erfolgt → Sprung in Menü 110</p>																												
Meldergruppen																																						
1.	Analogmelder																																					
2.	Grenzwertmelder																																					
zurück	speichern																																					

<p>62</p>	<p>Melderparameter</p> <pre> Seg. : 1 von Adresse : 2 bis Adresse : 2 </pre> <p>zurück</p>	<p>Melderparameter</p> <p>Hier können Sie jeden einzelnen adressierbaren Melder frei parametrieren mit folgenden Funktionen :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Empfindlichkeit Tag ➤ Modus Tag (nur Multisensor) ➤ Empfindlichkeit Nacht ➤ Modus Nacht (nur Multisensor) ➤ Zuordnung eines Zeitprogramms ➤ Verzögerung bei Alarm ➤ Verzögerung bei Störung ➤ Voralarm <p>Nach Eingabe der drei Felder links im Bild und Bestätigung mit „OK“, springt das Display automatisch um → Sprung in Menü 111</p>																				
<p>63</p>	<p>Gruppenparameter</p> <pre> Gruppe : 6 2 Melderabhängigkeit : Nein Hausalarmgruppe : Nein Störmeldergruppe mit Auto-Reset : Nein Störmeldergruppe ohne Auto-Reset: Nein Handfeuermelder : Nein ↓ zurück Nein Ja speichern </pre> <p>Gruppenparameter</p> <pre> Alarmzwischenp. Grenzwertmelder: Nein ↑ Auslösung Löschanlage : Nein </pre> <p>zurück Nein Ja speichern</p>	<p>Gruppenparameter</p> <p>Hier kann jede einzelne Gruppe gemäß den Parametern links im Bild konfiguriert werden.</p> <p>"2 Melderabhängigkeit" bedeutet, dass mindestens 2 Melder in dieser Gruppe auf Alarm sein müssen, bevor ein Hauptalarm generiert wird.</p> <p>„Auto-Reset“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich eine Störung der Gruppe automatisch zurücksetzt.</p> <p>Der Pfeil nach unten „↓“ bedeutet, dass weitere Auswahlpunkte / Funktionen folgen.</p> <p>"Auslösung Löschanlage" – ein Alarm in dieser Gruppe aktiviert die LED "Löschanlage ausgelöst" auf dem FBF</p> <p>Mit F2 („Nein“) / F3 („Ja“) kann die Programmierung geändert werden.</p> <p>Bitte mit OK alle Zeilen bestätigen. Dann bitte Abspeichern mit F4 nicht vergessen !</p>																				
<p>64</p>	<p>Abhängigkeiten 002/512</p> <pre> Gruppe 0007 mit Gruppe 0011 </pre> <table border="1"> <thead> <tr> <th>↓+1</th> <th>↑-1</th> <th>Auswahl</th> <th>->+10</th> <th><--10</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>001:Gruppe</td> <td>0003</td> <td>mit Gruppe</td> <td>0022</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>002:Gruppe</td> <td>0000</td> <td>mit Gruppe</td> <td>0000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>003:Gruppe</td> <td>0000</td> <td>mit Gruppe</td> <td>0000</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>zurück speichern</p>	↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10	001:Gruppe	0003	mit Gruppe	0022		>002:Gruppe	0000	mit Gruppe	0000		003:Gruppe	0000	mit Gruppe	0000		<p>Gruppen-Abhängigkeiten</p> <p>Mit diesem Menü können Sie zwei oder mehr Gruppen miteinander in Alarm-Abhängigkeit bringen. Bei 2 Gruppen spricht man auch von der 2-Gruppen-Abhängigkeit. D.h., erst wenn beide in Abhängigkeit programmierte Gruppen in Alarm gehen, ist das Hauptalarm-Kriterium erfüllt und damit die Weiterleitung zur Feuerwehr gegeben.</p> <p><u>Vorgehensweise :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – In der zweiten Displayzeile sind mittels der Zehnertastatur die Gruppen-Nummern einzugeben und jeweils mit OK zu bestätigen. – Dann bitte F4 („speichern“) drücken – Die gespeicherte Verknüpfung wird übernommen in den unteren Displaybereich, in dem alle bereits eingegebenen Abhängigkeiten aufgelistet werden. Das heißt also unter dem mittleren grauen Balken werden alle programmierten Abhängigkeiten in einer Art Tabelle aufgelistet. – Nach dem Speichern mit F4 zeigt der Marker ,>‘
↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10																		
001:Gruppe	0003	mit Gruppe	0022																			
>002:Gruppe	0000	mit Gruppe	0000																			
003:Gruppe	0000	mit Gruppe	0000																			

		links am Displayrand automatisch auf die nächste Zeile und den nächsten freien Speicherplatz.
65	<p>Zeitprogramme 01/16</p> <p>>Zeitprogramm 01 Tag Zeitprogramm 02 Nacht Zeitprogramm 03 Nacht Zeitprogramm 04 Nacht Zeitprogramm 05 Nacht Zeitprogramm 06 Nacht</p> <p>zurück Wochentag</p>	<p>Zeitprogramme</p> <p>Es können insgesamt 16 verschiedene Zeitprogramme eingerichtet werden.</p> <p><u>Zeitprogramme haben derzeit zwei Funktionen :</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Meldern / Meldegruppen zugeordnet zu werden, um Empfindlichkeiten oder Modi zeitgesteuert umzuschalten (s. dazu Menü 62 „Melderparameter“) 2) Die Tag-/Nachtumschaltung für die Weiterleitung des Hauptalarms zu realisieren (s. dazu auch Menü 66 „Verzögerung“) <p>Die Bezeichnung "Tag" bzw. "Nacht" hinter der Zeitprogrammnummer gibt den aktuellen Status an.</p> <p>Bitte wählen Sie hier mit den Cursortasten ein Zeitprogramm aus und drücken Sie F4 („Wochentag“) → Sprung in Menü 112</p>
66	<p>Verzögerung</p> <p>Reaktionszeit : 180 Sek. Erkundungszeit : 7 Min. Zeitprogramm : 00</p> <p>zurück speichern</p>	<p>Verzögerung für Hauptalarm (ÜE)</p> <p>Diese Verzögerung – bestehend aus Reaktionszeit und Erkundungszeit – bezieht sich auf den Hauptalarm und damit in aller Regel auf die Übertragungseinrichtung (ÜE) zur Feuerwehr.</p> <p><u>Prinzip der verzögerten Weiterleitung :</u> Wenn ein Alarm von einem automatischen Melder gemeldet wird, wird – bei aktivierter Verzögerung – zunächst die Reaktionszeit gestartet. Wird innerhalb dieser Zeit der Alarm nicht durch die Taste „int. Summer aus“ quittiert, wird der Hauptalarm ausgelöst. Wird der Alarm quittiert, beginnt die Erkundungszeit. Wird die BMZ nicht innerhalb der Erkundungszeit zurückgestellt, wird ebenfalls der Hauptalarm ausgelöst.</p> <p>Wird während einer dieser beiden Zeiten ein Handfeuermelder betätigt, wird der Hauptalarm sofort ausgelöst.</p> <p>Die Reaktionszeit kann 0 – 180 Sekunden betragen. Die Erkundungszeit kann 1 – 7 Minuten betragen.</p> <p>Bitte jede Zeile mit OK bestätigen und zuletzt mit F4 („speichern“) abspeichern.</p> <p><u>Wichtig :</u> Die Verzögerung kann mit einem Zeitprogramm verknüpft werden. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Schaltzeiten für jeden Wochentag individuell einzustellen und – bei Bedarf – sogar mehrere Schaltzeiten pro Tag einzugeben. Eins der 16 Zeitprogramme sollte also speziell für die Verzögerung eingerichtet werden. (Programmieren der Zeitprogramme s. Menü 65 „Zeitprogramme“).</p> <p>Wenn man <u>kein Zeitprogramm</u> verwenden möchte, kann die Umschaltung zwischen verzögerter Weiterleitung und unverzögerter Weiterleitung <u>manuell</u> gemacht werden. Dazu gehen Sie bitte in</p>

		„Hauptmenü“ → „1. Ein-/Ausschalten“ → „7. Verzögerung“																																								
67	<table border="1"> <tr><th colspan="3">Datum/Uhrzeit</th></tr> <tr><td>Tag</td><td>: 09</td><td>Freitag</td></tr> <tr><td>Monat</td><td>: 07</td><td>Sommer</td></tr> <tr><td>Jahr</td><td>: 04</td><td></td></tr> <tr><td>Stunde</td><td>: 07</td><td></td></tr> <tr><td>Minute</td><td>: 46</td><td></td></tr> <tr><td>Sekunde</td><td>: 39</td><td></td></tr> <tr><td>zurück</td><td>Wartung</td><td>speichern</td></tr> </table>	Datum/Uhrzeit			Tag	: 09	Freitag	Monat	: 07	Sommer	Jahr	: 04		Stunde	: 07		Minute	: 46		Sekunde	: 39		zurück	Wartung	speichern	<p>Datum / Uhrzeit ändern</p> <p>Bitte pro Zeile die Daten eintragen und mit OK bestätigen. Der Wochentag für die Zeitprogrammsteuerung wird automatisch berechnet.</p> <p>Die Umschaltung zwischen „Sommer“(zeit) und „Winter“(zeit) wird automatisch (rechnerisch) gemacht. Jeweils am letzten März- und Oktoberwochenende schaltet die BMZ selbständig um. Dies kann jedoch unter „Systemparameter“ (Menü 69) Punkt 7 deaktiviert werden.</p> <p>Mit F3 ("Wartung") kann ein Wartungsintervall eingestellt werden, nach dessen Ablauf eine Störungsmeldung generiert wird -> Menü 116</p> <p>Zuletzt bitte mit F4 („speichern“) neue Konfiguration abspeichern.</p>																
Datum/Uhrzeit																																										
Tag	: 09	Freitag																																								
Monat	: 07	Sommer																																								
Jahr	: 04																																									
Stunde	: 07																																									
Minute	: 46																																									
Sekunde	: 39																																									
zurück	Wartung	speichern																																								
68	<table border="1"> <tr><th colspan="5">Feiertage</th></tr> <tr><td>Tag</td><td colspan="4">: 24</td></tr> <tr><td>Monat</td><td colspan="4">: 12</td></tr> <tr><td>↓+1</td><td>↑-1</td><td>Auswahl</td><td>->+10</td><td><--10</td></tr> <tr><td>01: Tag</td><td>31</td><td>Monat</td><td>12</td><td></td></tr> <tr><td>>02: Tag</td><td>00</td><td>Monat</td><td>00</td><td></td></tr> <tr><td>03: Tag</td><td>00</td><td>Monat</td><td>00</td><td></td></tr> <tr><td>zurück</td><td colspan="4">speichern</td></tr> </table>	Feiertage					Tag	: 24				Monat	: 12				↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10	01: Tag	31	Monat	12		>02: Tag	00	Monat	00		03: Tag	00	Monat	00		zurück	speichern				<p>Feiertage programmieren</p> <p>In der zweiten Displayzeile ist der Tag und in der 3. Displayzeile der Monat des Feiertages einzutragen. Im Beispiel links : „Heiligabend“</p> <p>Der Marker „>“ vor der Tabelle zeigt auf die Zeile, die momentan bearbeitet wird.</p> <p>Nach Betätigen von F4 („speichern“) wird dieser Feiertag in die Auswahl - mittig im LCD – übernommen. Dort werden also alle eingetragenen Feiertage aufgelistet.</p> <p>Löschen von Feiertagen: Den Marker „>“ mittels der Cursortasten auf die Zeile einstellen, deren Inhalt gelöscht werden soll und beide Werte (Tag, Monat) mit „00“ überschreiben.</p>
Feiertage																																										
Tag	: 24																																									
Monat	: 12																																									
↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10																																						
01: Tag	31	Monat	12																																							
>02: Tag	00	Monat	00																																							
03: Tag	00	Monat	00																																							
zurück	speichern																																									
69	<table border="1"> <tr><th colspan="5">Systemparameter</th></tr> <tr><td>FBF-Parameter</td><td colspan="4">: 00</td></tr> <tr><td>↓+1</td><td>↑-1</td><td>Auswahl</td><td>->+10</td><td><--10</td></tr> <tr><td>>01: FBF-Parameter</td><td></td><td>(0-3)</td><td>00</td><td></td></tr> <tr><td>02: Hauptmelder-Parameter</td><td></td><td>(0-2)</td><td>00</td><td></td></tr> <tr><td>03: BMZ-Deckelkontakt</td><td></td><td>(0-2)</td><td>01</td><td></td></tr> <tr><td>zurück</td><td colspan="4"></td></tr> </table> <p>*) Bei Anschluss eines Feuerwehrbedienfeldes sind automatisch belegt:</p>	Systemparameter					FBF-Parameter	: 00				↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10	>01: FBF-Parameter		(0-3)	00		02: Hauptmelder-Parameter		(0-2)	00		03: BMZ-Deckelkontakt		(0-2)	01		zurück					<p>Systemparameter konfigurieren</p> <p>Hier bietet die BMZ die Möglichkeit diverse systemspezifische Einstellungen vorzunehmen.</p> <p>Der Marker „>“ zeigt immer an, welcher Parameter gerade bearbeitet wird. Dieser Parameter wird in der 2. Displayzeile im Klartext eingeblendet.</p> <p>Hinter dem Doppelpunkt ist der gewünschte Wert gemäß unten stehender Tabelle einzutragen und mit OK zu bestätigen. In den Klammern im LCD stehen ebenfalls die möglichen Werte pro Parameter.</p> <p>Wenn alle Parameter gestellt sind, bitte mit F4 („speichern“) die Programmierung abspeichern. Derzeit stehen als Parameter zur Verfügung :</p>					
Systemparameter																																										
FBF-Parameter	: 00																																									
↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10																																						
>01: FBF-Parameter		(0-3)	00																																							
02: Hauptmelder-Parameter		(0-2)	00																																							
03: BMZ-Deckelkontakt		(0-2)	01																																							
zurück																																										

<ul style="list-style-type: none"> - Ausgang OC 01 – 06 auf Zentralrechner bei analogem FBF - Ausgang OC 01 – 07 auf Zentralrechner bei SeTec-FBF - Eingang 01 – 05 auf Zentralrechner 	Nr.	Parameter	Wert	Beschreibung
	01	FBF	0	Kein FBF
			1 *)	Analoges FBF
			2 *)	SeTec-FBF
	02	Hauptmelder	3	FBF Schweiz
			0	Dauersignal
			1	Impulssignal
	03	BMZ-Deckelkontakt	2	Impuls mit Impulsrückmeldung
			0	Keine Schaltfunktion
			1	ÜE-Linie automatisch aus
	04	Netzausfall Verzögerungszeit	2	ÜE-Linie automatisch ein / aus
			0-30	In Minuten
			nur bei FBF-CH (s. Parameter 1)	0-60
05	Störungs-Reset	0	Automatisch	
		1	mit „Reset BMZ“	
06	Störungs-Erinnerung	0-30	In Minuten (0=keine)	
07	Sommer-Winterzeit	0	Automatisch	
		1	Aus	
08	Melder-LED bei Adressierung	0	Aus	
		1	Ein	
09	LED-Helligkeit der BMZ	0-15	0= dunkel 7= Standard 15= hell	
10	Signalgeber-ansteuerung	0	bei Hauptalarm	
		1	bei Internalarm	
11	externe Spannung 24V	0	Nein	
		1	1-kanalig extern	
		2	2-kanalig extern	
		3	SLAT Netzteil	
12	Kalibrierzeit der ESP-Melder	4	Netzteil neue Version ab 2011	
		0-23	entspricht der Uhrzeit	
13	Erdschlussüberwachung	0	Ein	
		1	Aus	

Achtung: bei abgeschalteter Erdschlussüberwachung kann ein Erdschluss, z.B. auf der Melderleitung, zu Störungen der Kommunikation zwischen Zentrale und Meldern führen!

	<p>Das Überwachungsfenster, in dem keine Erdschluss Störung angezeigt wird, ändert sich abhängig von der Einstellung wie folgt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wert</th> <th>Bereich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>1,0 – 2,0 V</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>0,68 – 2,32 V</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>0,35 – 2,64 V</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Schirmüberwachung wird bei folgenden Gelegenheiten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beim Einlesen der Melder - ca. 15 Sekunden nach BMZ rückstellen - alle 24h bei der Melderkalibrierung <p>Der Erstalarm Reset führt bei 2 Melder- oder 2 Gruppenabhängigkeit dazu, dass der 1. Alarm nach Ablauf der eingestellten Zeit automatisch zurückgestellt wird, wenn in dieser Zeit kein weiterer Alarm aufläuft.</p> <p>Mit der Uhrzeit "Kalibrierungsstörung" wird festgelegt, wann eine Störung, die bei der automatischen 24 Stunden Kalibrierung aufgetreten ist, zur Anzeige gebracht wird.</p> <p>"Rufannahme nach Neustart" legt fest, ob ein optional vorhandenes Modem nach einem Neustart automatisch die Rufannahme einschaltet.</p> <p>"FSD Ansteuerung" nur über die Rückmeldung ist nicht VdS2105 konform, wird aber in einigen Feuerwehr TABs gefordert, um die FSD Funktionalität ohne Bedienung an der BMZ prüfen zu können.</p> <p>Der Parameter "Drucker" steuert den Zeilenvorschub.</p>	Wert	Bereich	0	1,0 – 2,0 V	5	0,68 – 2,32 V	10	0,35 – 2,64 V	<table border="1"> <tr> <td>14</td> <td>Erdschluss-schwelle</td> <td>0-10</td> <td>0=empfindlich 10=unempfindlich</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Voralarm alle Melder</td> <td>0 1</td> <td>Aus Ein</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Reset bei Meldertest</td> <td>0 1</td> <td>Automatisch manuell</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>Anzahl RS485-Kanäle</td> <td>1,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>Schirmüberwach. Ringbusleitungen</td> <td>0-1</td> <td>0 = aus 1 = ein</td> </tr> <tr> <td>19</td> <td>Summer bei Information</td> <td>0-1</td> <td>0 = aus 1 = ein</td> </tr> <tr> <td>20</td> <td>Erstalarm Reset</td> <td>0, 5-99</td> <td>In Minuten</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td>Kalibrierungsstörung</td> <td>0-23</td> <td>Entspricht der Uhrzeit</td> </tr> <tr> <td>22</td> <td>Rufannahme nach Neustart</td> <td>0-1</td> <td>0 = aus 1 = ein</td> </tr> <tr> <td>23</td> <td>FSD Ansteuerung</td> <td>0-1</td> <td>0 = bei Hauptalarm <u>und</u> Rückmeldung 1 = bei Rückmeldung</td> </tr> <tr> <td>24</td> <td>Drucker</td> <td>0-1</td> <td>0 = CR (Einbaudrucker) 1 = CRLF (ext. Drucker)</td> </tr> </table>	14	Erdschluss-schwelle	0-10	0=empfindlich 10=unempfindlich	15	Voralarm alle Melder	0 1	Aus Ein	16	Reset bei Meldertest	0 1	Automatisch manuell	17	Anzahl RS485-Kanäle	1,2		18	Schirmüberwach. Ringbusleitungen	0-1	0 = aus 1 = ein	19	Summer bei Information	0-1	0 = aus 1 = ein	20	Erstalarm Reset	0, 5-99	In Minuten	21	Kalibrierungsstörung	0-23	Entspricht der Uhrzeit	22	Rufannahme nach Neustart	0-1	0 = aus 1 = ein	23	FSD Ansteuerung	0-1	0 = bei Hauptalarm <u>und</u> Rückmeldung 1 = bei Rückmeldung	24	Drucker	0-1	0 = CR (Einbaudrucker) 1 = CRLF (ext. Drucker)
	Wert	Bereich																																																				
0	1,0 – 2,0 V																																																					
5	0,68 – 2,32 V																																																					
10	0,35 – 2,64 V																																																					
14	Erdschluss-schwelle	0-10	0=empfindlich 10=unempfindlich																																																			
15	Voralarm alle Melder	0 1	Aus Ein																																																			
16	Reset bei Meldertest	0 1	Automatisch manuell																																																			
17	Anzahl RS485-Kanäle	1,2																																																				
18	Schirmüberwach. Ringbusleitungen	0-1	0 = aus 1 = ein																																																			
19	Summer bei Information	0-1	0 = aus 1 = ein																																																			
20	Erstalarm Reset	0, 5-99	In Minuten																																																			
21	Kalibrierungsstörung	0-23	Entspricht der Uhrzeit																																																			
22	Rufannahme nach Neustart	0-1	0 = aus 1 = ein																																																			
23	FSD Ansteuerung	0-1	0 = bei Hauptalarm <u>und</u> Rückmeldung 1 = bei Rückmeldung																																																			
24	Drucker	0-1	0 = CR (Einbaudrucker) 1 = CRLF (ext. Drucker)																																																			
70	<p>Melder einlesen</p> <p>Melderbaugruppe : 01</p> <p>↑+1 ↑-1 Auswahl →+10 ←--10 > Melderbaugruppe 01</p> <p>zurück alle Enter</p>	<p>Melder neu einlesen</p> <p>Dieser Menüpunkt bezieht sich nur auf <u>Ringbus-Platinen (adressierbare Melder)</u>.</p> <p>Mit dieser Funktion können alle Ringbusteilnehmer einer Ringbus-Platine neu eingelesen werden (immer auf beiden Ringen).</p> <p>Bitte die Adresse (IIC-BUS) der Ringbus-Karte eingeben und mit OK bestätigen. Nach Eingabe von „Enter“ (F4) erscheint eine Sicherheitsabfrage im LC-Display („Sind Sie sicher?“). Wenn Sie das mit „Ja“ bestätigen, beginnt nur die ausgewählte Karte mit dem Einlesen der Melder.</p> <p>Alternativ können mit F2 („alle“) auch <u>alle</u> Melderbaugruppen zum Neueinlesen der Melder veranlasst werden. Auch hier gibt es vor dem tatsächlichen Einlesen die Sicherheitsabfrage.</p>																																																				

71	<pre> Program.löschen Sind Sie sicher ? Nein Ja </pre>	<p>Programmierungen löschen</p> <p>Mit dieser Funktion werden alle Programmierungen wie automatische Steuerungen, Meldergruppen, Sondertasten S1-S8, Abhängigkeiten und Zeitprogramme gelöscht. Vor dem tatsächlichen Löschen gibt es eine Sicherheitsabfrage.</p> <p>Nicht gelöscht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Meldertexte ➤ der Ereignisspeicher
72	<pre> Texte löschen Sind Sie sicher ? Nein Ja </pre>	<p>Texte löschen</p> <p>Mit dieser Funktion werden programmierten Texte gelöscht. Vor dem tatsächlichen Löschen gibt es eine Sicherheitsabfrage.</p>
73	<pre> Ereign.löschen Sind Sie sicher ? Nein Ja </pre>	<p>Ereignisspeicher löschen</p> <p>Mit dieser Funktion wird der Ereignisspeicher gelöscht. Vor dem tatsächlichen Löschen gibt es eine Sicherheitsabfrage.</p>
74	<pre> Sondertasten Sondertaste S : 001 ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >001 Sondertaste S1 002 Sondertaste S2 003 Sondertaste S3 zurück Einstell. Funktion Enter </pre>	<p>Sondertasten S1 – S8 programmieren</p> <p>Bitte wählen Sie mittels Cursortasten oder per Ziffer-Direkteingabe die Sondertaste aus, die programmiert werden soll. Der Marker „>“ zeigt die ausgewählte Taste in der Tabelle im Display an. Dann bitte mit F4 („Enter“) die Wahl bestätigen → Sprung in Menü 106</p> <p>Nach Auswahl der Sondertaste kann mit F2 („Einstell.“) ein Zugangscode für die Sondertaste konfiguriert werden -> Sprung in Menü 117</p> <p>F3 („Funktion“) → Sprung in Menü 105 (dort kann eine Standardfunktion für die Sondertaste ausgewählt werden).</p>
75	<pre> Errichter altes Passwort : 00000 neues Passwort : 22351 neues Passwort : 22351 zurück </pre>	<p>Errichter-Passwort ändern</p> <p>Es muss zunächst das alte Passwort eingegeben werden, dann das neue Passwort. Anschließend noch mal das neue Passwort zur Bestätigung eingeben.</p> <p>Jede Zeile muss mit OK abgeschlossen werden.</p> <p><u>Beispiel links: altes Passwort 00000 wird mit 22351 überschrieben.</u></p>
76	<pre> Sprache 1. Deutsch 5. Slowenisch 2. Englisch 6. Tschechisch 3. Französisch 7. Serbisch 4. Niederländisch 8. Italienisch zurück mehr Enter </pre>	<p>Sprache einstellen</p> <p>Bei dieser Funktion geht es um die Sprache (Texte), die im Display angezeigt werden soll. Bitte wählen Sie per Zifferneingabe direkt die Sprache, die die Zentrale benutzen soll.</p> <p>Durch Betätigen von F3 "mehr" kann aus weiteren Sprachen ausgewählt werden.</p>

<p>77</p>	<p>Schnittstellen</p> <p>1. UART 1 2. UART 2 3. UART 3 4. USB</p> <p>zurück Protokoll Baudrate</p>	<p>Schnittstellen konfigurieren</p> <p>Die BMZ verfügt über 3 serielle Schnittstellen RS-232 (s. Anschlussplan), UART 2 kann alternativ auch als RS-485-Schnittstelle verwendet werden.</p> <p>Für die zur Verfügung stehenden Schnittstellen kann individuell ein Daten-Protokoll eingestellt werden. Somit ist eine sehr flexible Nutzung dieser Schnittstellen möglich.</p> <p>Wählen Sie bitte mittels Cursortasten ↑, ↓ UART1, 2 oder 3. Dann F2 („Protokoll“) → Sprung in Menü 113</p> <p>Anschließend ist noch über F3 die Baudrate zu wählen → Sprung in Menü 114</p> <p>Die USB Schnittstelle wird ausschließlich zur Übertragung von Programmierung, Ereignisspeicher und Diagnosedaten benutzt. Die USB Schnittstelle kann über das Bedienfeld aus- bzw. eingeschaltet werden, um sie z.B. zu initialisieren oder um ungewollten Zugriff auf die Anlage zu verhindern.</p>
<p>78</p>	<p>Grenzwertmelder</p> <p>Baugruppe : 3 von ML : 1 bis ML : 8</p> <p>zurück</p>	<p>Alarm-/Störungsschwellen für Grenzwertmelder</p> <p>Mit dieser Funktion kann jede einzelne Grenzwertlinie (aber auch ganze Platinen) individuell von ihren Alarm- und Störungsschwellen auf die unterschiedlichsten Melder am Markt angepasst werden.</p> <p>Ab Werk sind die Grenzwert-Platinen auf Hochiki CDX-Melder und Apollo S65/Orbis eingestellt.</p> <p>Bei anderen Meldern sollten Sie ein Datenblatt vorliegen haben und danach die Werte eintragen.</p> <p>Als „Baugruppe“ geben Sie bitte die Kartenadresse der Platine ein. Dann sind noch die Meldelinien-Nummern der Grenzwert-Platine zu ergänzen und dann erfolgt die Eingabe der Schwellen durch → Sprung automatisch in Menü 115</p>
<p>79</p>	<p>INITIALISIERUNG</p> <p>FAT/LCD-Tableau : 001 -----</p>	<p>Tableaus einlesen</p> <p>Es wird auf allen seriellen Schnittstellen, für die als Protokoll "FAT" eingestellt ist, nach Teilnehmern gesucht. Die Anzahl der erkannten Geräte wird angezeigt.</p> <p>Folgende Gerätetypen sind derzeit vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ FAT ➤ FAT mit FBF ➤ FAT München ➤ FAT mit FBF München ➤ LCD Brandmeldetableau ➤ PC Managementsystem ➤ LED Tableau ➤ Sprachalarmanlage EVA8

<p>80</p>	<p>Modem</p> <p>1. Rufannahme ein 2. Rufannahme aus 3. Initialisierung 4. Verbindung trennen</p> <p>zurück Terminal OK</p>	<p>Modemfunktionen</p> <p>Wenn in die BMZ ein Modem eingebaut ist, können von diesem Menü aus Kommandos zum Modem gesendet werden. Diese Kommandos sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Rufannahme ein</u> Bewirkt, dass das Modem bei einem Anruf von extern abnimmt. 2. <u>Rufannahme aus</u> Schaltet die automatische Rufannahme wieder aus 3. <u>Initialisierung</u> Initialisiert das Modem mit dem Kommando ATZ 4. <u>Verbindung trennen</u> Trennt eine bestehende Verbindung zu einem externen Teilnehmer <p>Mit F2 "Terminal" wird die Schnittstelle in einen Modus geschaltet, in dem über einen an die COM Schnittstelle angeschlossenen PC direkt Kommandos zum Modem gesendet werden. Dieses erleichtert die Konfiguration des Modems erheblich. So können aus der Konfigurationssoftware oder aus Hyperterminal die Einstellungen über AT-Befehle sehr einfach geändert werden.</p>
<p>81</p>	<p>Netzwerk</p> <p>Netzwerk-ID : 003 Geräte-Nr. : 003 Geräte-Typ : 000 Gruppenoffset : 03000 Offset/Geräte-Nr. : Gruppenoffset</p> <p>zurück Bereiche einlesen speichern</p>	<p>Netzwerkeinstellungen</p> <p>Jede Netzwerkkarte erhält eine Netzwerk-ID im Bereich 1-255. Diese Netzwerk-ID wird durch die Eingabe in der Zeile Netzwerk-ID festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass jede Nummer im gesamten Netzwerk nur einmal vergeben wird. Die Gerätenummer ist die Nummer, die im Falle einer Meldung im LC-Display angezeigt wird. Als Gerätetypen gibt es:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. BMZ = 000 2. ABF = 001 <p>Der Unterschied ist, dass bei einem ABF alle eingehenden Meldungen im Ereignisspeicher abgelegt werden. Bei einer BMZ werden nur die eigenen Meldungen im Ereignisspeicher gespeichert. Der Gruppenoffset gibt an, mit welcher Nummer die Gruppennummerierung dieser BMZ beginnt. Mögliche Einstellungen unter Offset/Gerät-Nr. sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geräte-Nr.: der Gruppenoffset muss "00000" sein. Es werden immer die Gerätenummer und die Gruppennummer angezeigt. - Gruppenoffset: bei einer Meldung von einem Melder/Modul wird nicht mehr die Gerätenummer angezeigt, sondern die Gruppennummer mit dem programmierten Offset. Achtung: bei diesem System müssen die Netzwerk IDs fortlaufend vergeben werden. - ohne: der Gruppenoffset muss "00000" sein. bei einer Meldung von einem Melder/Modul die Gerätenummer nicht angezeigt. Mit dieser Einstellung können die Gruppennummern "1-1024" beliebig auf

		<p>verschiedene Geräte aufgeteilt werden.</p> <p>Unter Bereiche kann man Einschränkungen für die Meldungsanzeige und die Bedienung im Netzwerk treffen. Die Standardeinstellung ist, dass jede BMZ und jedes ABF im Netzwerk die Meldungen aller anderen Teilnehmer anzeigt und von jedem Gerät im Netzwerk alle anderen Teilnehmer ohne Einschränkung bedient werden können. Bereiche können für Netzwerkteilnehmer und für Geräte mit "FAT Protokoll", z.B. Brandmeldetableaus, definiert werden. -> Menü 88</p>
82	<div data-bbox="272 591 802 745"> <p>Flash Update</p> <p>Sind Sie sicher ?</p> <p>Nein Ja</p> </div> <div data-bbox="272 927 802 1081"> <p>Flash Update V3</p> <p>upload 0000</p> <p>cancel</p> </div> <div data-bbox="272 1272 802 1449"> <p>Flash Update 932</p> <p>ready repeat</p> </div>	<p>Flash Update</p> <p>Mit dieser Funktion kann ein Software Update für den Zentralrechner durchgeführt werden. Die aktuelle Software (z.B. S040A12.00.x) wird mit der Konfigurationssoftware über die serielle Schnittstelle in die Zentralrechnerplatine geladen. Das Protokoll für UART 1 muss dabei auf "PC" stehen und die Baudrate für UART 1 und die benutzte COM-Schnittstelle des PCs müssen auf demselben Wert stehen.</p> <p>Mit dem "Flash Update V3" kann die Übertragung auch per USB erfolgen. Die Baudrate für die serielle Schnittstelle wird bei dieser Version automatisch auf 57600 gestellt.</p> <p>Nach Bestätigen der Sicherheitsabfrage mit "ja" erscheint die nebenstehende Anzeige. Am PC muss dann die Kommunikation gestartet werden. Es wird die aktuelle Anzahl übertragener Kilobytes angezeigt. Bei einem Fehler erscheint "error" in der Anzeige und mit der Taste "repeat" F4 kann die Übertragung erneut gestartet werden.</p> <p>Nach beendeter Übertragung erscheint über F1 "ready". Durch Betätigen von F1 wird der Flashspeicher gelöscht und die neue Softwareversion wird in den Flashspeicher programmiert. Danach führt die BMZ automatisch einen Neustart aus. Der neue Versionsstand kann unter Diagnose – BMZ Daten kontrolliert werden.</p>

83	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lastwiderstand</th> <th>Toleranz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nr.: (alt) Ruhe DB-Tol. Sw.DB Sw.KS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 : (0983) 0983 + 120 = 1103 , 0727 Ohm</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 : (0977) 0977 + 120 = 1097 , 0724 Ohm</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3 : (0964) 0964 + 120 = 1084 , 0717 Ohm</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tr> <td>zurück</td> <td>Kalib.</td> <td>speichern</td> </tr> </table>	Lastwiderstand	Toleranz	Nr.: (alt) Ruhe DB-Tol. Sw.DB Sw.KS		1 : (0983) 0983 + 120 = 1103 , 0727 Ohm		2 : (0977) 0977 + 120 = 1097 , 0724 Ohm		3 : (0964) 0964 + 120 = 1084 , 0717 Ohm		zurück	Kalib.	speichern	<h3>Steuerlinien : Schwellwerte</h3> <p>Hier werden für die 3 überwachten Steuerlinien die Schwellwerte für Drahtbruch- und Kurzschlussmeldung ermittelt bzw. eingestellt. Die Schwellen sind abhängig vom Lastwiderstand der angeschlossenen Geräte inklusive Leitungswiderstand. Dieser Widerstand kann durch Betätigen der Taste "Kalib." F3 für jede Steuerlinie einzeln ermittelt werden. Die Software berechnet hieraus automatisch die Schwellen für Drahtbruch und Kurzschluss. Der Widerstand kann aber auch mit einem Multimeter ermittelt und direkt über die Tastatur eingegeben werden. Der Wert in Klammern ist der gespeicherte Referenzwert, dahinter steht der zuletzt dynamisch nachgeregelte Wert. Die Toleranz für die Drahtbruchmeldung kann für jede Steuerlinie individuell eingestellt werden. Die Toleranz für die Kurzschlussmeldung wird von der Software der BMZ optimal an den angeschlossenen Verbraucher angepasst.</p>
Lastwiderstand	Toleranz														
Nr.: (alt) Ruhe DB-Tol. Sw.DB Sw.KS															
1 : (0983) 0983 + 120 = 1103 , 0727 Ohm															
2 : (0977) 0977 + 120 = 1097 , 0724 Ohm															
3 : (0964) 0964 + 120 = 1084 , 0717 Ohm															
zurück	Kalib.	speichern													
84	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ring Parameter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ring : 1</td> </tr> <tr> <td>Drahtbruch : 9999 mV</td> </tr> <tr> <td>Kurzschluss : 100 mA</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Melder LEDs : 4</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tr> <td>zurück</td> <td>speichern</td> </tr> </table>	Ring Parameter	Ring : 1	Drahtbruch : 9999 mV	Kurzschluss : 100 mA	Anzahl Melder LEDs : 4	zurück	speichern	<h3>Ring Parameter</h3> <p>In diesem Menü können die aus der Ringkalkulation (Excel Tabelle) ermittelten Werte für Drahtbruch und Kurzschluss der Ringleitung eingegeben werden. Des Weiteren kann die Anzahl der Melder LEDs, die im Alarmfall pro Ring gleichzeitig angesteuert werden, im Bereich von 3-12 parametrisiert werden. Diese Angabe ist wichtig für den maximalen Alarmstrom, der wiederum Auswirkung auf die maximal zulässige Leitungslänge und damit auf die Funktionalität des Systems hat.</p>						
Ring Parameter															
Ring : 1															
Drahtbruch : 9999 mV															
Kurzschluss : 100 mA															
Anzahl Melder LEDs : 4															
zurück	speichern														
85	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Optionen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. ESPA 4.4.4</td> </tr> <tr> <td>2. Modbus</td> </tr> <tr> <td>3. SAA</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tr> <td>zurück</td> <td>Einstell.</td> <td>Enter</td> </tr> </table>	Optionen	1. ESPA 4.4.4	2. Modbus	3. SAA	zurück	Einstell.	Enter	<h3>Optionen</h3> <p>Hier können Zusatzfunktionen, die nicht im Standardlieferungsumfang der Software enthalten sind, frei geschaltet werden. Die Freischaltung einer Option erfolgt über einen 6-stelligen Code, den Sie auf Anfrage vom Hersteller erhalten können.</p> <p>Durch Betätigen von Taste F3 "Einstell." gelangt man in das Konfigurationsmenü für die jeweilige Option.</p> <p>ESPA 4.4.4 -> Menü 86 Modbus -> es kann die Modbus Slave Adresse eingestellt werden. SAA -> keine Einstellung erforderlich</p>						
Optionen															
1. ESPA 4.4.4															
2. Modbus															
3. SAA															
zurück	Einstell.	Enter													
86	<table border="1"> <thead> <tr> <th>ESPA 4.4.4</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Call address : 0001</td> </tr> <tr> <td>Beep Coding : 1</td> </tr> <tr> <td>Priority : 1</td> </tr> <tr> <td>Call Status : 3</td> </tr> <tr> <td>Textlänge : 16</td> </tr> <tr> <td>Timeout : 010</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tr> <td>zurück</td> <td>speichern</td> </tr> </table>	ESPA 4.4.4	Call address : 0001	Beep Coding : 1	Priority : 1	Call Status : 3	Textlänge : 16	Timeout : 010	zurück	speichern	<h3>ESPA 4.4.4 Einstellungen</h3> <p>Mit dem ESPA 4.4.4 Protokoll werden alle Alarmmeldungen und eine Sammelstörungsmeldung zu einem Telefonservers übertragen. Die ersten 4 Werte sind Parameter des ESPA 4.4.4 Protokolls, wie sie in der Spezifikation beschrieben sind. Bei Alarmmeldungen wird die eingestellte "Call address" übertragen.</p> <p>Ein Sonderfall stellt die Call address "5555" dar. Bei Eingabe dieser Call address wird vor dem Kundentext</p>				
ESPA 4.4.4															
Call address : 0001															
Beep Coding : 1															
Priority : 1															
Call Status : 3															
Textlänge : 16															
Timeout : 010															
zurück	speichern														

		<p>zusätzlich das Wort "Feuer" übertragen. Dieses ist eine spezielle Anforderung für das Lichtrufsystem der Fa.Winkel.</p> <p>Optional kann zusätzlich eine Sammelstörung übertragen werden. Diese Option kann mit Hilfe der Konfigurationssoftware an-/abgewählt werden. Die Rufadresse für die Sammelstörung wird ebenfalls über die Konfigurationssoftware eingestellt.</p> <p>Im Feld "Textlänge" kann man angeben, wie viele Zeichen des programmierten Meldertextes zum Telefonserver übertragen werden. Der Eingabebereich liegt zwischen 16 und 40.</p> <p>Der "Timeout" gibt an, nach welcher Zeit eine Störungsmeldung kommt, wenn die Kommunikation gestört ist (10-255 Sek).</p>
87	<pre>Arcnet 1. 156K x 2. 2,5M zurück Aus speichern</pre>	<p>Arcnet Geschwindigkeit</p> <p>Die Standard Geschwindigkeit für das Arcnet Netzwerk ist 156KBaud. Zu Diagnosezwecken beim Einsatz spezieller Diagnose Hardware lässt sich die Geschwindigkeit auf 2,5MBaud erhöhen.</p> <p>Ab Software Version S040A12.05 wird die gewählte Baudrate dauerhaft im Flash Speicher abgelegt.</p>
88	<pre>Bereiche 1. Arcnet 2. FAT/LCD-Tableau zurück Enter</pre>	<p>Bereiche</p> <p>Bereiche können für Netzwerkteilnehmer und für Geräte mit "FAT Protokoll", z.B. LCD Brandmeldetableaus, definiert werden.</p> <p>Arcnet Bereiche -> Menü 89 FAT Protokoll Bereiche -> Menü 90</p>
89	<pre>Bereiche 0001/1000 Netzwerk-ID 001 Grp. 0001 - Grp. 0010 ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >0001: Nr. 001 Grp.0001 - Grp.0010 0002: Nr. 002 Grp.0038 - Grp.0040 0003: Nr. 003 Grp.0400 - Grp.0499 zurück +100 -100 speichern</pre>	<p>Arcnet Bereiche</p> <p>Um die Meldungsanzeige und die Bedienung an einem Gerät im Netzwerk einzuschränken, können maximal 1000 Bereiche programmiert werden. Im nebenstehenden Beispiel sind 3 Bereiche von 3 unterschiedlichen Netzwerk-IDs programmiert. Sobald ein Bereich für eine bestimmte ID angelegt wurde, werden Sammelmeldungen, wie z.B. "Störung Stromversorgung", von dieser ID automatisch mit angezeigt, und zwar zusätzlich zu den Meldungen von den definierten Gruppen.</p>
90	<pre>Bereiche 0001/1000 FAT/LCD-Tableau 01 Netzwerk-ID 000 Grp. 0000 - Grp. 0000 ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >0001: Adr.01 Nr.001 Grp.0001 - Grp.0010 0002: Adr.02 Nr.001 Grp.0011 - Grp.0040 0003: Adr.03 Nr.001 Grp.0041 - Grp.0099 zurück +100 -100 speichern</pre>	<p>FAT Protokoll Bereiche</p> <p>Nach Auswahl eines Gerätes aus der Liste von maximal 63 Teilnehmern mit FAT Protokoll können hier maximal 1000 Bereiche definiert werden, um die Meldungsanzeige, z.B. auf einem LCD Brandmeldetableau, einzuschränken.</p> <p>Im nebenstehenden Beispiel wurden 3 Bereiche für 3 unterschiedliche Geräte mit den Adressen 1-3 definiert. Das Gerät 1 erhält dabei nur die Meldungen der Gruppen 1-10, Gerät 2 die Meldungen aus den Gruppen 11 bis 40 und Gerät 3 die Meldungen der</p>

		<p>Gruppen 41 bis 99. Sobald ein Bereich für eine bestimmte Adresse angelegt wurde, werden Sammelmeldungen, wie z.B. "Störung Stromversorgung", automatisch mit angezeigt, und zwar zusätzlich zu den Meldungen von den definierten Gruppen.</p>
91	<p>Webserver</p> <pre> IP-Adresse : 192.168.0.127 Netzmaske : 255.255.255.0 Netzwerk : 192.168.0.0 Gateway : 192.168.0.254 </pre> <p>zurück "." Ben.Init speichern</p>	<p>Webserver Einstellungen</p> <p>Die Webserver Einstellungen sollten grundsätzlich über die Konfigurationssoftware vorgenommen werden. Die Netzwerk Adressen können aber auch über das Bedienfeld verändert werden. Wenn das Webserver Modul das erste Mal von der BMZ erkannt wurde, muss zunächst mit der Funktion "Program. löschen" eine Grundkonfiguration vorgenommen werden. Alternativ können die Netzwerkparameter auch über die Konfigurationssoftware in die BMZ geladen werden.</p> <p>Mit F3 ("Ben.Init") wird die Benutzer Liste auf dem Webserver Modul gelöscht und auf den Auslieferungszustand gesetzt. Nach Betätigen von F4 („speichern“) werden die Änderungen übernommen und in das Webserver Modul übertragen. Die geänderten Einstellungen sind erst nach einem Hardware-Reset am Webserver Modul gültig.</p> <p>Weitergehende Informationen finden Sie in der Anleitung "B01380-00 Webserver Benutzerhandbuchpdf".</p>
100	<pre> Manuell Steuern Status von Ausgang : 001 Ruhe bis Ausgang : ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >001 Ausgang 001 Zentralrechner 002 Ausgang 002 Zentralrechner 003 Ausgang 003 Zentralrechner zurück Ein Aus Enter </pre>	<p>Manuelles Steuern : interne OC-Ausgänge</p> <p>Bitte wählen Sie den OC-Ausgang aus, den Sie steuern möchten. Die Ausgänge 1 – 16 befinden sich auf dem Zentralrechner, alle weiteren auf den Ringbus-Platinen. Gelistet werden die Ausgänge unter dem grauen Balken. Der Marker „>“ zeigt auf den aktuellen Ausgang und kann mittels der Cursortasten bewegt werden.</p> <p>Bitte beide Zeilen „von Ausgang“ und „bis Ausgang“ mit OK bestätigen. <u>Oder alternativ:</u> den im Display vorgeschlagenen Ausgang mit „Enter“ (F4) direkt übernehmen.</p> <p>Unterhalb der grauen Linie „Auswahl“ wird angezeigt, welche Ausgänge verfügbar sind und auf welchem Modul sie sich befinden.</p> <p>Ausgänge 1 – 16 : OC-Ausgänge auf Zentralrechner Ausgänge 17 – 24 : OC-Ausgänge auf 1. Melderbaugruppe Ausgänge 25 – 32 : OC-Ausgänge auf 2. Melderbaugruppe usw.</p> <p>Wenn Sie dann „Ein“schalten (F2) betätigen, wird der Ausgang aktiviert.</p>

		<p>Zur Kontrolle kann man in der Displayzustandsanzeige die Auslösungen überprüfen (4 x F1 „zurück“). Außerdem steht direkt unter „Status“ jeweils der aktuelle Zustand des Ausgangs.</p> <p>Mit (F3) „Aus“schalten wird der Ausgang wieder deaktiviert.</p>
101	<pre> Manuell Steuern Status von Relais : 001 Ruhe bis Relais : ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >001 Relais 001 Zentralrechner 002 Relais 002 Zentralrechner 003 Relais 003 Zentralrechner zurück Ein Aus Enter </pre>	<p>Manuelles Steuern : 4 interne Relais</p> <p>Bitte wählen Sie eins der 4 auf dem Zentralrechner vorhandenen Relais aus. Gelistet werden die Relais unter dem grauen Balken. Der Marker „>“ zeigt auf das aktuelle Relais und kann mittels der Cursortasten bewegt werden.</p> <p>Ansonsten ist die Vorgehensweise wie beim vorherigen Menü 100.</p>
102	<pre> Manuell Steuern Status von Steuerlinie : 001 Ruhe bis Steuerlinie : ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >001 Steuerlinie 001 Zentralrechner 002 Steuerlinie 002 Zentralrechner 003 Steuerlinie 003 Zentralrechner zurück Ein Aus Enter </pre>	<p>Manuelles Steuern : 3 überwachte Steuerlinien</p> <p>Bitte wählen Sie eine der 3 auf dem Zentralrechner vorhandenen überwachten Steuerlinien aus.</p> <p>Ansonsten ist die Vorgehensweise wie beim vorherigen Menü 100.</p>
103	<pre> Manuell Steuern Status Gruppe : 2 Ruhe Melder : 3 Ruhe Ausgang/Relais : 1 zurück Ein Aus </pre>	<p>Manuelles Steuern : Ringbus-Ausgangs-Module</p> <p>Bitte geben Sie (jeweils mit OK bestätigt) ein :</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Gruppe wo sich das Modul befindet – die Meldernummer des Moduls – den Ausgang auf dem Modul <p>Wenn Sie dann „Ein“schalten (F2) betätigen, wird der Ausgang aktiviert.</p> <p>Zur Kontrolle kann man in der Displayzustandsanzeige die Auslösungen überprüfen (4 x F1 „zurück“). Außerdem steht direkt unter „Status“ jeweils der aktuelle Zustand des Melders.</p> <p>Mit (F3) „Aus“schalten wird der Ausgang wieder deaktiviert.</p>
104	<pre> Einstellungen Ausgang 001 Ein/Aus wie Brandfallstrg. : Nein Ein/Aus wie Signalgeber : Nein Ein/Aus wie ÜE : Nein Aus wie Summer : Nein Inaktiv durch TK : Nein Verzögerung : 000 zurück Nein Ja speichern </pre>	<p>Automatisches Steuern : Einstellungen der internen Ausgänge</p> <p>In diesem Menü ist es möglich, dem Ausgang eine Schaltfunktion zuzuordnen, d.h. eine zusätzliche Bedienmöglichkeit zu „Ein-/Ausschalten Ausgang“. Dadurch kann der Ausgang z.B. durch einen Tastendruck am FBF deaktiviert werden. Zur Wahl stehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Ausschalten wie „Brandfallsteuerungen“. Das heißt, wird dieser Parameter auf „ja“ gestellt und z.B. „Brandfallsteuerungen ab“ am FBF betätigt, wird der Ausgang deaktiviert. In dem Fall löst er bei einem Alarm nicht aus. Erst wenn die Taste im FBF wieder zurück genommen wird, wird der Ausgang wieder „scharf“. - Ein-/Ausschalten wie „externe Signalgeber“ - Ein-/Ausschalten wie ÜE

		<ul style="list-style-type: none"> - Ausschalten wie Summer, d.h. deaktivieren mit der Taste „Summer aus“ - Soll das Betätigen des BMZ-Türkontaktes (Deckelkontakt) dazu führen, dass der Ausgang deaktiviert wird? Dann hier ein „Ja“ programmieren. - Hier kann eine Zeitverzögerung für die Aktivierung des Ausgangs bei Eintreten eines programmierten Ereignisses in Sekunden programmiert werden. Der mögliche Wertebereich ist 0 – 250 s. <p>Mit F2 („Nein“) bzw. F3 („Ja“) können die Funktionen deaktiviert oder aktiviert werden. Nach Eingabe dieser Parameter bitte die Programmierung mit F4 („Enter“) abspeichern.</p>																																										
105	<p><u>Funktionen für Ausgänge</u></p> <p>Funktion Ausgang 001</p> <table border="0"> <tr><td>Signalgeberansteuerung</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>ÜE-Ansteuerung Dauersignal</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>ÜE-Ansteuerung Impuls</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>gespeicherte Rückmeldung</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>BMZ Rückstellen</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>FSD-Ansteuerung</td><td>: Nein ↓</td></tr> <tr><td>zurück</td><td>Nein Ja speichern</td></tr> </table> <p>Funktion Ausgang 001</p> <table border="0"> <tr><td>Summer</td><td>: Nein ↑</td></tr> <tr><td>zurück</td><td>Nein Ja speichern</td></tr> </table> <p><u>Funktionen für Eingänge</u></p> <p>Funktion Eingang 001</p> <table border="0"> <tr><td>Brandfallsteuer.</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>Signalgeber</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>ÜE</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>Verzögerung</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>Summer aus</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>BMZ Rückstellen</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>zurück</td><td>Nein Ja speichern</td></tr> </table> <p><u>Funktionen für Sondertasten</u></p> <p>Funktion Sondertaste 001</p> <table border="0"> <tr><td>Brandfallsteuer.</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>Signalgeber</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>ÜE</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>Verzögerung</td><td>: Nein</td></tr> <tr><td>zurück</td><td>Nein Ja speichern</td></tr> </table>	Signalgeberansteuerung	: Nein	ÜE-Ansteuerung Dauersignal	: Nein	ÜE-Ansteuerung Impuls	: Nein	gespeicherte Rückmeldung	: Nein	BMZ Rückstellen	: Nein	FSD-Ansteuerung	: Nein ↓	zurück	Nein Ja speichern	Summer	: Nein ↑	zurück	Nein Ja speichern	Brandfallsteuer.	: Nein	Signalgeber	: Nein	ÜE	: Nein	Verzögerung	: Nein	Summer aus	: Nein	BMZ Rückstellen	: Nein	zurück	Nein Ja speichern	Brandfallsteuer.	: Nein	Signalgeber	: Nein	ÜE	: Nein	Verzögerung	: Nein	zurück	Nein Ja speichern	<p>Automatisches Steuern : Funktionen</p> <p>Hierbei handelt es sich um fest vorgegebene Funktionen, mit denen ein Ausgang/Eingang oder eine Sondertaste verknüpft werden kann.</p> <p>Wenn man dies nutzt, sind weitere Programmierungen des Ausgangs/Eingangs („Ereignisse“) nicht möglich.</p> <p>Man erzeugt quasi einen Parallelausgang zu den links aufgelisteten Ausgängen. Bitte dazu mit F2 („Nein“) oder F3 („Ja“) die Funktion bzw. Verknüpfung deaktivieren oder aktivieren. Die Eingaben müssen zwingend mit F4 („speichern“) gespeichert werden.</p>
Signalgeberansteuerung	: Nein																																											
ÜE-Ansteuerung Dauersignal	: Nein																																											
ÜE-Ansteuerung Impuls	: Nein																																											
gespeicherte Rückmeldung	: Nein																																											
BMZ Rückstellen	: Nein																																											
FSD-Ansteuerung	: Nein ↓																																											
zurück	Nein Ja speichern																																											
Summer	: Nein ↑																																											
zurück	Nein Ja speichern																																											
Brandfallsteuer.	: Nein																																											
Signalgeber	: Nein																																											
ÜE	: Nein																																											
Verzögerung	: Nein																																											
Summer aus	: Nein																																											
BMZ Rückstellen	: Nein																																											
zurück	Nein Ja speichern																																											
Brandfallsteuer.	: Nein																																											
Signalgeber	: Nein																																											
ÜE	: Nein																																											
Verzögerung	: Nein																																											
zurück	Nein Ja speichern																																											
106	<p>Autom.Steuerung Ausg.mod. 01/089/01</p> <p>alle Ereignisse Ereignisse für Auswahl</p> <p>zurück Enter</p>	<p>Auswahl der Ereignisanzeige</p> <p>Ein Ereignis ist eine Verknüpfung / Programmierung, mit der abhängig von einer einlaufenden Meldung ein Ausgang gesteuert oder durch Betätigen einer Sondertaste oder eines Eingangs eine Schaltfunktionen ausgelöst wird.</p> <p>Ereignisse können also sowohl für Ausgänge, Relais,</p>																																										

		<p>Steuerlinien und Ausgangsmodule als auch für Eingänge, Eingangsmodule und Sondertasten programmiert werden.</p> <p>„Alle Ereignisse“ bedeutet, dass die BMZ alle möglichen 2048 Ereignisse anzeigt.</p> <p>„Ereignisse für Auswahl“ bedeutet, dass die BMZ nur die für den gewählten Ein-/Ausgang bereits programmierten Ereignisse anzeigt. Mit den Cursor-tasten ↑ oder ↓ die Auswahl tätigen und mit F4 („Enter“) bestätigen → Sprung in Menü 121</p>																																									
107	<p><u>Nur für Ausgangsmodule</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Einstellungen</th> <th>Ausgangsmodul</th> <th>01/99</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aktivierung bei Notbetrieb</td> <td>:</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>Ein/Aus wie Brandfallstrg.</td> <td>:</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>Ein/Aus wie Signalgeber</td> <td>:</td> <td>Nein</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>zurück</td> <td>Nein</td> <td>Ja</td> <td>speichern</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>Nur für Sirenen/Sirenensteuermod.</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Einstellungen</th> <th>Ausgangsmodul</th> <th>01/99</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aktivierung bei Notbetrieb</td> <td>:</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>nicht Ein/Aus wie Signalgeber</td> <td>:</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>intermittierend</td> <td>:</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>Signalgebergruppe (0-15)</td> <td>:</td> <td>00</td> </tr> <tr> <td>Lautstärke (0-10)</td> <td>:</td> <td>04</td> </tr> <tr> <td>Ton 1 (0-7) : 0</td> <td>Ton 2 (0-7) :</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>zurück</td> <td>Nein</td> <td>Ja</td> <td>speichern</td> </tr> </tbody> </table>	Einstellungen	Ausgangsmodul	01/99	Aktivierung bei Notbetrieb	:	Nein	Ein/Aus wie Brandfallstrg.	:	Nein	Ein/Aus wie Signalgeber	:	Nein	zurück	Nein	Ja	speichern	Einstellungen	Ausgangsmodul	01/99	Aktivierung bei Notbetrieb	:	Nein	nicht Ein/Aus wie Signalgeber	:	Nein	intermittierend	:	Nein	Signalgebergruppe (0-15)	:	00	Lautstärke (0-10)	:	04	Ton 1 (0-7) : 0	Ton 2 (0-7) :	0	zurück	Nein	Ja	speichern	<p>Automatisches Steuern : Einstellungen von Ringbus-Ausgangsmodulen</p> <p>Links das Bild zeigt ein Beispiel für ein Ringbus-Ausgangsmodul auf Segment (Ring) 1, Adresse 99 (s. oberste Zeile).</p> <p>In diesem Menü können einige Einstellungen für ein Ausgangs- bzw. Sirenenmodul vorgenommen werden. Zur Wahl stehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Notbetrieb z.Zt. noch nicht verfügbar ➤ Ein-/Ausschalten wie Brandfallsteuerungen - das heißt, wird dieser Parameter auf „ja“ gestellt und z.B. „Brandfallsteuerungen ab“ am FBF betätigt, wird der Ausgang deaktiviert. In dem Fall löst er bei einem Alarm nicht aus. Erst wenn die Taste im FBF wieder zurück genommen wird, wird der Ausgang wieder „scharf“. ➤ Ein-/Ausschalten wie Signalgeber- das heißt, wird dieser Parameter auf „ja“ gestellt und z.B. „Akustik ab“ am FBF betätigt, wird der Ausgang deaktiviert. In dem Fall löst er bei einem Alarm nicht aus. Erst wenn die Taste im FBF wieder zurück genommen wird, wird der Ausgang wieder „scharf“. <p>Automatisches Steuern : Einstellungen von Ringbus-Sirenen</p> <p>Für Sockelsirenen und Signalgebermodule können folgende Funktionen eingestellt werden :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktivierung bei Notbetrieb z.Zt. nicht verfügbar ➤ nicht Ein/Aus wie Signalgeber (darüber kann das Kommando "Akustik aus" für Blitzleuchten, die sich mit dem Meldertyp "Sirene" (Apollo) melden, unterdrückt werden. ➤ Intermittierende (alternierende) Ansteuerung (wenn hier "nein" steht wird die Sirene mit Dauerton angesteuert) ➤ Signalgebergruppe – pro Ring können maximal 15 Signalgebergruppen gebildet
Einstellungen	Ausgangsmodul	01/99																																									
Aktivierung bei Notbetrieb	:	Nein																																									
Ein/Aus wie Brandfallstrg.	:	Nein																																									
Ein/Aus wie Signalgeber	:	Nein																																									
zurück	Nein	Ja	speichern																																								
Einstellungen	Ausgangsmodul	01/99																																									
Aktivierung bei Notbetrieb	:	Nein																																									
nicht Ein/Aus wie Signalgeber	:	Nein																																									
intermittierend	:	Nein																																									
Signalgebergruppe (0-15)	:	00																																									
Lautstärke (0-10)	:	04																																									
Ton 1 (0-7) : 0	Ton 2 (0-7) :	0																																									
zurück	Nein	Ja	speichern																																								

		<p>werden, d.h. mehrere Signalgeber werden zu einer Gruppe zusammengefasst. Die Einstellung der Gruppe geschieht bei Hochiki über die Software, bei Apollo über einen DIP-Schalter am Sirenensteuermodul. Für die Aktivierung einer ganzen Signalgebergruppe muss dann nur für einen Teilnehmer aus dieser Gruppe die Ereignisprogrammierung unter "Autom. Steuerung" vorgenommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Lautstärke kann von 0 (aus) bis 10 variiert werden. S. dazu im Anhang die Tabelle über Tonarten und Lautstärken von Ringbus-Sirenen. ➤ Die Tonart kann von 0 (aus) bis 7 variiert werden. S. dazu im Anhang die Tabelle über Tonarten und Lautstärken von Ringbus-Sirenen. <p>Welche Funktionen mit welcher Sirene bzw. welchem Sirenensteuermodul genutzt werden kann, ist der technischen Beschreibung des Gerätes zu entnehmen.</p> <p>Mit F2 („Nein“) bzw. F3 („Ja“) können die Funktionen deaktiviert oder aktiviert werden. Nach Eingabe dieser Parameter bitte die Programmierung mit F4 („Enter“) abspeichern.</p>														
108	<table border="0"> <tr> <td>Einstellungen</td> <td>Eingang 001</td> </tr> <tr> <td>Mit Überwachung</td> <td>: Nein</td> </tr> <tr> <td>Schalter</td> <td>: Ja</td> </tr> <tr> <td>Taster</td> <td>: Nein</td> </tr> <tr> <td>Auslöseverzögerung</td> <td>: 000</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>zurück</td> <td>Nein</td> <td>Ja</td> <td>speichern</td> </tr> </table>	Einstellungen	Eingang 001	Mit Überwachung	: Nein	Schalter	: Ja	Taster	: Nein	Auslöseverzögerung	: 000	zurück	Nein	Ja	speichern	<p>Automatisches Steuern : Einstellungen der 8 überwachten Eingänge</p> <p>Links das Bild zeigt ein Beispiel für Eingang 1 (s. obere Zeile). Für die Eingänge kann folgendes konfiguriert werden :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ob mit Überwachung (nur Drahtbruch) oder ohne ➤ Ob ein Schalter oder ein nicht rastender Taster angeschlossen ist ➤ Ob mit Auslöseverzögerung oder ohne. Die Auslöseverzögerung kann in Einzelschritten von 1 – 250 Sekunden eingestellt werden. 0 bedeutet keine Auslösverzögerung. <p>Mit F2 („Nein“) bzw. F3 („Ja“) können die Funktionen deaktiviert oder aktiviert werden. Nach Eingabe dieser Parameter bitte die Programmierung mit F4 („Enter“) abspeichern.</p>
Einstellungen	Eingang 001															
Mit Überwachung	: Nein															
Schalter	: Ja															
Taster	: Nein															
Auslöseverzögerung	: 000															
zurück	Nein	Ja	speichern													
109	<table border="0"> <tr> <td>Meldergruppen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seg.</td> <td>: 4</td> </tr> <tr> <td>von Adresse</td> <td>: 1</td> </tr> <tr> <td>bis Adresse</td> <td>: 12</td> </tr> <tr> <td>Gruppe</td> <td>: 56</td> </tr> <tr> <td>ab Melder</td> <td>: 1</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>zurück</td> <td>speichern</td> </tr> </table>	Meldergruppen		Seg.	: 4	von Adresse	: 1	bis Adresse	: 12	Gruppe	: 56	ab Melder	: 1	zurück	speichern	<p>Meldergruppen (Ringbus) programmieren</p> <p>Bitte geben Sie zunächst das Segment („Seg“) an. Ein Segment ist bei Hochiki ESP-Technik ein Ring / Adressenblock mit max. 254 Meldern / Modulen (Apollo: 126). Die Segmente sind wie folgt auf die Ringbus-Platinen verteilt :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ringbus-Platine 1 : Segmente 1 und 2 ➤ Ringbus-Platine 2 : Segmente 3 und 4 ➤ Ringbus-Platine 3 : Segmente 5 und 6 ➤ Ringbus-Platine 4 : Segmente 7 und 8 ➤ Ringbus-Platine 5 : Segmente 9 und 10 ➤ Ringbus-Platine 6 : Segmente 11 und 12 ➤ Ringbus-Platine 7 : Segmente 13 und 14
Meldergruppen																
Seg.	: 4															
von Adresse	: 1															
bis Adresse	: 12															
Gruppe	: 56															
ab Melder	: 1															
zurück	speichern															

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ringbus-Platine 8 : Segmente 15 und 16 ➤ Ringbus-Platine 9 : Segmente 17 und 18 <p>Mit „Adresse“ ist die physikalische Adresse des Melders gemeint. „Gruppe“ meint in jedem Fall die <u>neue Gruppe</u> des Melders / der Melder. „ab Melder“ bedeutet, <u>ab wo</u> in der neuen Meldegruppe der / die Melder einsortiert werden sollen. Achtung: Bitte die Eingabe mit „speichern“ (F4) abschließen.</p>																																				
110	<p>Meldergruppen</p> <p>Melderbaugruppe : 3 von ML : 1 bis ML : 8 ab Gruppe : 20</p> <p>zurück speichern</p>	<p>Meldergruppen (Grenzwert) programmieren <u>Auch die Grenzwertmeldelinien sind bei der „Sauter aveo 6 / 18“ frei programmierbar :</u></p> <p>Bitte geben Sie zunächst die Melderbaugruppe ein. Gemeint ist die Kartenadresse (DIL-Schalter auf Platine) der betreffenden Grenzwert-Melderbaugruppe.</p> <p>Die danach erforderlichen Angaben in den Zeilen „von ML“ und „bis ML“ beziehen sich auf die Meldelinien-Anschlüsse (1-8) auf den Grenzwertkarten. Diese sind <u>auf der Platine mit ML</u> bezeichnet.</p> <p>Geben Sie die gewünschte(n) Meldelinie(n) (ML) und danach den Wert für die 1. Gruppe.</p> <p>Die erste eingegebene Meldelinie wird dann der 1. Gruppe zugeordnet, die nächste Meldelinie der folgenden Gruppe usw. Achtung: Bitte die Eingabe mit „speichern“ (F4) abschließen.</p>																																				
111	<p>Tag : Empfindlichkeit 4 Modus 3 Nacht : Empfindlichkeit 2 Modus 1 Zeitprogramm : 02 Verzögerung bei Alarm : 000 Verzögerung bei Störung : 000 Voralarm : Nein</p> <p>zurück Nein Ja speichern</p> <p><u>Nur Hochiki ESP</u></p> <p>Tabelle für die Melder-Empfindlichkeitsstufen :</p> <table border="1" data-bbox="279 1624 810 1915"> <thead> <tr> <th>Stufe</th> <th>Opt. ALG-E</th> <th>Wärme ATG-E</th> <th>Ion AIE-E</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2,0 %</td> <td>50°</td> <td>0,20 V</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2,5 %</td> <td>55 °</td> <td>0,24 V</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>3,0 % EN54</td> <td>60° - A1S</td> <td>0,28V EN54</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>3,5 %</td> <td>66°</td> <td>0,32 V</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>4,0 %</td> <td>72°</td> <td>0,36 V</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>4,5 %</td> <td>78° - BS</td> <td>0,40 V</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>-</td> <td>83°</td> <td>0,44 V</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>-</td> <td>88° - CS</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Stufe	Opt. ALG-E	Wärme ATG-E	Ion AIE-E	1	2,0 %	50°	0,20 V	2	2,5 %	55 °	0,24 V	3	3,0 % EN54	60° - A1S	0,28V EN54	4	3,5 %	66°	0,32 V	5	4,0 %	72°	0,36 V	6	4,5 %	78° - BS	0,40 V	7	-	83°	0,44 V	8	-	88° - CS	-	<p>Melderempfindlichkeit / -modus und Zwischenspeicherung (Ringbus-Melder) Für den/die ausgewählten Melder können eingestellt werden :</p> <p><u>Nur Hochiki ESP</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine von 8 Empfindlichkeiten für den Tag (Tabelle dazu s. linke Spalte) ➤ Eine von 8 Empfindlichkeiten für die Nacht (Tabelle dazu s. linke Spalte) ➤ 4 Modi für den Multisensor ACA-E (Tabelle dazu s. linke Spalte) ➤ 2 Modi für den Multiwärmesensor ACB-E (Tabelle dazu s. linke Spalte) <p>Der Modus 4 für den Multisensor ACA-E ist eine besondere Einstellung, bei der ein Alarm im optischen Teil zu einem Voralarm an der BMZ führt, unabhängig davon, ob für diesen Melder die Voralarmfunktion aktiv ist, oder nicht. Ein Alarm im thermischen Teil des Melders löst in</p>
Stufe	Opt. ALG-E	Wärme ATG-E	Ion AIE-E																																			
1	2,0 %	50°	0,20 V																																			
2	2,5 %	55 °	0,24 V																																			
3	3,0 % EN54	60° - A1S	0,28V EN54																																			
4	3,5 %	66°	0,32 V																																			
5	4,0 %	72°	0,36 V																																			
6	4,5 %	78° - BS	0,40 V																																			
7	-	83°	0,44 V																																			
8	-	88° - CS	-																																			

Tabelle für die Modi des Multisensors ACA-E :

Modus	Bedeutung
1	Multisensorbetrieb
2	Optischer Betrieb
3	Wärmemelderbetrieb
4	Wärme + opt. Voralarm

Tabelle für die Multisensor Empfindlichkeitsstufen und Modi:

Stufe	Modus 1/2 Opt./ Multi	Modus 3 Wärme	Modus 4 Wärme+Opt.
1	2,0 %	50°	60°+2,0%
2	2,5 %	55 °	78°+2,0%
3	3,0 % EN54	60° - A1S	60°+3,0%
4	3,5 %	66°	78°+3,0%
5	4,0 %	72°	60°+4,0%
6	4,5 %	78° - BS	78°+4,0%
7	-	83°	88°+2,5%
8	-	88° - CS	88°+3,5%

Tabelle für die Modi des Multisensors ACB-E :

Modus	Bedeutung
1	Maximalmelder
2	Max.-Diff Melder

Tabelle für die Multiwärmesensor Empfindlichkeitsstufen und Modi:

Stufe	Modus 1 Max.	Modus 2 Max. + Diff.
1	50°	60 °C - A1R + 14 K/min
2	55 °	60 °C - A1 + 25 K/min
3	60° - A1S	78 °C – BR +16 K/min
4	66°	78 °C – B +25 K/min
5	72°	88 °C – CR + 16 K/min
6	78° - BS	88 °C – C + 25 K/min
7	83°	-
8	88° - CS	-

Nur Apollo

Tabellen für die Melder-Empfindlichkeitsstufen :

Ionisationsrauchmelder Discovery

Stufe	Alarmschwelle	Minimale Zeit bis zum Alarm
1	0,45	5 Sek.
2	0,45	30 Sek.
3	0,70	5 Sek.
4	0,70	30 Sek.
5	1,0	5 Sek.

Optischer Rauchmelder Discovery

Stufe	Alarmschwelle	Minimale Zeit bis zum Alarm
1	1,4	5 Sek.
2	1,4	30 Sek.
3	2,1	5 Sek.
4	2,1	30 Sek.
5	2,8	5 Sek.

jedem Fall den Alarm aus. Mit einer programmierten Alarmzwischenpeicherzeit kann man dafür sorgen, dass aus dem Voralarm des optischen Teils nach Ablauf der programmierten Zeit ein echter Alarm wird. Wenn die programmierte Alarmzwischenpeicherzeit 0 ist, kann der optische Teil keinen echten Alarm auslösen.

Nur Apollo

- Eine von 5 Empfindlichkeiten für den Tag (Tabelle dazu s. linke Spalte)
- Eine von 5 Empfindlichkeiten für die Nacht (Tabelle dazu s. linke Spalte)
- Modi sind hier ohne Bedeutung und werden mit über die Empfindlichkeit eingestellt (Tabelle dazu s. linke Spalte)

	<p>Wärmemelder Discovery</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Stufe</th> <th rowspan="2">Klasse EN54-5:2000</th> <th colspan="3">Statische Alarm-Temperatur</th> </tr> <tr> <th>min.</th> <th>typ.</th> <th>max.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>A1R</td> <td>54</td> <td>57</td> <td>65.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>A2</td> <td>54</td> <td>61</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>A2S</td> <td>54</td> <td>61</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>CR</td> <td>84</td> <td>90</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>CS</td> <td>84</td> <td>90</td> <td>100.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Multisensor Discovery</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Stufe</th> <th colspan="2">Alarmschwelle</th> <th>Minimale Zeit bis zum Alarm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1,1</td> <td>Multi.</td> <td>20 Sek.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2,1</td> <td>Optisch</td> <td>30 Sek.</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>2,8</td> <td>Multi.</td> <td>20 Sek.</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>4,2</td> <td>Multi.</td> <td>20 Sek.</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>-</td> <td>Wärme</td> <td>30 Sek.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Alle automatischen Melder XP95/XPlorer</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Stufe</th> <th>Alarmschwelle</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>45</td> <td>EN54</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>50</td> <td>EN54</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>55</td> <td>EN54</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>60</td> <td>Kein EN54</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>64</td> <td>Kein EN54</td> </tr> </tbody> </table>	Stufe	Klasse EN54-5:2000	Statische Alarm-Temperatur			min.	typ.	max.	1	A1R	54	57	65.	2	A2	54	61	70	3	A2S	54	61	70	4	CR	84	90	100	5	CS	84	90	100.	Stufe	Alarmschwelle		Minimale Zeit bis zum Alarm	1	1,1	Multi.	20 Sek.	2	2,1	Optisch	30 Sek.	3	2,8	Multi.	20 Sek.	4	4,2	Multi.	20 Sek.	5	-	Wärme	30 Sek.	Stufe	Alarmschwelle		1	45	EN54	2	50	EN54	3	55	EN54	4	60	Kein EN54	5	64	Kein EN54	<p>Alle Meldertypen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Zeitprogramm für die Tag-/Nachtumschaltung ➤ eine Alarmverzögerungszeit, die den Melder - bei Erkennen des Brandkriteriums - für die eingestellte Zeit immer wieder prüfen lässt, ob es sich tatsächlich um einen Alarm handelt. Erst nach Ablauf dieser Zeit und kontinuierlichem anstehendem Alarmkriterium während dieser Zeit wird der Alarm an die BMZ gemeldet. ➤ eine Störungsverzögerungszeit, die analog arbeitet, jedoch für das Störungskriterium mit Voralarm ja / nein <p>Das Zeitprogramm muss zuvor programmiert werden (Menü 65). Es organisiert hier in diesem Menü das Umschalten zwischen den Empfindlichkeiten und den Modi für jeden Wochentag.</p> <p>Jede Eingabe ist mit OK zu bestätigen und zum Schluss die neue Konfiguration zu speichern (F4).</p>
Stufe	Klasse EN54-5:2000			Statische Alarm-Temperatur																																																																									
		min.	typ.	max.																																																																									
1	A1R	54	57	65.																																																																									
2	A2	54	61	70																																																																									
3	A2S	54	61	70																																																																									
4	CR	84	90	100																																																																									
5	CS	84	90	100.																																																																									
Stufe	Alarmschwelle		Minimale Zeit bis zum Alarm																																																																										
1	1,1	Multi.	20 Sek.																																																																										
2	2,1	Optisch	30 Sek.																																																																										
3	2,8	Multi.	20 Sek.																																																																										
4	4,2	Multi.	20 Sek.																																																																										
5	-	Wärme	30 Sek.																																																																										
Stufe	Alarmschwelle																																																																												
1	45	EN54																																																																											
2	50	EN54																																																																											
3	55	EN54																																																																											
4	60	Kein EN54																																																																											
5	64	Kein EN54																																																																											
112	<p>Zeitprogramm 01</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>1. Sonntag</td> <td>5. Donnerstag</td> </tr> <tr> <td>2. Montag</td> <td>6. Freitag</td> </tr> <tr> <td>3. Dienstag</td> <td>7. Samstag</td> </tr> <tr> <td>4. Mittwoch</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Enter</td> </tr> </tbody> </table>	1. Sonntag	5. Donnerstag	2. Montag	6. Freitag	3. Dienstag	7. Samstag	4. Mittwoch		zurück	Enter	<p>Zeitprogramm konfigurieren</p> <p>Als Beispiel wurde links im Bild das Zeitprogramm 01 ausgewählt.</p> <p>Bestimmen Sie bitte zunächst – durch Auswahl mit dem Cursor oder per Zifferneingabe - welchen Wochentag Sie programmieren möchten, dann bitte F4 („Enter“) → Sprung in Menü 120</p>																																																																	
1. Sonntag	5. Donnerstag																																																																												
2. Montag	6. Freitag																																																																												
3. Dienstag	7. Samstag																																																																												
4. Mittwoch																																																																													
zurück	Enter																																																																												
113	<p>UART 1: PC</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>1. Drucker</td> <td>5. Modbus SCU800</td> </tr> <tr> <td>2. FAT</td> <td>6. LED Tableau</td> </tr> <tr> <td>3. PC</td> <td>7. Modbus OPC</td> </tr> <tr> <td>4. ESPA 4.4.4</td> <td>8. Modbus PLC</td> </tr> <tr> <td>zurück</td> <td>Aus</td> <td>speichern</td> </tr> </tbody> </table>	1. Drucker	5. Modbus SCU800	2. FAT	6. LED Tableau	3. PC	7. Modbus OPC	4. ESPA 4.4.4	8. Modbus PLC	zurück	Aus	speichern	<p>Schnittstellenprotokoll</p> <p>Bitte wählen Sie das für diese Schnittstelle vorgesehene Protokoll mittels der Cursortasten oder über numerische Eingabe aus. Es stehen zur Wahl :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Drucker-Schnittstelle ➤ FAT-Protokoll ➤ PC-Programmierung ➤ ESPA 4.4.4 (Option) ➤ LED Tableau (alte Version WSK) ➤ Modbus SCU800 (Option) ➤ Modbus OPC (Option) ➤ Modbus PLC (Option) <p>Aktivieren Sie bitte mittels F2 („Ein“) das gewünschte Protokoll. Die Aktivierung wird durch die Anzeige in der oberen Zeile kenntlich gemacht.</p> <p>Mit F3 („Aus“) wird das Protokoll deaktiviert. Bitte das „speichern“ mit F4 nicht vergessen!</p>																																																																
1. Drucker	5. Modbus SCU800																																																																												
2. FAT	6. LED Tableau																																																																												
3. PC	7. Modbus OPC																																																																												
4. ESPA 4.4.4	8. Modbus PLC																																																																												
zurück	Aus	speichern																																																																											


114	<p>Schnittstellen UART 1</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">1. 4800</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 40%;">5. 57600</td> </tr> <tr> <td>2. 9600</td> <td style="text-align: center;">x</td> <td>6. 115200</td> </tr> <tr> <td>3. 19200</td> <td></td> <td>7. 1200</td> </tr> <tr> <td>4. 38400</td> <td></td> <td>8. 2400</td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">zurück Aus speichern</p>	1. 4800		5. 57600	2. 9600	x	6. 115200	3. 19200		7. 1200	4. 38400		8. 2400	<p>Schnittstellenbaudrate</p> <p>Hier ist auf die gleiche Art und Weise vorzugehen wie bei der Auswahl des Protokolls.</p>
1. 4800		5. 57600												
2. 9600	x	6. 115200												
3. 19200		7. 1200												
4. 38400		8. 2400												
115	<p>Grenzwertmelder</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Drahtbruch</td> <td style="width: 30%;">[x0,01mA]</td> <td style="width: 40%;">: 0180</td> </tr> <tr> <td>1. Alarm</td> <td>[x0,01mA]</td> <td>: 1000</td> </tr> <tr> <td>2. Alarm</td> <td>[x0,01mA]</td> <td>: 3000</td> </tr> <tr> <td>Rücksetzzeit</td> <td>[x100ms]</td> <td>: 020</td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">zurück speichern</p>	Drahtbruch	[x0,01mA]	: 0180	1. Alarm	[x0,01mA]	: 1000	2. Alarm	[x0,01mA]	: 3000	Rücksetzzeit	[x100ms]	: 020	<p>Grenzwertmelder : Alarm-/Störungsschwellen</p> <p>Hier werden - wie bereits in Menü 78 erwähnt - die Grenzwertlinien der Grenzwert-Platinen eingestellt.</p> <p>Es kann eine Drahtbruchschwelle, die Schwelle für 1. und 2.Alarm sowie eine Zeit eingegeben werden, die die Linie spannungslos ist, um ein Rücksetzen der Melder bei Alarm zu bewirken.</p> <p>Achtung: Bitte die Eingabe mit „speichern“ (F4) abschließen.</p> <p>Entnehmen Sie im Zweifelsfall die notwendigen Daten einem Datenblatt der anzuschließenden Melder. Vom Werk aus, sind die Grenzwert-Platinen auf Hochiki CDX-Melder und Apollo S65 / Orbis eingestellt.</p>
Drahtbruch	[x0,01mA]	: 0180												
1. Alarm	[x0,01mA]	: 1000												
2. Alarm	[x0,01mA]	: 3000												
Rücksetzzeit	[x100ms]	: 020												
116	<p>Wartung</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Tag</td> <td style="width: 30%;">: 01</td> <td style="width: 40%;">Status</td> </tr> <tr> <td>Monat</td> <td>: 08</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Jahr</td> <td>: 12</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stunde</td> <td>: 07</td> <td></td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">zurück Ein speichern</p>	Tag	: 01	Status	Monat	: 08	Aus	Jahr	: 12		Stunde	: 07		<p>Wartung</p> <p>Hier kann ein Datum für den nächsten Wartungstermin eingegeben werden. Wenn dieses Datum erreicht wird, wird eine Störungsmeldung angezeigt.</p> <p>Mit F2 ("ein") wird diese Funktion aktiviert.</p> <p>Mit F4 ("speichern") werden die Daten gespeichert.</p>
Tag	: 01	Status												
Monat	: 08	Aus												
Jahr	: 12													
Stunde	: 07													
117	<p>Sondertaste S1</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">1. Betreiber Passw.</td> <td style="width: 40%;">x</td> </tr> <tr> <td>2. Errichter Passw.</td> <td></td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">zurück Aus speichern</p>	1. Betreiber Passw.	x	2. Errichter Passw.		<p>Einstellungen Sondertasten</p> <p>Für die Sondertasten können folgende Zugangs-codes konfiguriert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kein Code • Betreiber Passwort • Errichter Passwort <p>Mit F2 ("ein") bzw. F3 ("aus") wird der Code aktiviert bzw. deaktiviert.</p> <p>Mit F4 ("speichern") wird die Einstellung gespeichert.</p>								
1. Betreiber Passw.	x													
2. Errichter Passw.														
118	<p>Gruppen LEDs</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">LED-Nr.</td> <td style="width: 40%;">:</td> </tr> <tr> <td>Netzwerk-ID</td> <td>:</td> </tr> <tr> <td>Gruppe</td> <td>:</td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">zurück speichern</p>	LED-Nr.	:	Netzwerk-ID	:	Gruppe	:	<p>Gruppen LEDs</p> <p>die Nummer der LED, die Netzwerk-ID und die Gruppennummer sind einzugeben. Es kann im Netzwerk an einem Gerät der Gruppenstatus von einem anderen Gerät angezeigt werden.</p> <p>Mit F1 ("zurück") gelangt man in die vorherige Menüebene.</p> <p>Mit F4 ("speichern") wird die Einstellung gespeichert.</p>						
LED-Nr.	:													
Netzwerk-ID	:													
Gruppe	:													

120	<pre> Zeitprogramm 01 Sonntag Zeit 1: 05:00 Tag Zeit 2: 18:00 Nacht Zeit 3: 00:00 Nacht Zeit 4: 00:00 Nacht zurück Tag Nacht speichern </pre>	<h3>Zeiten programmieren</h3> <p>Der gewählte Wochentag wird in der 2. Displayzeile angezeigt.</p> <p>Der Cursor steht unter den Stunden für die erste Zeit. Sie können nun eine Zeit in Stunden und Minuten eingeben und mit OK bestätigen.</p> <p>Dann ist noch anzugeben, ob auf Nacht- oder auf Tag-Betrieb umgeschaltet werden soll. Diese Angaben beziehen sich auf die Melderparameter, denn dort gibt es Tag- und Nacht-Empfindlichkeiten (s. Menü 111)</p> <p>Bitte nach Abschluss der Eingaben nicht vergessen, mit F4 („speichern“) die Eingaben zu sichern</p>
121	<pre> Ereignis Ausg.mod.01/089/01 0001/2048 ->Ausgang 01 Inaktiv >0001:Alarm 0000/000-0000/000 0002:Auslösung Relais 0001-0001 0003:Alarm 0000/000-0000/000 0004:frei 0005:frei zurück einfügen löschen Enter </pre> <pre> Ereignis Sondertaste S1 0001/2048 ->Ausgang 01 Inaktiv >0001:Alarm 0000/000-0000/000 0002:Auslösung Relais 0001-0001 0003:Alarm 0000/000-0000/000 0004:Alarm 0000/000-0000/000 0005:Alarm 0000/000-0000/000 zurück einfügen löschen Enter </pre>	<h3>Ereignis Liste</h3> <p>Ein Ereignis ist anzusehen wie eine Verknüpfung bzw. Programmierung zwischen Zuständen und Schaltfunktionen.</p> <p>Links sehen Sie ein Beispiel für die Liste der Ereignisse. Programmiert werden soll ein Ereignis für ein Ausgangsmodul auf Segment 1 mit Adresse 89, und zwar für Ausgang 1 von diesem Modul. Diese Information steht in Zeile 1 vom Display. Die zweite Displayzeile bezieht sich immer auf die Zeile mit dem Marker „>“ und zeigt an, ob und welche Programmierung dort schon hinterlegt ist. In diesem Fall ist das 1. Ereignis für den Ausgang 01 (1. OC-Ausgang auf dem Zentralrechner) programmiert. Wenn dort „frei“ steht, ist in der Zeile noch kein Ereignis programmiert. Bei der Sauter aveo 6 / 18 sind 2048 Ereignisse möglich.</p> <p>Wenn eine neue Verknüpfung programmiert werden soll, bitte mit den Cursortasten ein freies Ereignis aussuchen und dann F4 („Enter“) wählen → Sprung in Menü 130</p> <p>Wenn eine Verknüpfung zwischen bestehenden Verknüpfungen eingefügt werden soll, ist mittels der Cursortasten der Marker „>“ an die entsprechende Stelle zu bewegen, wo eingefügt werden soll und dann bitte F2 („einfügen“) drücken. Soll ein Ereignis gelöscht werden, bitte genauso vorgehen, aber F3 („löschen“) betätigen.</p> <p><u>Links : Beispiel für Ereignisprogrammierung von Sondertaste S1.</u></p>
130	<pre> Ereignis 0001/2048 Ausg.mod. 01/089/01 Inaktiv Kennung : Alarm Netzwerk-ID : 001 von Gruppe : 0000 Melder : 000 bis Gruppe : 0000 Melder : 000 ODER zurück ändern OK speichern </pre>	<h3>Ereignis Programmierung</h3> <p>Das Bild links zeigt das Ereignis 1 von 2048. Programmiert werden soll ein Ereignis für ein Ausgangsmodul auf Segment 1 mit Adresse 89, und zwar für Ausgang 1 von diesem Modul. Die Netzwerk-ID bei Geräten, die nicht im Netzwerk betrieben werden, muss immer 1 sein. Im Netzwerk</p>

		<p>wird hier die ID von der BMZ eingetragen, deren Alarm die Steuerung auslösen soll. <u>Voreingestellt</u> als auslösendes Kriterium ist ‚Alarm‘. Dies erkennt man in Zeile 3 des Displays. Wenn Sie das ändern möchten – weil Sie z.B. einen Ausgang brauchen, der bei ‚Störung‘ schaltet – betätigen Sie bitte F2 („ändern“) zur Auswahl eines anderen Kriteriums → Sprung in Menü 131</p> <p>Ansonsten bestätigen Sie die Kennung mit F3 ("OK") und geben Sie die Gruppen und Melder ein, die auf Alarm gehen müssen, um das gewünschte Kriterium zu erfüllen. Bitte jede Eingabe mit OK bestätigen.</p> <p>Danach sollten Sie noch beachten, dass für das programmierte Ereignis eine UND, ODER bzw. UND NICHT Verknüpfung gewählt werden kann. Diese Verknüpfung bezieht sich immer auf das nachfolgende Ereignis, wenn es denselben Ein-/Ausgang benutzt. Daher müssen mehrere Ereignisse für denselben Ein-/Ausgang in der Tabelle unmittelbar hintereinander stehen, da sonst die Verknüpfungslogik nicht korrekt ausgewertet werden kann.</p> <p>Mit F3 schalten Sie zwischen UND, ODER bzw. UND NICHT hin und her.</p> <p>Anschließend ist die komplette Eingabe mit F4 („speichern“) zu speichern.</p>																								
131	<p><u>Kennungen für Ausgänge</u></p> <p>Seite 1 Kennung</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Alarm</td> <td>5. Abschaltung</td> </tr> <tr> <td>2. Voralarm</td> <td>6. BMZ Rückstellen</td> </tr> <tr> <td>3. Hauptalarm</td> <td>7. Störung Stromv.</td> </tr> <tr> <td>4. Störung</td> <td>8. Netzausfall</td> </tr> </table> <p>zurück mehr Enter</p> <hr/> <p>Seite 2 Kennung</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Alarm Automatikm.</td> <td>5. Verzögerung aktiv</td> </tr> <tr> <td>2. Alarm Handfeuererm.</td> <td>6. ÜE ausgelöst</td> </tr> <tr> <td>3. FSD Alarm</td> <td>7. ÜE abgeschaltet</td> </tr> <tr> <td>4. FSD entriegelt</td> <td>8. 2.Alarm</td> </tr> </table> <p>zurück mehr Enter</p> <hr/> <p>Seite 3 Kennung</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Techn. Alarm.</td> <td>5. Zeitprogramm</td> </tr> <tr> <td>2. FSD Auslösung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Testalarm</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Auslösung</td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück mehr Enter</p>	1. Alarm	5. Abschaltung	2. Voralarm	6. BMZ Rückstellen	3. Hauptalarm	7. Störung Stromv.	4. Störung	8. Netzausfall	1. Alarm Automatikm.	5. Verzögerung aktiv	2. Alarm Handfeuererm.	6. ÜE ausgelöst	3. FSD Alarm	7. ÜE abgeschaltet	4. FSD entriegelt	8. 2.Alarm	1. Techn. Alarm.	5. Zeitprogramm	2. FSD Auslösung		3. Testalarm		4. Auslösung		<p>Kennungen für Ereignisse</p> <p>Hier geben Sie bitte per Ziffern direkt ein, welches Kriterium für die Ereignisprogrammierung gewünscht wird oder Sie gehen mit dem Cursor auf die gewünschte Kennung und betätigen F4 („Enter“).</p> <p>Für die Ereignisse "Alarm", "Voralarm", "Hauptalarm", "Störung" und "Abschaltung" können zusätzlich eine Gruppen- und Meldernummer eingegeben werden.</p> <p>Mit der Kennung "Netzausfall" kann z.B. die Heizung eines FSD bei Netzausfall abgeschaltet werden, wenn diese aus der BMZ versorgt wird.</p> <hr/> <p>Mit den ersten beiden Kennungen können Ausgänge zur Verifizierung der Alarmquelle angesteuert werden. Darüber hinaus gibt es weitere Kennungen für Statusmeldungen.</p> <p>Für das Ereignis "2. Alarm" kann eine Gruppennummer eingegeben werden. Mit dieser Kennung kann eine 2 Melderabhängigkeit für eine Steuerung eines Ausganges realisiert werden, wenn der Hauptalarm noch durch eine zusätzliche Reaktions-/Erkundungszeit verzögert wird.</p> <hr/> <p>Bei den Kennungen "Techn.Alarm", "FSD Auslösung", "Testalarm" und "Auslösung" reagiert der Ausgang auf die entsprechenden Meldungen an der BMZ.</p> <p>Eine spezielle Funktion bietet die Kennung "Zeitprogramm". Hiermit lassen sich Ausgänge automatisch über eines der 16 verfügbaren Zeitprogramme aktiv/inaktiv schalten.</p>
1. Alarm	5. Abschaltung																									
2. Voralarm	6. BMZ Rückstellen																									
3. Hauptalarm	7. Störung Stromv.																									
4. Störung	8. Netzausfall																									
1. Alarm Automatikm.	5. Verzögerung aktiv																									
2. Alarm Handfeuererm.	6. ÜE ausgelöst																									
3. FSD Alarm	7. ÜE abgeschaltet																									
4. FSD entriegelt	8. 2.Alarm																									
1. Techn. Alarm.	5. Zeitprogramm																									
2. FSD Auslösung																										
3. Testalarm																										
4. Auslösung																										

<p><u>Kennungen für Eingänge</u></p> <p>Seite 1</p> <p>Kennung</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Alarm</td> <td>5. Ein-/Ausschalten</td> </tr> <tr> <td>2. Voralarm</td> <td>6. Revision</td> </tr> <tr> <td>3. Hauptalarm</td> <td>7. Umsch. Empfindl.</td> </tr> <tr> <td>4. Störung</td> <td>8. Auslösung</td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p>	1. Alarm	5. Ein-/Ausschalten	2. Voralarm	6. Revision	3. Hauptalarm	7. Umsch. Empfindl.	4. Störung	8. Auslösung	<p>Die Ereignisse „Alarm“, „Voralarm“, „Hauptalarm“, „Störung“ und „Techn. Alarm“ erfordern zusätzlich die Eingabe einer Gruppen- und einer Meldernummer. Dazu muss ein beliebiger nicht vorhandener Melder auf die im Ereignis definierte Gruppen- und Meldernummer programmiert werden (s. Alarmorganisation - Gruppen -> Menü 109). Das kann auch ein Melder auf einer nicht vorhandenen Baugruppe sein. Das bedeutet, der Eingang simuliert einen Melder und kann dadurch auch alle programmierbaren Funktionen des Melders (z.B. Kundentext) bzw. der Gruppe (z.B. Alarmorganisation) benutzen. Dadurch lässt sich z.B. über ein Freischaltelement der FSD öffnen.</p> <p>Mit der Kennung "Revision" kann man Meldergruppen über einen Eingang in den Revisionsmodus schalten.</p> <p>Über das Ereignis "Auslösung" können direkt Ausgänge, Relais Steuerlinien oder Ausgangsmodule auf den Melderleitungen aktiviert werden.</p>
1. Alarm	5. Ein-/Ausschalten								
2. Voralarm	6. Revision								
3. Hauptalarm	7. Umsch. Empfindl.								
4. Störung	8. Auslösung								
<p>Seite 2</p> <p>Kennung</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Aktiv</td> <td>5. Errichter</td> </tr> <tr> <td>2. Inaktiv</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Information</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Betreiber</td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p>	1. Aktiv	5. Errichter	2. Inaktiv		3. Information		4. Betreiber		<p>Das Ereignis "Information" bedeutet, dass bei Aktivierung des Einganges lediglich eine Auslösemeldung als Rückmeldung generiert wird, jedoch kein Alarm und keine Störung.</p> <p>Bei Auswahl der Kennungen "Betreiber" bzw. "Errichter" kann man durch Aktivierung des Eingangs das Betreiber- bzw. Errichter Passwort freischalten.</p>
1. Aktiv	5. Errichter								
2. Inaktiv									
3. Information									
4. Betreiber									
<p><u>Kennungen für Sondertasten</u></p> <p>Kennung</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Ein-/Ausschalten</td> </tr> <tr> <td>2. Umsch. Empfindl.</td> </tr> <tr> <td>3. Auslösung</td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p>	1. Ein-/Ausschalten	2. Umsch. Empfindl.	3. Auslösung						
1. Ein-/Ausschalten									
2. Umsch. Empfindl.									
3. Auslösung									

Montageanleitung

1. der BMZ Sauter aveo 6 / 18 liegt eine Bohrschablone für die Wandmontage der BMZ bei. Bitte entnehmen und an dem vorgesehenen Montageort anbringen.
2. Alle auf der Bohrschablone gekennzeichneten Befestigungslöcher sind zu bohren und mit Dübeln S8 zu versehen. Entsprechende Schrauben zunächst nur in die beiden oberen Dübel einschrauben. Es ist eine stabile Aufhängung zu schaffen.
3. Für die Montage ist die Haube von der BMZ abzunehmen. Der Schlüssel dafür befindet sich auf der Rückwand.
4. Bitte die BMZ ohne Akkus in die beiden Sacklöcher oben einhängen. Dann die beiden unteren Schrauben in die Dübel einschrauben.
5. Das Bedienfeld kann nach Lösen der rechten Senkkopfschrauben aufgeschwenkt werden und lässt so die Anschlusstechnik frei zugänglich werden.
6. Es sind die Stich bzw. Ringleitungen gemäß der mitgelieferten Anschlusspläne zu verdrahten. Wenn Sie die Abschirmung der Melderleitung durch verbunden haben (dies ist nicht zwangsläufig notwendig, empfiehlt sich aber in kritischen Umgebungen), dann ist der Beidraht zweiseitig in der BMZ aufzulegen.
7. Dann die Peripheriegeräte wie FBF, SD gemäß der mitgelieferten Anschlusspläne anschalten.
8. Die Netzzuleitung ist am Netzteil an den dafür vorgesehenen Klemmen anzuschließen.
9. Netzspannung zuschalten
10. Der interne Summer ertönt: bitte mittels der Taste  ausschalten.
11. Als nächstes bitte die Akkus auf den Zentralenboden stellen und mittels Kabelbinder und der Bohrungen im Bodenblech festzurren. Die Akkus sind mittels der mitgelieferten Anschlusskabel an die Akku-Klemmen des Netzteils anzuschließen (s. Anschlussplan).
12. Nun ist gemäß der Inbetriebnahmeanleitung weiter vorzugehen.

4. Inbetriebnahmeanleitung

1. Nach Einschalten der Netzspannung lädt der Zentralrechner der BMZ zuerst die aktuelle Programmierung aus dem nichtflüchtigen Flash-Speicher in den Datenspeicher. Dieser Vorgang (ca. 10-15 Sekunden) kann im Display verfolgt werden.
2. Danach werden die internen Baugruppen (Melderbaugruppen für Grenzwert- bzw. Analogmelder, Netzwerkkarten, Modem, FAT/Brandmeldetableau, Modbus Gerät) eingelesen. Der Einlesevorgang und die Anzahl der erkannten Baugruppen werden im LC-Display angezeigt.
3. Nach dem Einlesevorgang werden alle erkannten Baugruppen mit der entsprechenden Anzahl angezeigt. Durch Betätigen der Taste "F4" können Details wie z.B. Softwareversion und Status einer Baugruppe abgefragt werden. Bei adressierbaren Melderbaugruppen werden zusätzlich die Anzahl der anschließbaren Ring-/und Stickleitungen (z.B. "Ringe/Stiche: 2/4") sowie die tatsächliche Anzahl der erkannten Ringleitungen (Beispiel 1 : "erkannte Ringe : 1,2" bedeutet Ring 1 und 2 erkannt – Beispiel 2 : "erkannte Ringe : 2" bedeutet nur Ring 2 erkannt) angezeigt.
4. Wenn die Anzeige der erkannten Baugruppen korrekt ist, bitte mit „Weiter“ bestätigen. Ansonsten Zentrale wieder spannungslos machen und die Adressierung der Baugruppen überprüfen (s. entsprechende Zeichnung in den Anschlussplänen).
5. Dann folgt die Initialisierungsprozedur, während der die BMZ die Melder einliest. Diese kann bis zu 3 Minuten dauern. Die Anzahl der erkannten Melder wird im Display im grauen Balken angezeigt. Wenn alle Adressen abgefragt wurden, erscheint eine Tabelle "Melderkonfiguration", in der alle Veränderungen zum letzten Einlesevorgang aufgelistet werden. D.h., dass bei der Erstinbetriebnahme alle neu gefundenen Adressen angezeigt werden.

Beispiel für mögliche Fehler:

Seg.	Adr.	Fehler	Gruppe	Melder
>01:o	001	neu	0010	001
01:o	003	fehlt	0010	003
02:-	001	Typ	0012	001
02:-	001	programm.	0000	000
weiter		alle ok		ok

In Spalte 1 wird das Segment angegeben und zusätzlich angezeigt, ob ein Ring ("o") oder ein Stich ("-") erkannt wurde. Dann folgt die Adresse und in Spalte 3 eine Fehlerbenennung.

Folgende Fehler sind möglich

- neu : Melder neu erkannt
- fehlt : Melder war vorher da, wurde diesmal aber nicht erkannt

- Typ : anderer Typ als beim letzten Einlesevorgang
- programm. : Melder ist nicht programmiert (Gruppe und/oder Melder = 0)
- Schwellen : für Grenzwertmelder ungültige Schwellen programmiert
- Stich : beim letzten Einlesevorgang als Ring, diesmal als Stich eingelesen
- Ring : beim letzten Einlesevorgang als Stich, diesmal als Ring eingelesen

Nach Eingabe des Errichterpasswortes können die Meldungen einzeln ("ok") oder alle ("alle ok") quittiert werden. Damit wird die neue Konfiguration in den Flash-Speicher der Zentrale übernommen. Nicht programmierte Melder können nur durch Eingabe von Gruppen- und Meldernummer im Errichtermenü unter "Alarmorganisation"- "Meldergruppen" aus der Fehlerliste entfernt werden. Solange eine Meldung in der Liste steht, wird von der Zentrale eine "Störung: Melderkonfiguration" generiert. Wenn Fehler anstehen, kann die Liste auch im Menü "Diagnose" - "Melderdaten" - "Fehler" (Taste(F2) abgerufen werden.

Bitte anhand der Objektunterlagen die erkannten Melder mit den tatsächlich zu installierenden Meldern vergleichen.

6. Sollten nicht alle Melder erkannt worden sein, sind anhand der Diagnose-Funktion die fehlenden Melder zu ermitteln und zu überprüfen, warum sie nicht erkannt wurden.
7. Erst wenn alle Melder korrekt eingelesen wurden, sollte die Meldergruppenprogrammierung anhand der Bedienungsanleitung im Errichtermenü unter "Alarmorganisation" → "Meldergruppen" vorgenommen werden.
8. Die Zentrale überprüft alle angeschlossenen Geräte ständig durch einen zyklischen Selbsttest. Sofern keine Störungen gemeldet werden, sind weitere Überprüfungen nicht notwendig.
9. Sollten Störungen auftreten, sind diese im Display zu lokalisieren und anschließend zu überprüfen. Die genaue Bezeichnung der Sicherungen des Netzteils finden Sie in dem entsprechenden Anschlussplan.
10. Ferner sollten allgemeine Parameter wie Uhrzeit / Datum etc. überprüft werden.
11. Zur Dokumentation der Anlagen-spezifischen Daten sollte unbedingt beigefügtes **Inbetriebsetzungsprotokoll** ausgefüllt werden.

5. Technische Daten :

Energieversorgung:

Anschlussspannung:	230V AC, -15% bis +10%, 50-60Hz
Betriebsspannung:	24V DC (19,5V – 29,5V DC)
Restwelligkeit	0,8 Vpp
Leistung 330VA Version (B01620-0x)	
max. Ausgangsstrom:	3,1 A (Imax a = Imax b)
max. Akku Ladestrom:	3,6 A
Leistung 180VA Version (B01622-0x)	
max. Ausgangsstrom:	1,9 A (Imax a = Imax b)
max. Akku Ladestrom:	2,3 A
Der Akku-Ladestrom kann bei beiden Leistungen in 3 Stufen eingestellt und begrenzt werden : 1,3 A für 18 Ah Akkus, 2,3 A für 24 Ah Akkus oder 3,6 A für 40 Ah und 65 Ah Akkus, nur bei 330 VA Version	
Ruhestromaufnahme:	20 mA (ohne Mindestlast)
Mindestlast	100 mA
Akkuladespannung:	27,3V +/- 0,12V (bei 20°C)
max. Akku Innenwiderstand für alle Akkutypen	400 mΩ
Arbeitstemperaturbereich:	-5°C bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	max. 95% rel. Luftfeuchte

Allgemeine technische Daten

Maximale Anzahl Meldergruppen je Ring	127
Maximale Anzahl adressierbarer Punkte je Ring	- Hochiki: 127 Melder/Module + 127 Sockelsirenen - Apollo: 126 adressierbare Punkte
Maximale Anzahl Meldergruppen der BMZ	- 1024 programmierbar - 192 über LEDs anzeigbar
Maximale Anzahl adressierbarer Punkte der BMZ	- Hochiki: 2286 Melder/Module + 2286 Sockelsirenen - Apollo: 2268 adressierbare Punkte
Alarmierungseinrichtungen je BMZ	1
Ruhestromaufnahme BMZ ohne Zusatzkarten :	90 mA
Ruhestromaufnahme Ringbus-Platine B01260-00/ B01262-00 :	33 mA (ohne Melder)
Ruhestromaufnahme Ringbus-Platine B01270-00/ B01272-00 :	38 mA (ohne Melder)
Ruhestromaufnahme Grenzwertplatine B01300-00 :	30 mA (ohne Melder)
Ruhestromaufnahme Grenzwertplatine B01310-00 :	35 mA (ohne Melder)
Ruhestromaufnahme Relaisplatine :	4 mA
Arbeitstemperaturbereich :	-5 bis +40° C
Luftfeuchtigkeit :	Max. 95 % rel. Luftfeuchtigkeit
Gehäuse :	Stahlblech, RAL 7035
Schutzart :	IP 40
Abmessungen Gehäuse B1, B2 :	540 x 540 x 245 mm (B x H x T)
Gewicht BMZ Sauter Sauter aveo 6 im Gehäuse A1, A2 :	18,5 kg
Abmessungen Gehäuse C1, C2 :	760 x 540 x 265 mm (B x H x T)
Gewicht BMZ Sauter Sauter aveo 6 / 18 im Gehäuse C1, C2 :	21 kg

Minimale/ maximale Spannungen/Ströme

Ausgang Melderbaugruppe analog - Spannung - Strom	27 - 35 Volt 0 - 250 mA
Ausgang Melderbaugruppe Grenzwert - Spannung - Strom	18 - 20 Volt 0 - 90 mA
OC Ausgang - Spannung - Strom	0 - 30 Volt 0 - 50 mA
Steuerlinie ÜE/Signalgeber - Spannung - Strom	0,5 - 29 Volt 0 - 500 mA
Relais - Spannung - Strom	0 - 30 Volt 0 - 1 A
Eingang - Spannung - Strom	0 - 30 Volt 0 - 0,5 mA
Eingang SST - Spannung - Strom	0 - 30 Volt 0 - 50 mA
Eingang FSD Sabotage - Spannung - Strom	0 - 30 V 0 - 50 mA

Sicherungswerte

Netzteil - Netz - Akku - Ext. 24V	3,15 A Träge 6,3 A Super Flink 500 mA träge
Zentralrechner - Steuerlinien - FBF Ausgang	500 mA Träge 500 mA Träge

Kabelparameter

- Alle Anschlussleitungen	Brandmeldekabel JY-(ST)Y-2x2x0,8
---------------------------	-------------------------------------

6. CE Kennzeichnung :



0786

Sauter Brandmeldeanlagen GmbH
Weißhoferstr. 100
75015 Bretten

10

0786-CPD-20907

EN54-2:1997 + A1:2006
EN54-4:1997 + A1:2002 + A2:2006

Brandmelderzentrale für Brandmeldeanlagen in Gebäuden

Sauter aveo 6 / 18

Bereitgestellte Optionen:

- Ausgang zur Ansteuerung von Alarmierungseinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.8)
- Ansteuerung von Übertragungseinrichtungen für Brandmeldeanlagen (EN54-2, Abs. 7.9)
- Ausgang zur Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.10)
- Störungsüberwachung von Brandschutzeinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.10.4)
- Verzögerung der Weiterleitung (EN54-2, Abs. 7.11)
- Abhängigkeit des Brandmeldezustandes von mehr als einem Alarmsignal – Abhängigkeit Typ A, B (EN54-2, Abs. 7.12)
- Alarmzähler (EN54-2, Abs. 7.13)
- Störungsmeldung von Meldepunkten (EN54-2, Abs. 8.3)
- Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen (EN54-2, Abs. 8.9)
- Abschaltung von adressierbaren Punkten (EN54-2, Abs. 9.5)
- Prüfzustand (EN54-2, Abs. 10)
- Standardisierte Ein-/Ausgangsschnittstelle (EN54-2, Abs. 11)

Technische Daten siehe Kapitel 5 dieser Anleitung.